Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

326 (16.7.1921) Abendausgabe

Beange-Bretfe! In Rotist n bei Im Berlage und in den Aweighelen abgedolf monation M. 6.— trei ins daus geliefert M. 6.75.

"" uswaris: Von unieren Agenturen bezogen M. 6.75. Durch die Bolt einfüh Aufragehöhrt M. 6.75.

Einzel-Mummer 20 Biennig. Unseigen:

Die IPatriae Konvareneseite M 1.80, auswäris M 2.30. Stellengesuche u. kamitten-Anzeigen M 1.50. – Die Mettameseite M 8.—, an 1. Stelle M 8.50 Bei Biederboiung tariffester Rabatt, bet bei Richteinbaltung bes Rieles, bei gerichtider Beireibung und Konturien außer Kraft eritt Konfurien außer Araft iritt gar Beatschie und Taa ber Aufwahren fann feine Gewähr überAm Kan voberet Gewahr über Bedieber feine Ansprücke bet verspätetem
ober Aichterschen der Reitung.



Berbreitetfte Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Teduik u. Juduftrie / Frauenzeitung / Steuer-Anndichan / Feld u. Carten / Reife- v. Babergeitung / Bolk u. Seimat

Gigentum und Berlag bon Berd Thieraarten. Saupifdriftleitung: Sanns Walther Schneiber.

Hanns Walther Schneiber. Berantwort' d. Bolitt und Birfidalisholitit. B. B. Schneiber: Bolitilde Nachrichten: A. W. Schneiber: Rouitilde Nachrichten: A. W. Schneiber: Maristruber Anaelegenbeiten n. Sbort: A.
Bolberaner: Annit. Bissenickait und
Unterhaltung: A. Mubolibi: Jandelszeitung: t. K.: A. W. Schnler: Andeigen: A. Kinderspacker. alle in
Karlsrube
Berliner Schrifteltung:
Dr. Erich Everth.

Vernsprecher: Geschäftstielle: Ar. 86. Schriftetung: Ar. 309 und 319.

Gefdätistiene: Birfel- und Lammitrage-Ede, nächt Kaiferfirafte und Markivlas. Bofticientonio: Karlörulie Rr 8359

Frankreich und die Entscheidung über Oberschlesien.

Meue Derichleppungsabsichten.

ee. Paris, 16. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die englische Auf forderung, Sachverständige alsbald nach Oberschlessen zu entsenden, die dur Sitzung des Obersten Rates noch ein Brogramm über die Grenzischung des Obersten Rates noch ein Brogramm über die Grenzischung des Obersten Kate die iranzölliche Bresse peinlich berügtet. Bor allem die Eise, mit der Lloyd George die Entscheilung gefällt jehen möchte, past den französischen Zeitungen gar nicht. So müßte. Da die Kammerserien die Berist, daß die Debatte vertagt werden miste. Da die Kammerserien dis in den August dauern, werde man erst im Berkst über die Abertsche Ausgest auch eit im Berbit über bie oberichlefifche Angelegenheit und über die Frage der Aufhebung der Sanktionen in wirschaftlicher und militärischer Hinsche beraten können. Dann erst eine Sachverständigenkommssion nach Oberschlessen reisen, wenn andert habe. Man werde sich bemühen, einen Gemeinschaftlessen in der habe ihab eine Sachverständigenkommssion nach Oberschlessen reisen, wenn andert habe. Man werde sich bemühen, einen Gemeinschaftsvorschlag über die könstige deutschen kulture Grenze in Oberschlessen zu andert habe. Man werde sich bemühen, einen Gemeinglichen zu wahrer die künftige deutsche volnische Grenze in Oberschlessen zu machen In der 3mifchengeit murde fich General Lerond nach Frant-Borgehen Bichenzeit würde sich General Lerond nach gernigen. In der Zwischen Die Soffnung derjenigen, die ein solges Borgehen empfehlen, bestehe darin, Zeit zu gewinnen. Perstinal meint, die Debatte über die Politik, die Deutschland gegenwärtig. Ein eine nach wäre im Herbst bester durchzuführen, als gegenwärtig. Ein eine anklannen anklalene und in ihren Richtlinien wartig. Für eine vollkommen entschlossene und in ihren Ragitaliene und undandelbare Regierung sei die Sache allerdings bedeutungslos, aber für eine ichwankende und ungewisse Regierung habe diese Vertagung ichweter Verteile. Je länger der Zeifpunkt hinausgeschoben werde, desto Gesüfte zu verbe es für den deutschen Kanzler, die schwarzsweiß-toten Gesüfte zu verbergen. Je mehr man sich dem Oktober nähere, desto nehr werde sich auch England von europässchen Angelegenheiten losteisen missen der seine Kontroperse mit den Dominions und den Gur eine volltommen entichloffene und in ihren Richtlinien Teisen müssen, da seine Kontroverse mit den Dominions und den Beroinigten Staaten und Japan verwickelt werde. Man dürse dabei abei nicht die Gesahr außer Acht lassen, daß das Entstehen eines neuen deut den oder polnischen Ausstraldes in Oberschlessen den Anlaß zu kanstillten zwischen den Allierten geben könne. Die Ausgaben der kanzösischen Saldaten in Oberschlessen seinen wirklich peinlich. tangofichen Soldaten in Oberschleffen seien wirklich peinlich.

unruhig, als daß eine Grenzsestschung möglich sei. "Journal" meini: Die Kommission musse zuerft längere Zeit sich bemühen, sich

liber bie Lage in Oberichleften Rechenichaft ju geben. Borher tonne ber Oberfte Rat über Die oberichlesische Angelegenheit nicht nuts

bringend beraten. Der "Newport Berald" erffart, in biplomatifchen Rreifen fei man ber Anficht, bag bie Santtionen nur bann aufgehoben murben, wenn Deutschland feine hartnädige Sal tung in Oberschlesien aufgebe und wenn es sich bemuhe, in der Frage der Kriegsschuldigen besiere Gerechtigkeit walten zu lassen. Frankreich stehe auf dem Standpunkt, daß Oberschlesten für Deutschland zu einem wichtigen Waffenarjenal werden könne. Benn Die Abruftungsgebanken bes Prafibenten Sarbing in Wirkfamkeit treten sollten, mußte man auch bem Umftand Rechnung tragen, bag Oberschlesten Deutschland die Waffen zu einem neuen Kriege liefern

Briand lehnt ab.

V. Bafel, 16. Juli. (Drahtmelbung unferes eigenen Berichts erstatters.) Briand hat auf eine englische Unfrage, wie fich bie frangoffiche Regierung ju einer balbigen Ginberujung bes Oberften Rates fellt, in ablehnenbem Ginne geantwortet. Die Ordnung in Obers ichlefien fei noch nicht wiederhergestellt, um Die Gestsehung ber Grenze vornehmen gu fonnen. In Barifer gut unterrichteten Rreifen verlautet, bag ber Oberfte Rat am 1. September, vielleicht fogar erft im Oftober zujammentreten werde.

Um Lerond.

!! Berlin, 16. Juli. (Drahtmelbung unsere Berliner Schrift-leitung.) In hollandischen politischen Kreifen, die sonft nicht für deutsch-freundlich gelten, bat man die ingwischen bementierte Rachricht, daß Lerond gurudtreten merbe, für ein ermutigenbes Beichen gehalten, benn man ift in Solland bavon überzeugt, bag Rorfanin nicht den Mut gehabt hätte, den Aufftand anzuzetteln, wenn er nicht porausgesehen hätte, daß Lerond sehr geduldig sein würde. Man hält die Stellung Leronds nicht durch die deutschen Angriffe erschüttert, sondern durch die Berichte, die die englischen und italienischen Funttionare in Oberichlefien an ihre Regierung gefandt batten.

Ter Friede mit Frland.

ee. London, 16. Juli. (Eigener Drahtbericht.) De Balera er-flärte dem Berichterstatter des "Matin" zujolge, er worde mit James Gren noch unter vier Augen verhandeln. James Gron werde seinen Standpunkt wahrscheinlich aufgeben. Die Unterredung mit Lloyd Georges mit De Balera würden am Montag sortgesett werden. Beitungsvertretern gegenüber augerte fich De Balera über die Unterredung mit Llond George fehr befriedigt.

ee. London, 16. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Frage, ob eine allgemeine Konfereng zwischen Engländern und Irlandern guftanbetommen wird, ift noch nicht geflatt. Go lange die Möglichfeit besteht, wird man erst die Mudtehr ber irischen Abgeordneten von London und ihren Bericht, ben fie ber Dail Gircann erftatten werben, abwarten. Es ist möglich, daß eine Boltsabstimmung erfolgen wird. Das offizielle Organ Dail Gircann erflatte geftern abend, wenn teine friedliche Lojung ber irifchen Frage guftanbefomme, wurde bas irifche Bolt entschlossen sein, ben bewaffneten Widerstand fort-

Menderungen im englischen Rabinett.

BIB. London, 15. Juli. Renter melbet: Dr. Abbifon, Minifter obne Portefeuille, trat aus bem Rabinett aus, weil die Regierung ben größten Teil des Planes verworfen hat, ber ben Bau non Saufern mit Silfe von Regierungsgelbern vorsah. Abbison betrachtet hiese Entscheidung als einen Gruch der von ber Regierung bem Bolfe gegebenen feierlichen Beriprochungen.

Much ber Gesundheitsminister Gir A. Mond hat fein Rudtritts gesuch eingereicht.

= London, 15. Juli. Llond George und Lord Curzon haben nach heftigen Angriffen in ber "Times" gegen bie Regierung bie Beziehungen gur Northeliffepreffe abgebrochen.

Das erfte Dpfer des Chinabant- 3fandals.

MIB. Baris, 15 Juli Philipp Berthefot, ber Generallefretar im frangösischen Auswärtigen Amt, hat im Zusammenhang mit ber Affare ber Banque Industrielle be Chine seine Demission eingereicht. Mit ber Annahme ber Demiffion ift gu rechnen.

Bur öfterreichtiden Regier nastrife.

= Wien, 15. Juli. Kinan-minister Dr. Grimm hat, wie bie gestrigen Abendblätter melben, seine Demissionsabsicht ausgegeben.

Das Urteil im U-Boot-Projeff.

4 Jahre Gefängnis.

III. Deipzig, 16. Juli. (Drahibericht.) 3m 9. Rriegsverbrederprozeg murbe heute nadmittag 1 Uhr bas Urteil verfündet. Die Angeflagten Bolb und Dittmar wurden wegen wiberrechtlicher Berfentung bes englischen Lagaretticiffes gu je 1 Jahren Gefängnis verurteilt.

Frankreiche Kriegeberbrecher.

+ Genf, 15. Juli. "Journal bu Beuple" erhebt am Donnersiag gegen General Rivelle bie öffentliche Anschuldigung, die Gerichtsaften über bie itandrechtliche Erschiefung von beutschen Gefangenen bei Meaux im Jahre 1914 gur Beit bes ersten beutschen Borftoges auf Paris beseitigt gu haben, um fich und feine Offiziere por ber Berantwortung ju bemahren. Das Blatt ift bereit, Beugen für feine Behauptungen bem Kriegsminifter gu nennen.

Die ichwarze Schmach.

en Bajel, 16. Juli. Wie die "Prefinf." aus Genf erfahrt, wird bie beutsche Regierung in wenigen Tagen einen neuen Appell an alle Kulturnationen der Welt richten angesichts der sich fortref t steigernden Untaten der schwarzen Truppen in den besetzten Gebieten. Auch ber internationale Frauenbund wird fich gegen bie neuen Bergewaltigungen deutscher Maden im Rheinland burch maroffanische Solbaten in einem Appell an die Regierungen aller Rulturnölfer menden.

· Umichan und Ausichan.

16. Juli 1921. Es entsprach vielleicht nicht gang ben Tafterforderniffen euros paifcher Diplomatie, sondern mehr ber hemdarmeligfeit bes Rolonialengländers, als der australische Premierminister Sughes in die boch immerhin auf europäischem Boben gu Gaft weilende britische Reichstonferenz gleich ju Beginn mit feiner Auffaffung hineinplatte, bag Europa feine Rolle im Borbergrund ber Beltpolitif ausgespielt habe und baf ber alte Rontinent ju Gunften ber Erdteile um ben Stillen Dzean gurudtreten muffe. Daß diese etwas berb vorgetragene Auffaffung in bem Berlauf ber Reichskonfereng und vor allem in ben Formen, in benen der Sardingiche Borichlag für die Abruftungstonfereng que ftanbe tam, eine beinahe reftlofe Rechtfertigung erfahren follte, hat ber Australier, ber fich in feiner fachlichen Bolitif von Plond George boch immer wieder ins Kielwasser nehmen läßt, wohl selbst nicht vermutet. Aus den Beratungen ber britischen Reichstonfereng war ber Wunsch hervorgegangen, daß Bertreter des britischen Imperiums gemeinsam mit Bertretern ber Bereinigten Staaten, Japans und Chinas über die Fragen bes fernen Oftens beraten follten, um ben Frieden im Stillen Dzean auf eine fichere Grundlage gu ftellen. Llond George batte der Anregung der Konfereng folgend, an die Res gierungen ber betreffenden Staaten bieferhalb gunachit mehr inoffis zielle Anfragen gerichtet. Als er vor etwa zehn Tagen im Parlament die Soffnung aussprach, bis zum Beginn Diefer Woche die Antworten ber befragten Regierungen in Sanden gu haben, febnte fich bie öffentliche Meinung in ben Bereinigten Staaten ebenso wie bie Regierung bagegen auf, bag bie Konfereng auf Grund einer englischen Ginladung zusammentsommen follte. Da die englische Regies rung ben Buniche ber Dominions nach ber geplanten Bagifittonfereng um jeben Breis gu erfüllen fuchen mußte, fo mußte fich Llogd George darein fügen, daß die Initiative dem amerikanischen Prafis benten überlaffen blieb. Um diefen Erfolg herbeizuführen, ber eine biplomatische Niederlage hinsichtlich ber Form bedeutet, mußte er

stimmungen aus dem Wege räumen mußte. Der amerikanische Konserenzvorschlag und die Tatsache, daß fich Enga land gang in ben Rahmen einfügt, ber burch biefen Borichlag gezeichnet ist, bedeutet natürlich über die Form hinaus eine völlige lachliche Umstellung ber englischen Weltvolitit, die nirgendwo jo flar erfannt worben ift wie in ben frangofifchen Blättern ber nationaliftischen Rechten. Die beiben Konferengen über bie Fragen bes Fernen Oftens und die allgemeine Abrüstung, die im Serbste bieses Sahres in Washington zusammentreten sollen, können die außeren Kennzeiden für eine weltpolitische, weltgeschichtliche Wendung wers ben. Dadurch daß England die Einladung n'cht nur angenommen, sondern sie gewissermaßen provoziert hat, aibt es zu, daß seine ursprünglichen Blane gescheitert find, ben Bilfonichen Bollerbunds gebanten zu einer neuen Organisationsform ber britischen Beltalleinherrschaft umzugestalten. Die nationalistisch , eingestellte Gruppe der ameritanischen Deffentlichfeit, die republitanische Partei, hatte bald erkannt, zu welchem Zwede England die Bölkerbundsorganisas tion zu migbrauchen strebte. Der Kampf gegen die Ratifizierung bes Berfailler Friedens, ber lange bin und ber ging, und füralich in der Einigung auf die Resolution Anog-Borter einen vorläufigen Abschluß fand, bedeutet ja wur, daß man die weltpolitische Unter-

ordnung unter England nicht durch Eintritt in den Bölferbund ans

sogar ben König in Bewegung setzen, ber in einer Unterhaltung

mit dem ameritanifchen Botichafter Sarven bie entstandenen Ber-

erkennen wollte. Sobald man in England zu erkennen begann, bag ber Plan, die englische Weltherrichaft durch ben Bölkerbund sichern zu lassen, doch nicht gelingen fonne, wurde die Strömung in der englischen Regierung stärker, die wieder zu den alten imperialistischen Mitteln der Weltherrichaftssicherung, zu Flottens ruftungen und Bundnispolitit ihre Sauptzuflucht nehmen wollte. Die Bundniffe, die in Grage tommen, find Diejenigen mit Frankreich und Japan. Ein engeres Bundnis mit Franfreich murbe bedeuten. tag an Frankreich der alte Kontinent und an England die überfeeische Welt als Intereffensphäre jugewiesen murben, mahrend bie Fortsetzung bes Bündnisses mit Japan ein Abkommen zwischen ben beiben größten afiatischen Mächten zweds Teilung ber Berrichaft in Ufien bedeuten murbe. Dag die englische Regierung gegenüber ber Reichskonferenz durchseigen wollte und geglaubt hat, es durchseigen zu können, daß das japanische Bundnis weiterhin als Ecftein der englischen Weltpolitit bleibe, ging deutlich aus der Eröffnungsrede Lloyd Georges hervor. Da Lloyd George natürlich wußte, daß die Bertreter ber Dominions angesichts bes fich allmählich icharf berausarbeitenben ameritanifd englifden Gegenjages migtrauifc nach London gefommen find, fo glaubte er fie damit beruhigen gu muffen, daß er neben die Forderung nach Berlängerung des japanischen Bündnisses ben Grundsatz freundschaftlicher Beziehungen gu ben Bereinigten Staaten ftellte. Aber in den Bereinigten Staaten selbst sagte fich die öffentliche Meinung und die Regierung, bag ein Bundnis trot aller Klaufeln letten Endes im Kriegsfalle milis tärifche, zumindest politische Unterftugung des Bundesgenoffen bedeutet, mahrend die schönen Worte über freundschaftliche Beziehuns gen nichtsfagend und ohne prattische Bedeutung find, solange fie nicht in bestimmten Abmachungen einen Rieberichlag gefunden haben. Deshalb hat man fich in ben Bereinigten Staaten bemubt. die Düpierungsmethode Llond Georges gegenüber den Dominions, ju vereiteln, indem man ju ertennen gab, daß eine Berlangerung bes englisch-japanischen Bundniffes, ohne daß bestimmte Abmachung gen mit ben Bereinigten Staaten getroffen morben feien, als unfreundlicher Aft feitens Englands betrachtet werbe. Damit mar für Diejen'gen Dominions, die auf die Begiehungen gu ben Bereinigten Staaten benfelben Wert wie auf bie Beziehungen gum Mutterlande legten, — vor allen Dingen für Kanada — gegeben, daß sie sich Llond Georges Bunsch nicht ohne weiteres unterwerfen fonnten. Die Dominions haben fich auf die Linie ber ameritas nifden Bolitit eingestellt, daß ber Rampf am'ichen England und ben Bereinigten Staaten vermieben, bag ber Musgleich ober auf anderer Grundlage als auf ber bes Bolferbundes, auf ber Grundlage einer

freiwilligen Teilung ber Weltherrichaft zwischen England, ben Beza

einigten Staaten und ben Dominions herbeigeführt werden foll,

Schweizer Brief.

Arbeitslosigkeit. Massenaktionen ber Arbeiterschaft. Frembenlegion. Balutajerien.

immer beangnigendere Formen an; immer neue Beiriesseinstels neuerdings wieder ihren Betrieb eingestellt und abermals sind über ben Arbeiter for Betrieb eingestellt und abermals sind über ihr Arbeiter eine Berrieb eingestellt und abermals sind über Arbeiter eine Arbeiter eine Berrieb eingestellt und abermals sind über Arbeiter beschäftigungslos geworden; auch die Seidenband iltrie schräntt ben Betrieb ein und läßt zum Teil die Fabriten hille stehen, weil vom Auslande her gar feine Anfträge zu arten stehen, weil vom Auslande her gar teine auftrage zuren sind. Eanz schlimm steht es aber in der Metalls und Masienlindistrie, der man mit Einfuhrbeschränkungen und Verboten die Keine helsen wollte. Schon mehr als drei Monate sind die suhrverbote für Maschinen der verschrebenen Art, hauptsächlich wirtschaftliche Maschinen, in: Wirksamleit, aber noch immer versen die schweizeitsche Fahrelanten keine Mirkung davon, die Arsen der Geschweizeitsche Fahrelanten keine Mirkung davon, die Arsen der Geschweizeitsche Fahrelanten keine der Geschweizeitsche Geschwei ichmeigerifden Fabritanten teine Birtung Davon, Die Urgteit nimmt eher nech du, als ab. Gerade in den letzten baben wieder zahlreiche schweizerische Maschinensabriken den zumteil ganz eingestellt, zumteil die Arbeitszeit bis auf 20 bro Moch eingestellt, zumteil die Arbeitszeit bis auf 20 bro Moch einenden Bu dieser immer noch steigenden Beit wieder gin Gie pro Boche redugiert. nsmittelpreise; so ist das Fleisch infolge der neuen am 1. Juli tast getreienen Zosserhöhungen wieder ganz erheblich im Preise und auch das Brot ist wieder teurer geworden. Arbeits-Teuerung und Lohnabbau, das sind die drei Schlagworte, nun im schweizerischen Wirtschaftsleben vorkerrschend sind

Es ist daher nicht zu verwundern, wenn es in der schweizerischen iterichaft wieder ganz bebenklich gart und eine Stimmung icht, die berjenigen vor dem Novembergeneralstreit gleicht. Schon ber hört der hört man das Wort Massenaftion, mit dem der kommende alitreit angedeutet merden soll. Mit diesen Massenattionen Rampi aufgenommen werden gegen Lohnabbau und Arbeitsder bürgerliche Klassenstaat soll zur Arbeitsbeschaffung gewerden. Gine Angahlt Gewersichaftsperbande hat beim tallomitee des schweizerichen Gewerkschaftsbundes bereits das n um beichleunigte Ginberufung eines außerordentlichen Geetichaitskongreffes gestellt, um die neue Massenottion zu beschließen vorzubereiten. aft auch groß, so sehlt doch für die Durchführung eines Kampses Ist die Erbitterung in der schweizerischen Arbeis der in Borbereitung befindliche, die nötige Einheit, und die Berdur Berftellung der proletarischen Einheitsfront in der Schweiz nie in big intellung der proletarischen Einheitsfront in der Schweiz bis jett noch keine großen Fortschritte gemacht. Bei den leinanen ber ichmeinerischen Gewerfichaftsbewegung ift man Begen die Einmung der Massen nicht recht ervaut, man bie Ginberufung des außerordentlichen Gewerkschaftskongresses, auch ein men fie nicht für gegen die geplante Maffenattion, weil man fie nicht für net balt, ben burgerlichen Rlaffenstaat zur Arbeitsbeschaffung Meber biefe Frage ift nun mifchen ben Rubrern bes italen Rlügels der Arbeiterschaft und den opportunistischen Leiin der Flügels der Arbeiterschaft und ben opportungen, den ichließ-chen Gewerbichaften ein heftiger Streit ausgebrochen, den ichließboch ein außerordentlicher Gewerkschaftstongreß zum Austrag bringen muß

and der Massen Zusammenhang mit der großen Arveitsionigen Frem-benlegion massenhafte Ausauf zu den Merbern der französischen Fremon engem Zusammenhang mit ber großen Arbeitslosigkeit steht gion, die in neuerer Zeit in Basel gang ungeniert auftreten, bie Bafler Behörde eine öffenliche Warnung gegen fie erlaffen Biele hunderte junge Leute, die infolge der schweren Krise oewerden find, haben sich für die Fremdenlegien anlassen, weil es ihnen offenbar zuwider ist, sich von der Alls nheit aushalten zu lassen, wobei freilich auch ein wenig Abenmit mitgespielt baben mag. Schrend bie schweizerische Hotelindustrie über die schweren

fammert und die Rehörden zugunften der in gedrücker Lage nblichen Soteliers Silfsaftionen inscenieren muß. ichiden sid ben Schweigern an, im barifden Schwarzmald, in ben be Nordseefädern, in den banrischen und inrosischen Alpen ihre aferien du verbringen und machen fich an den Kur- und Bobeht bicit... weil sie von den Sotesfers besonders gehätschelt Und in der Schmeiz erläst der Sotesserverein einen Sisse die Rehörden, sie mögen die Beamten strenge anhalten, daß Kerien in der Schweiz verbringen Man verspricht sich bei mättigen Mentalität ber Beamtenschaft nicht fehr viel von

In biefem Bufammenhang foll bann bie allgemeine Mb. ruftung erörtert werben. Sarbing ftelli in feiner Ronfereng-Einladung ben Abrüftungegebanten an die Spige. Das ift aber nur bie Berfleibung für feinen Blan, auf friedlichem Bege benjenigen Teil ber Weltherrichaft zu erobern, ben bie Bofferbundsorganifation in ber englischen Form ben Bereinigten Staaten nicht geben mirbe. Gur die Abruftung ift beshalb fur Sarbing die Ginigung mit bem britifchen Reiche über alle Fragen bes Stillen Dzeans und bes Fernen Oftens Boraussehung. Darum auch follen bie Fragen bes Bernen Oftens auf einer "preliminary conference" geregelt werben; benn wenn man bort nicht gu einer Ginigung tommt, ift an einen Erfolg ber eigentlichen Abruftungstonfereng gar nicht mehr gu benfen. Dann ift entweber mit ber Auflösung bes britifchen Beltreiches bu rechnen ober mit bem großen Krieg zwischen England-Japan und

ben Bereinigten Staaten.

Es ist also nicht ganz richtig, wenn das Lond Georgeoffiziöse "Daily Chronicle" zwei verschiedene Ausgangspunkte für die englischen und ameritanischen Beftrebungen glaubt feftftet. Ien ju tonnen, wenn bas Blatt fagt, baß fur Sarding ber Gebante ber Abrüftung, für bas britische Reich bie Absicht, bas englischejapanifche Bundnis in Ginflang ju bringen mit ben Begiehungen gu Amerita - an einer Stelle fagt bas Blatt fogar: in Gintlang gu Fringen mit bem Bolferbund - Ausgangspunft fet. In Birflich. feit find die treibenden Rrafte auf beiben Geiten die gleichen. Denn ber Gebante, bas englisch-japanische Bundnis in Ginklang mit ben Beziehungen ju Amerika ju bringen, entspricht ja in biefer Form nicht dem Willen ber englischen Regierung, sondern ber Absicht ber Dominions, die fich bamit auf ben Standpuntt Sardings ftellen, baß fich alle angelfächfifchen Staaten, Die Dominions als gleichbered. tigte Pariner, über eine vernunftige Teilung ber Welt einigen fol-Ien, und das - nicht ber Abrilftungsgebante - ift auch bei Sarbing und ben republifanischen Ameritanern ber lette Auspanasi puntt. Bezeichnend ift übrigens für die Refignation ber öffentlichen Kreise in England, bag in bem "Daily Chronicle" nicht mehr von ben Bereinigten Staaten und England, fondern von ben Bereinigten Staaten und bem Britifden Reiche als Pariner ber fommenben Berhandlungen Die Rebe ift. Der Leibtragende bei bem bisherigen Ergebnis ber britischen Reichstonfereng und möglichermeise in noch höherem Mage bei ben Bafhingtoner Berhandlungen wird Eng-Jand fein.

Es ift aber bewundernswert, wie fich die englische Regierung jedesmal Situationen, die ihr nicht angenehm find, elaftiich angupaffen weiß, wie fie Entwidlungen, die fie nicht aufhalten tann, fich nicht in hoffnungslofem Widerftand entgegenwirft, fondern mit ihren ju ichwimmen und fie in eine gunftige Richtung ju bringen verfucht.

Die englische Regierung mag hoffen, tag bie Bemühungen, in Bashington qu einer Giniaung über bie Fragen bes Fernen Oftens ju gelangen, icheitern und bag bann bie in bem britischen Beltreich pu Tage getretenen Strömungen verfidern werben. Daß fich bie Downing Street mit folden Soffnungen tract, geht baraus bervor, baß fie amei Gifen im Feuer halt. Es ift Llond George gelungen, ein juriftijdes Gutachten bes Lordfanglers zu erlangen, wonach bas Bundnis mit Japan noch nicht als gefündigt zu betrachten ift, wonach weiter bas Bundnis erft 12 Monate nach feiner Kundigung außer Wirffamteit tritt. Immerhin fann man nicht an ber Tatlache porbei geben, daß Llond Georges Eröffnungsrede fich tlar für Die Fort'egung bes japanifcen Bundniffes ausspricht und für Die Bereinigten Staaten nur icone Rebensarten fanb, bag aber feine um Montag Diefer Boche gehaltene Rebe in bem Befentlichen nach Bafhington bin tendiert, mahrend es diesmal Japan ift, dem Die freundlichen, nichtsjagend iconen Worte gufallen. Die Lage ift beute offenbar fo, daß Amerita mit feinen friedlichen Eroberungsplanen, geftust auf die Tenbengen in den britischen Dominions, fich in weitem Umfange burchzusetten vermag, wenn es ber englischen Politit und Diplomatie, Die elastisch und mafvoll ift, etwas Gleich: wertiges gegenübersehen fann.

Für die meltpolitifche Ronftellation ber Bufunft gibt es brei Möglichteiten: Geht bie Washingtoner Konferenz ergebnislos auseinander, wird bann das englisch-japani'che Bundnis im mejentlichen auf ber alten Grundlage erneuert, fo heift bas, bag ber Gegenfat zwijden England und ben Bereinigten Staaten immer icharfere Formen annehmen muß. Wird bas japanische Bundnis fallen gelaffen, tritt an feine Stelle eine englisch-ameritanifche Entente, fo ift bamit eine Einigung ber angelfachfischen Welt gegen die von 3apan dargeftellte "Gelbe Gefahr" geschaffen. Die britte Möglichkeit ift bie, bag in die englisch-ameritanifche Entente Mapan pereinge nommen wird, um feinem Expansionsdrang politische Bindungen aufzuerlegen, um bie Rotwendigfeit eines militari'den Ginichreitens gegen die "Gelbe Gefahr" ju beseitigen. Die lettere Lofung ift nafürlich bie munichenswerte, weil allein fie ben Frieden im Gernen

Diten gu fichern und bem Abriiftungsgedanten bie Wege gu ebnen vermag.

Gur Deutschland ift am wichtigften bie Beantwortung ber Fragen, wie eine englisch-ameritanische Berftandigung auf Die europaische Bolitik zurückwirfen würbe. Im "Echo be Baris" glaubt Bertinaz, ber ben von ben Dominions vertretenen Strömungen in ber britischen Reichstonferenz und ber har-

bingichen Konferenzeinladung mit taum verhehltem Migbehagen gegenüberfteht, bag eine englisch ameritanische Berftandigung England von Europa abziehen würde. Er zieht daraus die Konsequenz, daß Frantreich in seiner Politit gegenüber Deutschland auf Unterftugung von Seiten Englands nicht mihr zu rechnen haben werde, daß es alfo in verftärttem Dage auf Bermehrung ber Burgichaften brangen muffe. Die Folgerung, daß nach einer Berftandigung mit ben Bereinigten Staaten eine Unterftugung berjanigen frangofifchen Bolitit, Die fich in der Aufrechterhaltung der Sanktionen und der Begunftigung bes polnischen Unruheftifters augert, von Geiten Englands ausbleiben murde, burfte nicht gang fehl geben; andererfeits aber glauben wir, bageeine Ginigung Englands mit ben Bereinigten Staas ten über die Weltpolitit die Augen der Downingstreet gerade in perftarttem Mage nach Europa lenten muß. Denn für bas, mas Erg: land bei einer Teilung ber Weltherricaft aufgibt, muß es fich ichad os halten badurch, daß es die beherrichende Macht Europas bleibt. Dabei burfte es nicht nur bie frangofifche Segemonieplane nicht unterstüten tonnen, sondern es mußte ihnen unter Umftanden aftiv entgegentreten. In biefem Sinne gestattet uns die Entwidlung, die durch das Drängen ber britischen Dominions und Sardings Borichlag angebahnt worden ist, gewisse Hoffnung zu schöpfen.

Politischer Brief aus Württembera.

Diftrauensantrag im württemberg. Landtag - Rommuniftenbebatte Berftaatlichung ber Polizei.

tr. Stuttgart, :5. Juli. Trot ober rielleicht auch gerade wegen ber Sige ber Sundstage hat die politische Semmersaison im Stuttgarter Hasomondiaal mit einer erfreulichen Ruhe ihren Ansang genommen. Freiltch, nur der Auftakt versi: so friedlich. Schon die zweite Sitzung brachte einen Mißtrauensantrag der Kommunisten gegenüber ber Regierung. Das war aber abzuwarien. Die große Aussprache über die Beicklagnahme des kommunistischen Parteiblattes und die für vier Wochen verhängte Zensur mar der Anlah dagn. Die Reben zu biesem Thema murben gang von ben bret fogialiftischen Barteien bestritten, Die burgerlichen hatten fich in Schweigen gehüllt und genoffen das Schaufpiel, wie die feindlichen Brider, Kommuniften auf der einen und Unabhängige und Mehrheitsjozialisten auf ber anderen Seite, sich in die Haare gerieten, wenn auch zu allerlezt USB. und KBD. bei der Abstimmung über das Mistrauensvotum sich wieder zusammensanden und - allein blieben: denn alle bürger- sichen Parteien und die Mehrheitssozialisten lehnen den Antragab. Die Kommunisten schidten cen burchgesallenen Oberburgermeisterkandidaten Stuttgarts Schned, gur Begrunbung ihret Cade vor, ber aber wenig gludlich mit fommuniftischen Edlagmortern eperierte und ben Minifter bes Innern angriff, fpater von bem Remmuniften Muffer unterftutt murbe, ber fra tig auf die Demokratie als Prinzip loshieb und mit dem fezeichnenden Sate ichloß: "Die deutsche Republit gleicht einem stintenden Mist-hausen mit einer schwarz rot-goldenen Fahnel" Der Mehrheitssozialist Pflüger ritt wohl eine Attake gegen den Innenminister, weil er grundfaglich die Benfur verdammte und ber Minifter nur bie Geschäfte der Kommunisten besorgt habe. Minister Graf tonnte ihn glatt abführen und darauf hinweisen, daß die württ. Regierung im Frühjahr 1920 noch schärfer die Zensur gehandhabt habe — allerdings sei damals ein Mehrheitssozialist Innenminister gewesen. Dem Kommunisten gab der Minister aber einen besonveren Denkzettel, inbem er die Blane der Stuitgarter Kommuniften enthällte, die hier eine Zentrale für eine neue tommende Butich bewegung schufen. Die Austebung einer Kommunistenversammiung in Ulm, bei der 57 baperische Kommunisten anwesend waren gab dem Minifter Gelegenheit, ju verfichern, bag eine Pariei, tie fo ftaatsftorend wirke, eben anders behandelt werden muffe. Che das Saus brenne,

lösche man, sofern man die Brandstifter tenne. Aus der Fille der weiteren Gegenstände ist noch eine lebhafte Aussprache über die Freigabe der Biehausfuhr hervorzuheben, die von der Rechten und einem Zentrumsabgeordneten, dem Präfidenten der Landwirtschaftskammer gefordert wurde, von Regicrung und ihren Parteien und ben Sozialisten aber abge-lehnt wurde, weil Banern seine Grenzen für den Biehverkehr auch nicht geöffnet habe und die schrankenlose Aussuhr zu einer Steigerung ber Fleischpreise führen murbe. Dan fürchtet bie Sandler

aus Mannheim, Frantfurt und bem Diheinland.

Eine umfangreiche Aussprache entfosselte bas Gelet über bie Berstaatlichung ber Polizeiverwaltung in ben großen und mittleren Stödten, bas nur bei Kommunisten und Unabhängis cen auf grundsählichen Widerstand stieß. Die Robner dieser Barteten suchten schließlich durch Denunziationen an die Abresse ber Entente bas Gesetz zu stöern Die Sozialdemokratie verhielt fich zurüchaltend und war durch gegensätzliche Auffassungen und ein Rededuess des früs heren Ministers Heymann (Sox.) und seines Nachsolgers, Ministers (3tr.) gebunden. Letterer fonnte aber darauf hinmeifen, bag in Baben bereits in 8 Siabten bie Polizei verftaatlicht ift und in andern Ländern (Seffen und Sachsen) bereits Wesethe vorliegen. Die hürgerlichen Parteien erklarten fich für ben Entwurf, ber einem Sonderausschuß gur ichleunigen Behandlung überwiesen murbe.

Reichee nuchmen im April und Mai.

= Nach ber pom Reichsfinangminifterium peröffentlichten Ueberficht find im Monat Mai 1921 an direften Steuern und Berkehrsteuern 4594 Mill. Matt und feit dem 1. April d. 3. 8694 Mill. gegen 337 Will. bezw. 605 Will. Mart im Borjahr eingegangen. An einmaligen Steuern (Kriegsabgaben) wurden im Mai 571 Will. Mart und seit dem 1. April 937 Mill. M eingenommen. In der entspreschenden Borjahr-Zeit gingen 63 bezw. 108 Will. Mart ein. Die Zölle und Berbrauchssteuern erbrachten im Dai 933 Dill. und feit bem 1. April 148 Mill. Mart ein. Die gesamten Cinnahmen an bireften Steuern und Bertehrssteuern, Bollen und Berbrauchssteuern, sowie

sonstigen Abgaben haben im Mai 6107 Mill. und seit dem 1. April 11 430 Mill. M betragen. In der entsprechenden Zeit des Boriel res wurden 1131 bezw. 1869 Mill. Mark vereinnahmt. Die Einnahmen ber Reichs Bost- und Telegraphenverwaftus stellen fich im Mai auf 468 Mill und feit bem 1. April auf 928 Mil

gegen 238 Mill. beam. 437 Mill. in ber Bergleichsgeit.

Die Reichseisenbahnverwaltung vereinnahmte im Mai 1841 und seit bem 1. April 3674 Mill. Mart. In der entsprechenden Borjahr Beit betrugen Die Ginnahmen 1281 begm. 2416 Mill. Mart. Der Stand ber ichwebenden Schuld betrug am 30. Juni einichlie

lich ber Zahlungsverpflichtungen aus Schahanweisungen. Schahme feln und Sicherheitsleistungen mit biefen 214 196 Mill. Mark.

Erweiterung bes holland finen Bredites.

MIB Berlin, 16. Juli. Im Anschluß an die bereits gemehet Kreditausnahme der Reichsbant in Höhe von 150 Millionen Gold marf verlaufet weiter, daß eine Ausdehnung des Kredites auf ih Millionen Goldmarf zur Berhandlung stehe. Kreditgeber ist nach he "Borsenzeitung" ein internationales Konsortium, dem auch eng'ist und amerikanische Finanzieute angehören sollen. Lediglich die Ber mittlung erfolgt über Solland.

Ter Sandel mit Frankreich.

ee. Paris, 16. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Der "Komer Benfien" bemüht sich hinsichtlich ber getrof einen handelsabmachung mit Deutschland zu erklären, daß bei den Besprechungen in ben lest Tagen die Bertieter Frankreichs barauf brangen, bag Deuisch eine größere Kontingentierung für frangofiiche Luguswaren ju und bag es guftimme, bag Frantreich eine größere Jahl von Brob ten nach Deutschland einführe. Man wolle badurch nicht ein Sandelsporteil gegen einen andern eintaufden, fonbern eine g Politit ber Reparation verwirklichen, indem man einerfeits fauje Grantreichs in Deutschland und andererfeits Berfaufe Deuts lands in Frankrich organisiere. Ferner teilt bas Blatt mit, bie Redattion ber getroffenen Abmachungen in 2-3 Tagen beenbi jein merbe.

Biehlieferungen an Stalien.

c. 3firich, 16. Juli. "Italia" melbet aus Baris: Die Wiedergu machungskommission genehmigte ein italienisch-beutsches Abkommis womit sich Deutschland verpflichtet, Italien 5500 Pserde, 1500 Rie der an Zahlung der zu leistenden Wiedergutmachung zu liefern.

Bleine politische Nochrichten.

Tas Ende einer ilberflüssigen Bartei. Die im Oftober 1920 gegründete "Soziale Wirtschaftspartei", deren Ziel angeblich "prülissiger Sozialismus" durch Schaffung presetarischen Kapitals" wat ist, wie die "Dena" erfährt, aufgelöst worden. Streitigkeiten unft den sihrenden Mitgliedern sowie die Aussichtstosigkeit des ganze Unternehmens haben zum Zusammenbruch der Partei geführt, von beren Wirken die Orffentlickeit im übrigen so gut wie nichts per spürt hat. Tas Parteiorgan "Die Neue Presse" ist gleichsalls eine seinen Todes vosterhen feligen Tobes gesterben.

Was heirn Abolf Soffmann und Gatten gestohlen murbe. Was herrn Adolf Hoffmann und Gatten gestohlen wurde. Ernettslungen der Artminalpolizei nach den Tätern, die in der Sont tagnacht die Rohnung des Abzeordneten Adolf Hoffman plünderten, sind kisher ergebnissos verlausen. Geraubt hauptsächlich Luweien von Frau Hoffmann. Die Piehe stahlen Eine Brosche und ein Paar Ohrringe aus Türksen, eine Korallen brosche und Korallendhringe ein goldenes Armband mit Korallen schne läugere und eine furzere Karallenkette eine Empissere eine längere und eine furgere Korallenkette, eine Emaillebrof Mitte einen Brillanten, einen golbenen Unbanger mit Rubin, nicredigen Anhänger mit Smaragd in Goldsassung und Umrahmus einen silbernen Anhänger, seiner Rosenprägung mit furzer Ket eine lange silberne Kette, ein dicke, silbernes Kettenarmband weinem Taler der Leipziger Kölferschilucht als Anhänger, ein silbernemmend mit russelligigen Mänzen, eine Krawationnadel aus Gold mit russelligigen mit der Rosenschilter einen Rosenschilter einen Rosenschilter einer Rosenschilter eine Rosenschilter einer Rosenschilter eine Rosenschilter einer Rosenschilter einer Rosenschilter einer Rosenschilter eine Rosenschilter einer Rosen Armband mit russigen Mingen, eine Krawattennaber ans Geaphir, einen golbenen Ring mit größerem Brislanten, einen gebenen Ring mit zwei kleinen Brislanten in Schlangenform, der großen mit gestellt der großen gestell goldene Ringe mit Perlen und Rubinen, einen silbernen Ring geb burchbrochenem Blunenernament, eine Bernsteinbrosche, ein geb alte goldene Ohrringe, eine alte goldene Brosche, einen goldene Kneiser mit dünnem goldenen Ketichen und einen zweiten golden Aneiser mit Jiehseber. Eine kleine Standuhr, die die Täter beiletst gestellt haben, ist um 16 Uhr stehen geblieben. Daraus ichtem nan, daß sich die Täter in der Zeit von 9 dis 10 Uhr abends in in Wohnung ausgehalten haben. Sie haben dort nicht nur geraugt sondern auch von Hospingungs Lebensmittelvorräten ein großes sondern abseholten lage abgehalten.

abgehalten. Die rein bauerliche Regierung ber benerliche Regierung bei beneren bei Bulgarien. Die rein bauerlich hold. Sie wird bei Bulgarien ist den Städtern nicht sonderlich hold. Sie wird be noch weit übertroffen von dem Kreisrat in Rustschut, ter gegen mit Lugus oder vielmehr gegen das, was er für Lugus har grotesten Steuermagnahmen ankämpft. Zede Hochzeit mit omeit biefe eine Trommel, eine Geige und einen Dubelfad oder beim Besuch öffentlicher Lokale mit dekolletierten Kleibel zeigen, sowie Frauen, teren Röcke höher als 30 Zentimeter über des Boden abschließen, sollen 500 Leva Steuern entrichien. Zeber Mank der unter 50 Jahre alt ist und einen Lugusspazierstock trägt, durch ein ärztliches Zeugnis dazu berechtigt zu sein, soll 100 Sieuern berappen. Alle diese Steuern, deren Register endlos ist, sind allerdings porläufig erst gensont ober der besteht ist. fteigt, foll 5000 Leva Steuer gahlen, Frauen, bie fich auf ber ift, find allerdings vorläufig erft geplant, aber es befteht Zweisel darüber, tag fie von der Regierung bestätigt und Gelege

fraft erlangen merben.

Sinterhouser brangen. Un einem Conntag brach Baguiche mit Frau auf: er tat geheimnisvod und ein ftiller Mogiang, eine Erwartung logen auf jeinem Gesicht. Er hatte einen Blan, er mit bie Baumblat hinausfahren, berehn mo ihn einst vor vie rielen Jahren ter Anblin ter blutenweißen Welt in unjagbat griffen hatte Gie ltiegen in eine Strafencahn und fuhren bar los. Baguiche muhte sich die Strafen, die Giadteile miederauet nen, burch die fie damals nach den itillen, blubenden Sangen ren waren. Es fam ihm aber alles gang verandert vor. Entle Baguife fah fich verwundert um Da ging boch damais eine ftrafe feitab: Gie ft inden faiten in einem quaimenden, ru Land. Effen, soweit man Midte, Brauntoblen-Tagbauten, Die und leer ben schwarzen Raden in den Conntag gabnien. Gie schierten brauflos. Bagusche suberte wie ein Verzweiselter auf Glüd. Sie wateten bis an die Knöchel im Kohlenstaub, immer schie Gruben und Fabricien. Keine Blüte, auch nicht die stein mechte aus dieser schwarzer Erde spriegen. Nach stundenlage Wardern kehrten sie zur Endstation zurud, die Gesichter mit Kohlstaub verkledt Frau Paquicke hustete und Minnette Mas sie staub verklebt Frau Bagulche hustete und schimpste. Was sie schon aus Blüten niche; sie habe noch genug von damals, nom ischen Blütensest in Brunos Kneipe, wo sie in ihr Unglud geraus sei ... Einmal und nicht wieder

fei ... Einmal und nicht wiebet. Das mar Bagusches Ausstlug in die Baumblüte.

Und es kam wieder ein Frühling, und noch einer, und inne und abermals einer. Und mit jedem Frühjahr kam eiwas ander in die Quere: Einmol ein Sauclweiter und Regensonntage ein dann war wieder ein Kind fällig, im nächsten Frühjahr wurde begraben, kann lag man selbst kerdenstrant auf dem Strohsad übers Jahr wieder war die Not so groß daß en Frühling nicht kenken, oder nur ganz heimlich zu benten war, wenn nen Sontie wie wochentags am Flachtzestell saß und die zähen Weidenruten und zwängte, deren Geschwister seht ar den Röchen draußen und amangte, beren Geldwifter jest an ben Baden braugen um mitidert grunten um: mitidert grünten

An einem Frühlingsmorgen, mocheatags, ftahl fich ber Alte lich davon. Die Sonne begann die Erde sacht anzuwärmen. war ein Morcoen so frisch und erwartungsirch wie damass war die Landstraße, die von der Endstation seitab führte. Banden und mühselie wandernd, witterte sich, gleichsam seinem einsem Da kand er still kalant ein der und ein der Endstation und mit gab in der still kalant ein kalant ein der still kalant ein der schwang, baß seine Dufte und Sendboten bis in den Sof des dritten entgegen. Da ftand er still, bebend burch und durch, und fab

Der Ikindheitstag.

Bon Sans Natonet.

Es muß boch eine Rardinaljehnsucht im Menichen geben, irgend eine suße, übermächtige Phantasie, die man vor dem Einschlasen hegt, und durch das gange Leben heimlich mitträgt. Denn anders ware diese Geschichte nicht du erklären.

Joseph Baguide, der ein wenig verwachsen u. menichenscheu war, hatte den größten Teil seines Lebens in einem jener Sofe verbracht, Die geradegu raffiniert tunftvoll in ein Spftem grauer Sinterhauger

bineingeschaditelt find. Der gange Begirt ber riefigen Industrieftabt fpann fich wie ein Ret aus Fabriten und ineinandergeichobenen 3instafernen ringsum Rein Straud, grunte in biefem Sof. Wenn es regnete, weinten die Mauern lange Bache voll Schmutz.
Das erste und letzte und einsige Erlebnis seines Daseins ware bem Joseph Bagusche um ein haar entgangen. Aber die Mutter

hatte ihm heimlich achtgig Piennige Bugestedt, von benen ber alte Bagusche, ber nieift betrunten und ftete jum Prügeln aufgelegt mar, michts wissen durfte, und so konnte Joseph am Ausklug der 87. Ge meindeschule teilnehmen. Allerdings legte sein Lehrer noch eine Kleinigkeit zu, dann aber stand der Fahrt nichts mehr im Wege. Bon der Endstation lief eine Landstraße in die Ferne. Man mußte noch ein tüchtiges Stud marichieren, bann feitab biegen und wieder

weiß liergoffen war die Ruppe, weiß leuchteten bie fanften Sange. Dben au, bem Sugel feste fich bie Schar um einen großen, grobgezimmerten Tijch, unter einen mächtigen Apfelbaum. Die weittragenden Mefte neigten fich tief hernieber, als maren fie von Rauhreif gebeugt. Die Buben saften wie unter einem ichaumigen Sturz. Der Wirt brachte Gläfer mit Milch und weißes Vrot. Es fiel dem Lehrer auf. wie bleich Joseph Bagulche mar, wie er starrte und settam blingette und in furgen Stofen atmete Bor seinen Augen flimmerte bas viele Weiß, bas von ben honnen niedgerschäumte. Unenblich woh! und geborgen mar ihm, wie in einer nie gefannten Beimat. Da trat thm das Bild des Hofes und der Kellerwohnung vor Augen. Mit

einem leifen Auffdrei fant er, bie Sanbe vornuber, auf ben Tijd und vergrub feinen Ropf.

Auf dem Hof ist Sonntag; aber man merkt es nicht. Woran son man es auch merken? Ia doch: an ein paar Wenschen, die da und dort trübselig am Fenster lehnen, die grauen Wände anstarren und ihren Sonntag genießen

Joseph Bagusche ift schon lange aus ter Schule heraus. Der Alte ist tot In der seuchten Kollerwerkstatt, in welcher der Bater Schuhe flickte, flickt der Sohn jest Körbe. Er muß die Mutter und Geschwister erhalten. Bis in die Nacht hinein sist er an seinem Fechtgestell An einem Conntag padt ihn bie Cehnsucht, und er bricht em hof aus wie aus einem Gefängnis. Gar nicht weit will er, tenn das wäre Vermesienheit Planlos schlicht er die grämsiche, berbstliche Straße entlang. An der Ede bleibt er stehen. Aus einer Aneipe quäft eine heisere Vledmusst. Das ist nichts für Joseph Bagulche. Schon will er weitergeben, da erblicht er eine grell beschriebene Tafel: "Seute, großes japanisches Blütenset!" Bagusche versint in ein Grubeln. Blütenseft . . . Bluten Ein großer bluten- überscheneiter Baum mit niederhängenden Zweigen über einen grobgesimmerten Solstifc wach't auf per feinem ftarren Bid. fest . . . Ein talter Minbstoff fegt um die Ede und wirbelt durres Laub vorbei. Aber bem Baguiche ift gang warm und traumhaft, er riecht etwas Fernes, Suges: lau ummeht es ifn. — Blitter oft, großes javanisches. Es gieht ihn förmlich hinein. Und ba it er auch schon brin in Brunos Stehbierholle "zum Schultheiß" und merkt nicht, wie fauer es riccht und faunt tie Lampions an und bie ichmukinen weißen und grünen Popierletten, bie freng und quer burch ben Raum gezogen find: refige Papierbillten hancen ba und bort im Tabalsqualm. Baguiche blinzelt in die Bracht.

Joseph hatte aus bem "Schnithelf" etwas mitgebracht; eine Krav vänilich. Das Bier, ber Militenraulch — bas war zuviel für ihn Er hat's fich tapfiliber vertlebt. Sie war um fieben Jabes älter als er Schen meniae Moche später machte er Hochzeit. Es wurde ient nat enger bei Ramistes. Kalendermäßig stelle fich das erste Kind ein, das imcite und dritte folgte Run war Bagusche an seinem Fleckinestell mie fostendunden

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK





Grösstes Lager in Feldbahnen, Lokomotiven, Lokomobilen, Baumaschinen, Ersatzteilen aller Arl Verkauf und Vermietung.

Königlich

Transatlantischer Dampferdienst via Spanien und Portugal für Passagiere, Fracht und Post nach

SUD-AMERIKA Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires

CUBA / MEXICO Havana, Vera Cruz

NORD-AMERIKA

New Orleans

mil modernen Drei- u. Doppelschrauben-Schneildamplern regelmässig in kurzen Abständen ab Amsterdam Moderne schnelle Frachtdampfer nach obengenann-

len Hafen sowie nach Pernambuco und Bahia Spezieller 14 tätig. Frachtdienst nach New York

Alle Auskunfte" über Personen- und Frachtdiens: bei Bankhaus Carl Götz, Karlsruhe, Hehelstraße 11 u. die in den meisten Großs'ädten belindlich. Vertretungen

FRAMAG

Frankfurter Maschinen-Fabrik 8.7. Gaggenau i. B.

Taldl Batterien ena os u. detail. Grund & Debmichen, Balbft. 26.



Unzeigen

finden smed-entipredende Berbreitung : burd die :

Badische Preise Badens verbreiteifte Cagenzeitung.



Ult = Kupfer Meffing. Bint, Binn, Blei und famti, Metall-rudft, n. Miteifen fanit in bochften Tagespreifen 22. Aleinberger Schwanenftraße 11.

Catentanwalt A. Ohnimus Marierune, Leopoldsir. 44. Tel. 2052.

oltkestr. 81. Harlsruhe i. B. Tel. 3357 Elektrische Anlagen jeder Art und Größe.

- Prima Referenzen - Prompte Bedienung -- Billigste Preise. - 11625 Angebote und Projekte kostenlos!



Holzriemscheiben, Verbinder, Riemenwachs etc. - Lagerbesuch erbeten. - 10126 Cassin & Co., Karlsruhe

neu und gebraucht (sehr gut erhalten), ständiges Lazer von über 20 000 Meter in Breiten bis 615 m.

Comentdachplatten die beste und billigste Dachdeckung-

Jede Menge sofort lieferbar. 11185 Saddeutsche Gußbau A.-G. "Loesch", Mariaruhe, Kaiserstr. 167/l. - Fer spr. 164.

Dachpappedächer

sin billig, gut u. dient in den drei Farben grau. gelb oder rot. Rheinische Asphalt- und Zementplaiten Fabrik G. m. b. H., Karls, uhe-Hafen.

Fűrkíttlose Verglasung



Spezialfabrík furkiitlose Glasdácher Dusseldorf Tel 1 1 F. FA & GLASEICKELKAMP

Vertre'er für Baden und die Pfalz: L. Zimmermann, ingenieur-Büro, Mannheim F. 6, 3. Tel. 8497.

1, 2, 3, 5 und 7 Tonnen, tetiweise fabrbereit und unre-pariert, mit sait neuer Bollaummibereisung getamte beste deutsche Warken, neueste Modelle, Kardan- und Ketienantrich. Die Breite sind sind Bagen mit Eitens berei ung Vit. 19–15000.— mit Gummiberei ung Wit. 15–30000.— vro Stick. Interesienten werden um veribnische Besichtiaung gebeten, da es sich absolut um ein ausnahmsweise gunsiges Angebot bandelt.

Autopark Garbain, Mainz, Bingertor. Telefon 1949. Autopart Garbath, Berlin-haleufee, Ratharinenstraße 25/26.

l ermögensverwaltung und Beratung

aberniumt Bankfachmann in ieitender Stellung Offerten unter Ar. 10952 an die Pad. Presse

bunnine Mominffe in Gipffen im Berie von weit über eine Willion Mark

imbaliden mir, folgende Breise anzuseben i gebieichtes Baumwolltuch, p. Mir. a. 7.— ingebl. Baumwolltuch fast unverwüstlich D. Mir. a. 9.50 Semdenstanelle, fast unverreikt. Dua. v. Wit. A 9,50 (Actiseuge, fast unverreikt. Dua. v. Wit. A 9,50 (Actiseuge, fartert, aute Stubliware v. Petr. A 11.8 (Actiseuge, fartert, aute Stublik, daber feine Petralien von Gebert von Actiseuge, daber feine Beiden 4.6, Oberviais. Actiseuse und grönies (Actiseuge) (Actiseu

der altbekannte echte 🎏

das 100 gr. Paket zu 7 Mk. ist wieder in den Zigarrengeschäften 11092 zu hab n. **医医肠唇肠透肠唇肠**菌素

(Abt. der Eisenwerke Gaggenau A.-O.)

Maschinen für Holzbearbeitung

Separate u. kombinierte Maschinen,

Spezial – Maschinen für alle Branchen.

Prospekte u. Kostenauschläge gratis :: Beste Referenzen.

nur Paotonp.-Ateler, Ka serstr. EO, Eng. Adlerst

Unnahmestellen für bie beftbemährte Kenningers Gummibe ohlung:



Revaraturiveriftätte : aijerallee 145. Gaubhans R. Danger | Raiferfit, 161, Schubbaus Brophet. Kaiferft. Ede Yammit. Schubbaus Minsner, Schüpenftr. 17, Turlad:

Ichuld. Scharmann, Daubiltr. 11052 Einige Wagen gefund.,

Alec-u. Wiefenher gegen umg bendes Dochft-gebot gu verfauren. 2956 Dito Do enflift, Gutebenger Freiburg-Littenweiter.

Ich empfehle von meinem großen Lagerbestand solange Vorrat, als sehr hillig:

Schlafzimmer, eichen imit. . . Mk. 1900 .eichen . . . Mk. 2850 .eichen, mit Marmor . Mk. 3300 .elchen, 21ür. Spiegeischrank u. Marmor Mk. 3500.eichen 2 tur. Spiegeischrank u. Marmor Mk. 4500 .dto. elchen, 2 tilr. Spiegelschrank u. Marmor Mk. 5300 .dto. eichen 3für. Spiegelschrank u. Marmor Mk. 5800.-

dto. poliert Mk. 2950 .-Wohnzimmer, poliert, mit Diwan Mk. 2450 .dto. Bü ett, Kredenz, eichen Mk. 2850 .-Küchen, komplett . . . von Mk. 600.- an

Möbelhaus

32 tronenstr. 32

Kosteniose Zurückstellung gekaufter Möbel. Lieferung franko.

Berlobungskarten

ganisation

kaufmännischer Betriebe übernimmt Rheinische Treuhand-Gesellschaft A - G.

M. 6, is Mannheim und 1807 Aktien-Kapital, Mark 1500000.-

Saben Gie Inferate für Freiburg im Breisgan amtl. Berfündungsblatt.

Achtung! Lebensmitte grosshändler Achungl Lebensmälegrosständler,

Sie Lebensmit it igehandtung aur Lieferung von allen Sachen,
evil. Einrichtung einer
filtale. Grober Loden u.
Lagerräumlichtelten vorbanden. Bahnikation,
tedariebstätzichen im
Kinziatal. Offert. unter
Ar Blassa an die Exped.
der "Liadichen Preffe".

Erfahr. Jachmann, der grapd. Branche fucht Berbindung mit fertolem Kaufmann ober Bribat-mann mit größ. Kapital aweds liebernahme aus-fichtsreicher Berlansbrut-ferei, Angebote unt Mr. B19963 an bie Bab. Br.

Berfleigerungs - Auftrage nerden aufs ausgeführt. K Ackermann, Rechtefoniulent u. Auftionator. Kartfir. 87. Telefon 5516.

sit verachen, dann bedie. ! Dampfdreschmaschinen

Betriebskörungen Reserveteile raime Montierungen 28 jährige Erfahrung Reffelichm edearbeiten.

2. Franke

Maid.-Berkftätte, Gifen- und Detalldreheret Finielingen tei Karlsta e.

Wir retten Ihre Haare!

Senden Sie lofort zur mitredfovilden Unter-iuchung unter ärzuicker Leitung bre guoge-fämmten Dagre. Darauf erhalten Sie von uns genaue Bor chrift für Ibre Daarpliege. Unter-fuchung und Boridrift fobien vo. 11919 Kur- und Deitanffalt Schlon Fallenberg bei Eximau 704 (Mart).

Central Contral Contra

Der Einkauf von Betten

ist Vertrauenssache!

Hundertfache Auswahl.

Stahlrohr-Betistellen

mit besten Patent-Rösten

von Mk. 250. an .-.

- Besichtigung erbeten, -

Betten - Spezial - Haus

Buchdahl

Kaiserstr. 164.

Sichere Existenz bietet der An-kauf einer Vertretung.

Benötigtes Kapital: ab 5000.— Mik.

E langebote an:

Eugen Knosp. Freiburg i. Br. Moltkestr. 19/21. B⁸⁷¹⁴⁶

jesticht ann Bertrieb ein. dum baldigen Eintriff. Eterbes und Berfides vonden. Konfumartifels. Eterbes und Berfides verbandes der bad. Engliss an die Badische Breffe. Raftatt. 298 a

Lingenehme eelbitändirfeit!

Altanaciebene Beri.-Att.-Wei. (Lebens., Unfall-und Saftvflicht-Beri) bat in Rarisruhe aur Wabrnebmung ibrer Intereffen eine

Provisions - Generalagentur

su vergeben, bei böchsten Brovisionsläben und Neberweisung des bestehend, Geschätts. Bevorsnat werden neben Fachleuten Officere, Kaussense und pensionierte Be mte Gen. Angebote erbeien unter Ar. 2986n an die "Badische Bresse".

Ang Fabrik beabsichtigt den Verkauf

ihrer konkurrenzl. Wäsche- u. Obst-pressen (3 D. R. P. u. 7 D. R. G. M.),

an solvente Herren od. Firma zu vergeben. Der Artikel wird nachweisbar gut

gekauft. Frachtverleuerungen zwingen uns zu gen. Maßnahmen. Es kommen

nur Herren und Firmen mit allerbesten Empfehlungen in Frage, die sich ausschl.

unserer Sache widmen wollen. En-arbeit erfolgt. Erforderl. Kapital zur Deckung des Lagers u. d. Bezirkaüber-lassung ca. 35000 Mk. Büro, Lager, Telefon Bedingung. Anfragen an: A²⁵²²

Remlu-Pressen-Gesellschaft m. b. H.

Kirchheim-Teck, Württemberg.

für Bauarbeiten sum fofortigen Gintritt gefuct.

Martitahler & Barth,

Renrenterftr fie 4.

Brautleute

Möbelfabrik

Karlsruhe

Ausstellung: Durlacherst-. 97/99

Fabrik: Rüppurrersir. 14.

Klein

Berficherungswefen



Geringer Kohlenverbrauch, da nur einmaliges viertelsfündiges Kochen. Größte Waschwirkung, die Wäsche wird blütenweiß, frisch and duffig, wie auf dem Rasen gebleicht.

Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF

ertreter

für Bürttemberg und Baden. Angebote mit Referencen und Bild unter H 149 an Alas Gaalenstein & Bogler, Dresben. A2805

Weinhandlung fucht sum alsbalbigen Gintritt: Budhalter (in)

Mir fuchen jum bal-igen Einrettt iangeren

Kaufmann

Rorrelpondens u. all-meine Buroarbeiten. Flotter Stenograph u. aldinenidreiber Be-

Raidinenidreiber Re-inaung. Arandetenni-iffe erwinfct. Aus-ibrliche Ungebote mit genanisobidriften, Bild, behaltsanforfichen und rühest. Eintrittstermin

Bertzenamaid. Gabrit,

für eine d. bebeurendsten mitfeldeutich. Zigarren-fabriken. Es kommt nur eine illingere. tikatige durchand auverläss. Arafi n Petracht, möglicht mit Bobnite in Karlsrube ober Stuttgart. Angebote unt. B. R. 80 in die Geichäftstelle der Eilenacher Zeitung".

an die Geschäftstelle der "Gischache Keitenach. Arses. Bedeutende Danblisderei u. Wäsels Speaiarlität dandasstitte, eine Damen. Erib- n. Betwäsels 2c. bringt siedt. Arses 20231

Detailreisenden

ob. Reisebame. Bewerber, bie auf eingesibrt find, ift dauernde, aut bezobtte Existens geboten. Angebote unt. M. C. 417 an Audolf Wasse. Paureuth

Existenz

bietet fich tindtiaen hard lebernahme einer Bertrefung für den dorstigen Besirk Dobe Nrov. und monatt. Parzuichliffe Offert, unter Nr. B37268 an die "Babilche Vrefie".

oud vertraut mit amerifanlidem Journal; lette Referengen unb bingt erforberlich.

Weinreisender

gut empfohlener, für Rarlerube und Umgegend, für altrenommiertes bans

Lehrling

für taufmännifdes Baro. Rüfer

füngerer, für Reller u. Polsarbeit, gefuct. Offerten unter Rr, 11004 an die "Ba-

Für Lager-Verwaltung und einschlägige Expeditions-Arbeiten eine

verläßliche Kraft aus der

elektrotechn.Branche gesucht. Bewerbungen mit Gehalts-ansprüchen an 2980a

ansprüchen an G. Wohlmuth & Go., Akt.-Ges. Furtwangen (Bad. Schw.)

Reise-Oberinspektor

gegen hobes Gebalt, Brovifto en und Reifelvefen Die Stellung ift dauernd und fehr entwick lungsfähig. Bewerdungen auch von Richtfach-leuten, lowie Ertegsbeichädigten, die für das Ber-

iderungswelen ausgeb lbet werben, erbeien unter fr. 2967a an die "Bad. Breffe"

Bir suchen aur Leitung und Nebernahme einer Kiliale unierer Kirma ilandw. Bedarksaristell für den dortigen Leuist einen strediamen, organisetorisch besähisten Derrn von tadeksem Ruf. Kaufmännische Kenntnisse micht unbedingt erforderlich. Es erfolgt Einarbeitung durch die Gesellschaft Ersockerliches Kertriebsfavital 10—20000 Mf., je nach Größe tes Keatrfs. Bir gewähren Unsoltenauschäfte dis au 2000 Mf. monatika. Reslame und sonstiges Naterial fosteniret. Sehr geeignet aur Erstensarandung, da wielendleichter Berkauf. Borert ist riftische Bewerdung unter ausführlicher Tarlegung der versönlichen Berhältnisse erde.

Offert. unt. A T. 9 an Unn.-Erpeb. 3nvalibendant, Mugsburg. 22-29

besucht das grosse Lager

der

Eigene

Möbelfabrik und

Tapezierwerkstätte

unter persönlicher Leitung

Fachmännische Bedienung und

Beratung. Garantie für solide Arbeit. Vorteilhalte Einkaufsquelle für Qualitätsmöbel.

11334

last sich Tersil zur Wasche holen!



PERSIL

let das beste selbsttätige Waschmiffel? Überall erhältlich nur in Original-Packung, niemals lose.

Srobbandelshaus der Derronfutten Großhandelshaus der Berrenfutterfioffbranche jucht erfttlaffigen, gut eingeführten

Führende Automobilfabrik

sucht für Baden erstklassige

die neben geeigneten Ausstellungsund Verkaufsräumen auch über gut eingerichtete Reparaturwerkstätte verfügt. Es sollen sich nur Firmen melden, die über die besten Beziehungen zu allen Kreisen verfügen und in der Lage sind, eine bestimmte Anzahl Fahrzeuge innerhaib des Vertragsjahres abzusetzen Zu-schriften erbeten unter S. F. 562 an Ala-Haasenstein & Vogler, Hannover.

welche regelmäßig bie Tierhalter Defuchen, fofort gefucht. Es bandelt fich um ben Berfanf eines feit Jahren ant eingeführten Gutt:rtal. 6. Bertreter, welche ben Urtifel bereits mit Erfolg vertreiben, erhalten bochite Provifionen. Offerten unter E. V. 318 an Mlas Daajenftein & Bogler, Effen. 212326

führt, für Karlerube und Umgegend ebil, gang Baden gefucht. Angebote unter Mr. 2972a an die "Had. Breffe" erbeten.

Tabakwarengroßhandlung such Provisions-Neisende

für ihre Bertretung einer fonsurrengleien Reubeit der Biggrettenbranche. Bei Jufrieden-beit evil. seite Antiellun. Sauptbeluch vorerft: Dotel. Tielen, Kaffeed 2c. Sofortige Meldung an Schließlach 72, Karlsrube.

Tüchtiger

für einaeführte Tour, am liebsten Buch rud- od. Beviersachmann, für issort in douernde Stellung bei seinem Gebalt und Brovision von Karlsruber Buchdruckeiei geslucht Offerten mit Zeugnisabschriften u. Nr. 11717 an die "Badilche Br sie" erbeten.

gefucht. Berlag der "Badischen Presse"

anter Coulbifoung und iconer Sandicrif

Schriftliche Ungebote mit Lebenslauf an Markstahler & Barth, Karlstraße 67.

Provisions-Reisender gelucht. Weitrecord, **Baldbornitrake** 25, (Eingang Kaiferstrake)

Bollen Sie fich fonell einen hohen To Rebenverd'enft

peridaffen, durch melden Sie, obne mit Ibrem Namen bervorzutreten, bobe Einnahmen lich versicha sen können, io senden Sie mir Ibre A rese unt r N. O. 1458 an Rudolf Mosse. Aftruberg. e. obne mit Ihrem amen bervorgutreten,

Enfort geincht:

1 Emailliermeister

1 Auftrager,

1 Brenner.

Ungebote unter B19370
an die "Bad. Breffe erb.

Befucht fofort einen Waichmeister

und auch eine tücktige Bügleritt. Angebote mit Gebalts-anivrüchen an Aurhaus Biblerhabe Bibt. 2008a Bertrauenspollen. Suche ber infort tilctia. Fabrrab., Rabmafchinen.

Kabrrade, Rädmaldinen.
I Motorrade Medanifer
Derfetde muß ledia fein
11. eine Kaution von 5000
Mt. fiesen fönnen. Angebote u. Ar. B19857 an
die Badifche Breffe
2 ithättae Edirener
fönnen fof. eintr. W Idbornfix 1776 Kaufmann.

Intelligenter. junger Monn aus achtborer fa-milie als aufmännisch. Lehrling

a. Futterer. ElektrisGel. m. d. H. A. Putterer. ElektrisGel. m. d. H. A. Putterer. GlektrisGel. m. d. H. A. Putteren. Glektrismel. M. A. Putterer. Elektrisincht Tauerkiellun?
Silla. 6 Simmer.
am liebken wieder im
Berlea oder ännlicher im Elektr. Licht, gr. Ga.
Ben mittlerem Kabrikationszeichäft mird dum
baldigen Eintritt ein
IIII eres Arällein
Buchhalter

Buchhalter

Annungsielle

i. Stenvaraphie, Edreib-maidine und einf. Ande-baltungsarbeit. gelucht. Die Stellung ist bei au-friedenstellend. Beistung. angenehm und dauernd. Offerten mit Levanis-abidriften und Gebalte-ansprücken urt. Ar 11789 an die "Vad. Bresse" erh.

Bug Tüchtige 1. Arbeiterin und Zuarbeiterin

uf fofort ob, fpat.gefuct. Chr. Dojenbach Scha er, Damen-Bug Derrenftr. 20. 11703

Zitchtige

Modistin

ael., anaenenme Jabrestielle dielbe mut and
im Berfaut und Belsarbeiten bewandertiein,
Kolfu Bodhungat Haute
kamiltenanichlus. Lobis
nach Uebereintunft Zuschriften erbeiten unter
Per 2984a an die "Badiide Breife".

30 judge für metre

dinder für meine 4
Rinder, 8 9 Jahre, ein
Kinderfräulein
Frau B. Leedelmader, 11817 Chlosists
Mann. Es wird meine bei alleinsied Lause der genacht.

Kinderftl. su 2 Kinder dut fröht, Kost u. aufe flationsfreit für füng dut fröht, Kost u. aufe Bebanbla, als auf Lohn der Frau der kräultags et genacht.

Kinderftl. su 2 Kinder dut fröht, Kost u. aufe Bebanbla, als auf Lohn der kräultags der genacht.

Kinderftl. su 2 Kinder dut fröht, Kost u. aufe dut für dung Salbtags ob. decken. "noedote auf nachben und Salsha und Salsha und Salsha und Salsha und Salsha und Salsha und Gansha und Salsha und Salsha und Gansha und Salsha und Gansha und Salsha und Gansha und

Saushalterin Habyutettin für einzeln stehend. Alt Herr, anständiges Mäde wen, das verset koden kann und in seiner Lim merardeit bewandert lit auf 1 Aug. od. hötet auf 1 Aug. od. hötet auf icht. Angebote unter Ar. B37312 an die Ba bische Bresse.

Besucht für 1. August b. später ein im Bügein Gervieren ersebrenes Zweitmäddien

für größeren Sausbai Borsteding m Reugni sen zwischen 1 u. 3 Uh Maraustr. 18. 118

Mäddes, fleifiges

Degenfeldfir 1. port. Bu 8 Berfonen wird für alle im Sausbatt vorf. Arbeiten fleißiges und tren 8 **Mädden** gelucht B37858 **Arbemielt. 65.** 11

Zanberes, chrliches Mädchen J. Sertle, Wekgere

But (Baden) Budeflichtiges Dadchen alle Sansarbeiten. Brau Chinger, Orrenalb.

Jenstnähm, das etwas fofort gefucht. H19401 Rt. Spitalur. 3.

Stellengeluche

Preiswert und gut kaufen Sie

bei der weltbekannten Firma Gebrüder Rauh

Grafrath bel Solingen, Stahlwarenfabrik und Versandhaus. Versand direkt an Private, zo lirel ohne Proiserbahans

Beste Sollnger Stahlwaren Tischmesser, Gabel u. Löffel, Ta-chenmesser, Rasiermesser, Rasierapparate, Rasiergarni-turen, Scheren, Haarscher-maschinen

Haus- und Küchengeräte Kaffrem hlan, Hackmaschin, Reibemaschinen, Bügeleisen, Holzwasen, Blechwaren, Ema liewaren, Aluminium-und Nickelwaren.

Kurzwaren v. Werkzeuge Galanterie- u. Lede: war. n Portemonnales. Zi arre etu's, Haarschmuck, Bürstenwaren, Toiletteartikel, Parfums, Bücher, Scherzartikel.

Uhren, Gold-u.Silberwaren Uhrketten, Halsketten, Arms ban er, Broschen, Ringe. usikinstrumente

Mund- und Ziehharmonikas, Zuhern, Gitarren, Mandolinen und vielerlei praktische Neuhe ten und Soherkartikel tür Vereine bei Festlichkeiten und Ansflägen enthält unser großer ilus rierter Pracht-Ka alog in einer Auswehl von zirka 8000 verschiedenen Gegen ständen.

Verlangen Sie bitte solort Zusendung desselbe Hunderttausende Kunden. Bei jed. Austrage Extravergütung.

Wohnings als

In Mitte ber Gabreine atoh. 6-3. mod
Dab. Speliefammer.

Wanier 9 gefer.

dr. B37304 an bie

Möhliert. Ziml

Rörnerftr. 28.

Mietgeluch

2-3 3imme

verufstätiger, f in autem Ballichft Raiferfir

Junge D

Rimmer.cl

Dame m.

Zimmer

Una. - Unnahme Wänker i. 28.

gefucht. 11658 Buehhändler gelernter Cortimenter, mit Beugnisabschriften bann im Berlage tatta Berghanfen- garis

Buchhalter

Mine 30er, energifche. telbewußt. Berfonlichteit.

stelbewuft. Berfonlickeit.
Bertraut in der rationei.
len Do'aberarbeitung. Erfodt, in Lobin u. Affordwesen Kastkulotion, sowiein Entwurf. Detait. Beribetitive. wünsch tot. leitenden Posten. Benedin
wäne auch Eintritt als
Zeitsbaber. Angebote unt.
Ar. B19365 an die Kad.
Briffle.

Rörnerstr. 28. 4.

Rörnerst

Chauffeur

M. G. Rathaus-Gaffe Nr. 118, Redarbildists. beim. 11881

Zu vermieten

Wohnungstausch Damburg-Karlsrube.
3 Bimmerwohnung in Jentralbeigung in Hanfrag at taufchen gestucht gegen 8 Jimmerwohnung in Karlsrube Angeb. unt. Nr. VII/400 an die "Bab. Breffe"

28ohnungstauld, 28.28. in Raftatt mi Sarten gegen 2—3 3.=23 gefucht. Vingeb. u. 337811 an die "Badifche Breile"

Tausche große 6-8imm.
Bohna. m. Aubeddr im
Kentrum gegen eine 4-R.-Bohna im Stadiumern.
bis Bohnbof. Angeb. u.
Kr B37340 an die Bas
dische Presse.

Wohnungstaufd. 5. Rimmerwohnung mit Bab in Greiburg i R. gegen moberne 4-5. R. Besistadt) ges. Näh u daar sucht 2 teere. Rr. B36876 an die Ba- mer. evrs. 1 teere Kichenbenitsund.

Ghone 5 Jim. Rohn. bie Babilde Brelle, in Wiesbabe. (2 Palf) wortenide. geg. tonn. incht freundt, mödles dahe Numvbenaart. N b. Annytvost. Offert. gre Rriegsstr. 21, 11. P87182 B37898 a. d. Pad.

Stellengeluche
Süngere Arbeiterin such Stelle

Stelle

in Damenschneiberei ebtst auch auf Kinder-Alebung in Konfestionshaus. Näut tautden gesucht. Berions Anabend in Konfestionshaus. Näutautden gesucht. Berions Anabend in Konfestionshaus. Veut te erbeiten oder genaue schriftliche grott lagen an dans Eitner, Abbeitragische

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Uns Laden.

Bom Babifchen Landtag. Des Staatsminifteriume Dant an Mannheim,

Der Brafident bee babifchen Staatsministeriums bat, wie uns unfer Mannheimer bt. Mitarbeiter melbet, bem Stadtrat Mannheim anläglich des Besuchs der badischen Regierung und des Landiags in Mannheim folgendes Dantichreiben überfandt:

"Dem Stadtrat Mannheim beehre ich mich namens ber babifden Staatsregierung für die fo überaus liebenswürdige Aufnahme, welche Landiag und Regierung bei ihrem Besuche am 2. Juli burch bie Stadt Mannheim erfahren haben, für die fo mannigfaltigen Darbietungen, insbesondere die Ermöglichung der Besichtigung des prachtvollen Berschelbades, der Wohnhaussiedelungen in Kajertal und Waldhof und ber Runfts und Altertumssammlungen einschliehlich ber Biblio thet im Schlosse, serner für die Einsabung zu der vorzüglichen Dar-kellung des "Freischütz", sowie die mit jo viel Liebenswürdigkeit ge-währte Gastireundschaft den wärmsten Dant der babischen Staats-tenieren Gastireundschaft den wärmsten Dant der babischen Staatstegierung hiermit auszusprechen. Ich bin überzeugt, daß den Teilsnehmern der Aufenthalt in Mannheim und die dabei gewonnenen Einden der Aufenthalt in Mannheim und die dabei gewonnenen Eindrücke bei ihren politischen Arbeiten forderlich fein werben, jum Bolle Mannheims und des Landes. Ich vermag auch hier nur zu wiederholen, daß die Regierung fortgesetzt bestrebt sein wird, alles notwendige Verständnis für die Interessen der Stadt Mannheim zu sinden, daß ihr die Pslege und Förderung der Stadt Mannheim immer sein der Bilege und Förderung der Anteressen von ihr immer fehr am hergen liegen wird und deren Intereffen von ihr beitgehend als allgemeine Landesintereffen angesehen werden."

Rurge Unfrage.

3m babifchen Landtag bat die fogialbemotratische Staltion folgende Rurge Anfrage eingereicht:

"In ber Breffe find Mitteilungen barüber ergangen, bag bie Reich seifenbahnverwaltung Banern Bugeftandniffe gemacht hat, welche die Zuftandigkeitsgrenze ber banerischen Zweigstelle bes Berfehrsministeriums vergrößern und Bapern eine erhöhte Gelbständigfeit auf technischem und tariflichem Gebiet gemahren.

It die badifche Regierung über diese Zugeständniffe unterrich-Sind von ihr Schritte unternommen worden: 1. Die durch bie Betreichlichung angebahnte bringend erwinfchte Ginheitlichleit bes beutiden Gijenbahnwesens nicht burch Sonderabmachungen burchbrechen zu lassen ober 2. wenn dieses Ziel nicht mehr zu erreichen ist, für das Gebiet der früheren badischen Eisenbahnverwaltung dieselben Bugeständnisse zu erhalten, wie fie Bagern gewährt wurden."

bot fich in unserem Landtagsbericht bei ben Ausführungen bes Mich in unserem Landtagsbericht bei ben Ausführungen bes Mog Straub anlöglich ber Landwirtschaftskammerbehatte, ein bedauer-Naub anläßlich der Landwirtschaftstammervevalle ein bestate und siege Misperständnis eingeschlichen. Der Abg. Straub sagte uch, daß die Landwirtschaftstammer "Berbells" und Restaurants vermittelt habe, sondern Hvtels und Restaurants.

Das Schluchfee-Wert.

Eine Beitungsforrespondens verbreitet folgende Melbung: "Bei der Besprechung ber Landeselettrigitätsversorgung im Landtag wurde auch die Einbeziehung des Schluchjecs in die Kraftwerte besprochen. Zu dieser Frage wird noch berichtet, daß Pläne vorliegen, in dem Abflußgebiet des Schluchses eine Sperrmauer von 22 die 20 d 22 bis 26 Metern zu errichten, die es ermöglichen würde, bis 72 Millionen Kubikmeter Wasser zu fassen. Das Schluchsecheden wurde jamie und gewinnende würde somit größer sein als das im Murgtal. Die zu gewinnende Kraft berechnet man mit ungefähr 200 Kilowattftunden. Die Bau-loften ist eine man mit ungefähr 200 Kilowattftunden. 245 und toften schwanken ie nach ber Größe der Sperrmauer zwischen 245 und 435 Millionen Mark, die im Wege der Bildung einer Aktiengesellscheft ausgebracht werden sollen. Auch der badische Staat solle sich an die Verbande und der bei Wehran dieser Attienaesellschaft beteiligen und zwar so, daß er die Mehracht ber Attienaesellschaft beteiligen und zwar so, daß er die Mehracht der Attien in Händen habe. In unterrichteten Kreisen rechnet lozz damit daß sich dieses geschisderte Unternehmen die zum Iahre dewertstelligen ließe. Die neue Bahn Titise-SchluckseIn Blossen Reuten sehr wertvolle Dienste Blaffen durfte bei den etwaigen Bauten fehr wertvolle Dienste leiften fonnen."

Rach unserer Ansicht ift die Gründung einer besonderen Aftien-Beiellichaft jum Bau des Schluchfee-Werkes nicht notwendig, nachdem erst bor wenigen Tagen bei den oben erwähnten Landiagsverhand. tonnte den Ausbau des Schluchseeprojekt's selbst in die Sand nehmen, wodurch eine größere Einheitlickleit in die Lösung der lich nicht Zum Nachteil wäre.

Redartanal und Redarfdiffahrt.

Einer Mitteilung unseres dt-Korrespondenten gufolge muß die Stadigemeinde Mannheim zur Herstellung des Redarfanals auf der Gemarkung des Medarfanals auf der Gemartung Mannheim zur Herftellung des Renartanuts abtreten ind fernes Mannheim-Teudenheim etwa 42 ha Gelände abtreten ind fernes Mannheim-Teudenheim etwa 42 ha Gelände abtreten dur Ablagerung von humus u. bergl. eima 10 ha Gepachtweise jur Verfügung erwaltung — wurde über Mit dem Reiche nemen. legelung der in Berbindung mit ber Redarkanalisterung auftretendie Interessen der Stadt berührenden Fragen, wie die vom auszuführenden Bauanlagen, über die Eigentumsverhöltnisse, die Unterhaltung und Erneuerung von Bauanlagen, Feldwegen eine Robertung und Erneuerung von Bauanlagen, Geldwegen eine Robertung und Erneuerung von Bauanlagen, Geldwegen Rannbeimer Bürgerausschusses noch bedarf. die der Buftimmung bes

Wie aus heibelberg gemeltet wird, hat die Nedarschlepp-lött ahrt infolge bes nieberen Wasserstandes vollkommen aufge-Wasser steht so niedrig wie seit 30 Jahren nicht mehr. Bet Schlierbach ift ein Stein aus dem Waffer hervorgetreien, der bie Jahresjahl 1881 tragt.

Gegen die Amangewirtschaft im Wohnwesen.

Am 10. Jult fand in Rarlsruhe eine Bertreterverfammlung bes Berbandes ber Babiiden Grund- und Sausbesitiervereine statt, in ber eine Reihe für ben Grund- und Sausbesit und bamit für bas gange mirficaftliche Leben wichtiger Fragen behandelt murden. Rad langerer eingehender Beratung gelangte folgende Entichliegung

"Die am 10. Juli 1921 in Karlsruhe tagende Bertreferversamm lung des Berbandes Bad. Grund- und Sausbestigervereine bedauert lebhaft, daß der Reichstag, ohne klare Stellung jum Reich smie tengesetzt au nehmen, die Behandlung dieser so außerordentlich wichtigen Brobleme bis auf weiteres verschoben hat. Die Frage der Wohnungsfürsorge ist eine der wichtigsten Gegenwartsfragen für unser deutsches Volt. Wenn die Wirtschaftlickseit auf diesem Gebiet schreienden Mikstände auf dem Wohnungsgebiet im Intereffe ber Bolfsmohlfahrt bejettigt werben. 3 mangsmagnah men irgendwelcher Art find teineswegs geeignet, die private Bautätigleit zu heben und eine Besterung der Verhältnisse herbeignführen. Die Vertreterversammlung sehnt deshalb die Wiedereinführung spetraefeklicher Mahnahmen für die Sausgrundftude ab."

Der Beidelberger Doppelmord. - Starte Belaftungs: momente für Sefert.

w. Seibelberg, 16. Juli. (Gig. Drahtbericht.) Gestern ergaben fich in ber Ermordung ber beiben Burgermeister baburch neue Momente, bak man in bem Saufe bes ale Tater verhafteten Gifenbahnschlosser Leonhard Siefert in Ziegeschausen in einer alten Trube unter dem Dache folgende Gegenstände fand, die den beiden Bürger-meistern gehörten: die goldene Uhr des Bürgermeisters Werner, ferner feine fifberne Uhrteite, einen Siegelring, von bem man mußte bas ihn Siefert ichen anderen gezeigt hatte, ferner Werners Rlemmer, die Stahluhr und Gelbtasche bes Oberburgermeisters Buffe, augerbem Bunfoigmarficheine, die fich in einer rotbraunen Brieftasche befanden. Ferner murbe festenestellt, bag Siesert auch ben Trauring Buffes an ben Juwelier verkaufte, bem er vorher ichon ben Brillantring übergeben hatte. Siefert wurde gestern abend nach 6 Uhr im Automobil nach Ziegelhausen gesahren; er war sichtlich unangenehm Betroffen, als er fah, baf man die Sachen gefunden hatte. Tropbem Teugnet er nach wie vor die Tat, jedoch macht er jeht zum ersten Male Angaben darliber, daß er die Sachen in seinem Besith gehabt hat, was er bisher ebenfall's geleugnet hatte. Er tischte bem Untersuchungs-richter folgendes Märchen auf: Er set am 25. Juni, abends, in die Bohnhofswirtschaft 3. Klasse in Seidelberg gesommen. An dem Tische, an dem er sich niedergelassen habe, seien zwei jüngere, guige-fleidete, ihm unbekannte Herren gesessen, mit denen et ins Gespräch gekommen sei und die ihm schlieklich gesagt hätten, sie hätten eine besondere Ausgade für ihn. Die beiden hätten ihm 800 au gegeben mit bem Auftrag, bis Mittwoch in die Gegend von Seilbronn gu verreifen. Dann folle er am Mittwoch abends in Redarels in ben von Wirzburg tommnben Schnellzug einfteigen. Sie beibe würden in Sberbach hinzusteigen und dann weiteres mit ihm besprechen. Siesert gibt an, er habe fich darauf Utlaub geben lassen, habe von Montag bis Mittwoch nachmittags die Gegend von Winzen und Jagstield burchfireist und sei, wie verobrodet, in Nedarelz in den Schnellung eingestiegen. Die beiden Männer seien in Eberbach ebenfalls eingestiegen, doch sei er nach kurzem Gespräch mit ihnen vor Mübigfeit eingelchlafen. Als er in Heibelberg aufgewacht fei, seien bie beiben verschwunden gewesen. Er sei daraufhin in seine Wohnung gegangen und babe am anderen Morgen in feinem Rudfad den er auf der breitägigen Wanderung mit sich geführt habe, die Wertsachen aufgefunden, die jest der Untersuchungsrichter bei ihm vorgefunden habe Er wisse nicht, wie sie in seinen Ruchack gestommen seien, doch hätten sie nach seiner Ansicht die beiden Undes kannten hineingestedt, die wohl die Spuren der Tat von fich ab-wenden und auf ihn lenten wollten. Am Tage der Berkaftung habe ihm schon auf der Riidfahrt von Schlierbach ein Arbeitskollege mitgefeilt, daß er verhaftet werden solle und bag im Zuge nach ihm gesucht werde. Er sei hierauf vor der Station vom Zuge abgefprungen, ichnell in feine Wohnung gegangen und habe bie jest auf gefundenen Sachen auf dem Speicher in einer Truce verftedt. Der Untersuchungerichter erklärte Siefert, daß seinen Angaben

wohl taum Glauben beigumeffen fei. Tropbem werben naturlich bie pon Giefert gemachten Angaben auf ihre Richtigfeit bin geprüft merben. Man fand bei Siefert auch noch ein Taschenmesser, an bem ftarfe Spuren ber Benugung im Waglbe zu finden waren. Auch sonft beutet alles darauf hin, daß Siefert der Tater ober mindeftens einer ber Tater ift. Besonders verdächtig find die Blutfleden in feiner bie er beseitigen wollte. Weiter ift mitguteilen, bag Rleidung. in Bforgbeim verhaftete Bigeunerehepaar bente pormittag aus ber Saft entlaffen worden ift, ba fich ber Berbacht ber Teilnahme am Morbe nicht als begründet erwiesen hat.

Brande im Lande.

Wie unfer neMitarbeiter melbet, brach im Wohnhaufe bes Bahnarbeiters Abolf Beber in Schriesheim Reuer aus, bas auf ben nabegelegenen Bald überfprang und großen Schaben anrichtete; Die Eniftehungsurfache ift noch unbefannt. — Bei bem Branbe bes An-meiens bes Landwirtes De hom at in Friedrichsielb entftand ein

Schaden von 2-300 000 Mf., ba die niedergebrannte Scheuer ichon jum größten Teil mit Borraten ber neuen Ernte angefüllt mar. Brandgeschädigte ift noch nach Bortriegszeiten verfichert, jodaß einen erheblichen Beriuft erleidet. — Bei einem ichweren Gewitter, das über Aispel bei Waldshut niederging, schlug der Blit in das Dopepswohnhaus von Joh Boll und Alois Musterle. Das Saus brannte vollftanbig nieber. - Das Doppelwohnhaus von Seim und Ofte in Dettingen (Amt Konftang) ift gleichfalls nies bergebrannt. Der Brand entstand auf ber Seubuhne bes Otte. -Bwischen bem Nufbacher Bahnhof (Triberg) und dem Kreisbach im Tridichen Wald entftand durch Funtenflug einer Lofomotive ein Balbbrand, bem eine junge Ruftur jum Opfer fiel. Das Feuen tonnte durch Stredenarbeitet auf feinen Berd befdrantt werben.

Beim Baben ertrunfen.

Die Opfer bes Badens mehren fich von Tag ju Tag. In Ras bolfgell ift im Botenfee ber Synditus Frang Joerger aus Freiburg, ber bort jum Gerienaufenthalt weilte, beim Baben ertrunten. (Das Adregbuch 1921 von Freiburg verzeichnet einen Grna bifus Frang Joerger nicht. Beitere Mitteilungen fehlen noch bierüber. D. R.) - Im offenen Rhein find in ber Rabe von Mann-beim ber 20 Jahre alte Schloffer Beinrich Reich und ber 10 Jahre alte Bolfsichuler Frang Sturm ertrunfen; bie beiben Leichen murben geländet.

)!(Durlach, 15. Juli. (Sammlung.) Die Evangelische Rirchengemeinde veranfialtet am nächsten Sonntag und an den folgenden Tagen eine Haussammlung für Wiederherstellung des Gesiäntes und der Orgel der erangel. Stadtstirche. Aus dem Geläute dieser Kirche sehlt die schöne mittlere Glode, die im Krieg abgenommen wurde. Wenn irgend möglich, soll nicht nur diese Glode durch eine gleichwerlige ersett, sondern des Geläute auf vier Gloden ergänzt werden. Auch die Orgel der Stadtstirche soll wiederhergestellt werden. Zahlreiche Sammler und Sammlerinnen haben sich zu dem Silfswerk

freiwillig gemelbet. bt. Mannheim, 16. Juli. (Stadtrat.) Die Ermerbse Tojenfrage beidajtigte wiederum ben Stadtrat, ber feitftellte, bab eine Erhöhung der Arbeitslosenzulagen beshalb nicht in Betracht tommen könne, weil solche Julagen aus Gemeindemitteln überstaupt nicht gewährt werden durfen. Bon Neichswegen sei ja eine Erhöhung der Unterstützungssütze ab 1. August 1921 vorgesehen. —Der Stadtrat besafte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Forsberung der Licht pielt heater beslitzer und erklärte, er versetzung der Licht einer gestrigen Sitzung mit der Forsberung der Licht eine Leiner gestrigen Sitzung mit der Forsberung der Licht eine Leiner gestrigen Sitzung mit der Forsberung der Licht eine Leiner gestrigen Sitzung mit der Forsberung der Licht eine Leiner gestrigen Sitzung mit der Forsberung der Licht eine Leiner gestrigen Sitzung mit der Forsberung der Licht eine Leiner gestrigen Sitzung der Licht eine Leiner gestrigen Sitzung der Licht eine Leiner gestrigen der Licht gestrigt gestrigt gestrigt gestricht ge mag über bie Ermäßigung ber Rartenfteuer für Lichtspieltheater uim. bie 25-40 Prog. je nach dem Preis der Karten beträgt und betanntlich von bem Besucher, nicht von bem Beranstalter getragen wird, nicht eher zu entscheiden, als die Richtlinien des Reichsrats erschienen find. Der Stadtrat sieht als Ursache der minder gunftigen Lage ber Lichtspieltheater bas ftarte Unmachfen ber Betriebsausgaben, besonders ber Loihgebühren für Films, die gur Sommerzeit geminderte Luft jum Besuch der Kinos, die geminderte Leistungsgeminderte Luit dum Bestal der Kinds, die geminderte Leistungs-fähigkeit der Bevölkerung für solche Ausgaben, vor allem aber die in den Zeiten günstiger Konjunktur über das Mah des dauernden Bedürfnisses hirausgewachsene Zahl der Kinds an. Dem Wunsch, daß zwar die Kartensteuer in voller Höhe erhoben, einstweisen aber teilweise den Kindbesikern belassen werde, worunter die Lichtspiel-iheaterbesther eine "risitolose Stundung" verstehen, kann der Stadtrat teine Rechnung tragen. Der Stadtrat bedauert, wenn burch die Schliehung Angestellte erwerbslos werden. — Für die Erteilung des Schwimmunterrichts für Schüler ber städtischen höheren Lebranftalten im Serschelbab hat der Stadtrat die Mittel gur Berfügung gestellt.

@ Weinheim, 14. Juli. Der 47jahrige Gartner Dito Emil Burft horn murbe durch die Gendarmerie wegen Blutichande ver-- Eine hielige Kriegerwitwe batte unter fingierter Ramenss unterfarift einen hier wohnhaften Arbeiter ber Beteiligung an ben großen Diebstählen bei den Lederwerken Frendenberg bezichtigt. Wie die Untersuchung ergab ist die Anschuldigung erlogen. Es handelt sich um einen Kachealt gegen einen früheren Liebhaber Gegen die Brieficreiberin wurde ein Versahren wegen wisentlich fallcher Ans ichulbigung eingeleitet.

n. Ladenburg, 16. Juni: (Seelsorge.) Herr Stadtpfarrer Joseph Bomstein, der seit Juli 1914 hier wirkte, erhielt die Bfarrei Krozingen (Amt Stausen). Die Seelsorge der hiefigen Pfarrei ist dem bisherigen Kooprator bei St. Martin in Freiburg Br., herrn Otto bausler übertragen. Der Stellenwechsel er-

folgt am 28. Juli, = Raftatt, 16. Juli. (Ueberfahren.) In ber Racht gum 15. ds. Mts. wurde in der Rauentalerstraße ber Fuhrmann Jos. Becherer vermutlich von feinem eigenen Guhrmert überfahren und fo ichper verlett, bag er furg barauf an ben inneren Berletungen ftarb.

1! Stodach, 15. Juli. (Ungludsfall.) Der Mechanifer Hodel erlitt einen ichweren Ungludsfall mit seinem Motorrad. In der Gegend von Diptingen fuhr er vermutlich gegen einen Baum, wobet er in schwerverlettem Zustand bewuftlos liegen blieb. Das Motorrad wurde vollständig gertrümmert, der Verwundete in das

Sommersprossen Leberfleda Mitesser, Pidrel,

Rôte des Gesichts und der Hände verschwinden, die Haut wird zart, weiß und geschmeidig durch erprobt., garantiert unschädlich. Hautbleichkrem Tube Klorokrem und Kloroseife Stuck 2,50 m Klorokrem und Kloroseife 6 m. Wo nicht erhältlich, wende man sich an Laboratorium Leo, Drosden-N. C.

Stühend lapen die Sange und bas Ial in ben Morgen aufen und ichummerten felig in ihrer ersten Reinheit. Go sanken beim geneten fie mie beim Anblid des gelebten Landes bin, so weinten sie, wie te einsältige Korbssechter Zoseph Baguiche deim Anblid seines titstancs, des einzigen, den er horte. Dann saß er einen allik-Lag lang unter dem Apselbaum an dem rohgeinmerten Tisch, the und blir alle umte und bling:ste, rauchte eine ertragute Psetse und schaute, bute bas unbändige Wunder dieser blüsseuben Welt, die warm ich henre von Duft talab und hügelan schaumte. Der Abend innst betan und überhauchte den Blütenschner rofig zart. Erst kindt die Dämmerung auf Auhspiken, aber plöklich stop't die Dung maht ichmeren Schritts einher. Bagusche last in der Nacht. Nun Bol, man wohl an den Heimmen denschn. Der Alte erschrat. Der dies alles inmitten der nachtenthundener Maiendulite, es per ion untet, der die der in nur die blübenden Beite. Ohne Weg eing er zielles durchs ten der nur die blübenden Hänge in mattem Lichte schriften.

Ind fur die blubenden Hange in motient was souse. — Inder Laurse, tracendwie kommt man schon nach House. — ber Laursch, ist nicht nach Hause gekommen. Ob er biok inber Dunkelheit in den Mühlbach geriet, ob er den Mühlbach bat weil et nicht nach Haufe kommen mocht e, das ist jo belangvoll iticht: und affo mag es pnentschieden bleiden.

Aus Thunft und Millenschaft.

Jum 200jährigen Todestag des Malers am 18. Juli. Der Rame Antoine Watteau ist für uns verknürft mit Potsdam er in Ehrfurcht vor allem Französischen erzogen, fand in Watteau Maler der der Branzösischen erzogen, fand in Watteau Maler der der Branzösischen erzogen, fand in Watteau Untoine Watteau. Maler, den seine beforation Bedürsniffe ersehnten. Es wirft nahe orotest, ben arbeitswütigen König, der für Vergnügungen nach dem ersten schleschen Kriege nichts übrig hatte, dem das für der schanden gefonrmen nan für die icone Weiblichteit fehlte oder abhanden gefonemen

Denn biefer Antoine Batteau, ber 1684 in ber Stadt ber Spigen, Balenciennes, getauft, asso wohl auch da geboren wurde, war zeit seines kurzen Lebens ein kranker Mann. Die vlämische Stadt, die vlämisch geblieben war, trothem sie der Frieden von Nimwegen zu Frantreid geichlagen hatte, hatte bem Runftler nur bie Berehrung für die vlämische Art, zu sein, zu leben und zu schaffen, mit auf ben Weg gegeben, nicht aber auch die Lebenstraft und blutvolle Gesundbeit, bie ben Blamen auszeichnet. Bon fruh an trug er bie Reime ber Schwindsucht in sich und damit das Bewustsein, einem frühen Tode verfallen zu sein. Dieses Schickal steht zu seinen zaubervollen und lebensprühenden Bisdern in dem gleichen Gegensatz, wie in anderer Weise das Friedrichs. Die Freudigkeit und Leichtigkeit dieser Bisder sind nicht der Uederschust einer sich auslebenden Natur, sie sind im Gegenteil Produkte der Sehnsucht eines, der vom Leben und Lebensgenuß ausgeschloffen mar und der vielleicht mit biefem Raufd und Balette Die Ungft übermalte und übertanbte, Die ber immer nahe Tob in ihm auficheuchte. Und vielleicht ift Watteau aus biefem Grund ber echtefte Ausbrud einer Epoche, ber ber Regence mit ihren Gelten, Spielen und Paraben geworden, weil er, wie fie, fich belog, die Graufamleiten bes Lebens nicht feben wollte und in Schäfermarden einer Ginfamteit floh in ber die harte Bitflichteit, die bamals mit ben erften fogialen Unwettern bumpf gu broben begann, in die Spiele genughafter Traume aufgeloft wurde,

Teniens und Rubens und neben biefen zeitweilig Tigian und bie Benegianer woren bie Borbifber bes jungen Matteau, ber achtgehnjährig nach Baris tam und gunachft Deforationsmaler murbe Unermilblich mit bem Gliggenbuche unt twegs, progte er bas Ueber fommene mit den eigenen Gifichern gufammen. Behn Jahre fpater lieferte er, als Agred bei ber Alademie jugelaffen, in wenigen Mochen bas Bifb, in bem er feinen eigenen Stil findet: Die "Einidiffung nach ber Infel Cnibera". Der Gehalt biefes ffiggenhaft geblieb nen Berfes, bas er ipater noch einmal malt und bas in ben

von ber Gier und ber Luft nach Gleisch und Genuß. Batteau malte in großer Saft; frant, einfam, menichenichen ichuf er in neun Jahren bas Riefenwert einer Lebensfreude, an der er feinen Anteil als ben ber Sehnsucht hatte. Im Jahre 1721 starb er, siebenunddreißig Jahre alt, an ber Schwindsucht. Frankreich verlor mit ihm ben größtem Künftler seiner Zeit; die Stofflichkeit seiner Werke mit ihrer Leichtige feit gestatten nicht, auch feine Runft leicht gu nehmen. Er felbit bat fich febr ernft genommen. Und biefe Bilber tragen gewiß mehr Blut und Leid einer Geele in fich als die großen hiftorifchen und mytholog gifden Schinten, in benen die Atademiter gleichzeitig ihre perfonliche Lebensarmut und die Dürftigfeit ihrer Bunfchphantafien bewiefen.

Bobes Bibliothel unter bem Sammer. Wilhelm v. Bobe ift burch einen Gingriff bes Wohnungsamtes, bas einen großen Teil bes Bobeichen Saufes in ber Uhlanbstraße in Charlottenburg mit Beichlag belegte, gezwungen worden, sich von großen Teilen seiner wertvollen Bibliothet zu trennen. Die Bücherei, die besonders an Kunstversöffentlichungenungemein reich ist, wird bei Lepte wahrscheinlich im Anfang des Winters in Berlin zum Ausgebot kommen. Die reiche Sammlung von Auftionstatalogen aus bem Befig Bobes erhielt big Bibliothet ber Berliner Mufeen.

Profeffor Balgel nad Bonn berufen. Der Profeffor ber Litet turgeidichte Geh. Sofrat Ir. Ostar Balgel an ber Technischen hochschule in Dresben bat eine Berufung an die Universität Bonn für den frei gewordenen Lehrstuhl für deutsche Literatur, den bishet Brof. Litmann innehatte, erhalten. Brof. Walzel wird dem Rufe wahricheinlich Rolge leiften.

Der frangofifche Phnfiter Prof. Gabriel Lippmann, ber im Jahre 1909 ben Robelpreis erhielt, ift an Bord des Pallagierdampfers "La France" gestorben. Lippmann war 76 Jahre alt. Er gehörte ju der Mission des Generals Franolle, die aus Amerika jurudkehrte, und ift

ben Strapagen ber Reife erlegen. Sociatulnadrichten. Bum Reftor ber Universität Roln für bas am 15. Ottober beginnende Studienlahr ift Brof. Dr. jut. Beinrich Die ih der Beiblickeit fehlte oder achhanden gesommen der Verekrung dieses träumerichen Eroliters und Geftalter typisch waren die Beriebing und tehrt immer wieder ein schnigs au diesen Bisbern — er schäkte sie so, das er sich soger sind ender die der die der die der Universität Ersan, Musit, und dies alles immer degent von den Formen einer Leibesgruppe bei Tanz, Musit, und dies alles immer degent von den Formen einer Leibesgruppe dei Jugespissen Gestlichen Art wie die des Kinstlers selbst von derselbschen und von den Stoff der sich soger diesen und die Ind. Detwork der Universität Greifsmald am 15. Ottober beginnende Sindenkaft von Gestalter typisch und tehrt immer wieder ein sich in die gen wurde sür das gen wurde sür das

ner

Nan

8794

Alus der Landeshauptstadt.

Rarlsruhe, ben 16. Juli 1921.

Die Errichtung der ftadtifden Bücherei und Leschalle. In ber gestrigen Burgerausichuffigung murben bie Roften ber Ginrichtungen einer ftabtijden Bucherei und Lefehalle im Betrage von 120 600 Mark bewilligt. Die Tatsache, daß von den bedeutenbsten hiesigen Bibliotheken, der Landesbibliothek und der Bücherei des Landesgewerbeamtes, die Seite der allgemein bildenden und unters haltenden Litteratur ziemlich vernachläfigt ift, hat gur Errichtung einer ftabrifden Bucherei und Lefe halle gebieterifch gedrängt. Es bestanden zu ihrer Errichtung drei Möglichkeiten; ents weder die Form eines Bereines oder eines gemischwirtschaftlichen Betriebes von Stadt und Berein oder schliehlich die städtische Regie. Die finanziellen Schwierigkeiten hauptsächlich sind es, die den Bereinen ein foldes Unternehmen erschweren, wenn nicht unmöglich machen. Daher war es bas Befte, Die Ginrichtung in ftattifcher Regie au übernehmen. Besonders auch da die Stadt seit 1905 bereits im Besit einer umfangreichen Stadtratsbücherei ift, die nun der Allgemeinheit ju gute kommen wird, ist die Losung der Frage zu begriffen. Für gegründete städtische Bucherei ergaben fich aus ber Bücherei

Frauenvereins 18 000 Bande, aus der Bucherei des Mannerhilfvereines rund 8000 Bande, aus der Buderei des Bolfsbildungsvereins 500 Bände, aus der Bücherei des Stadtrates 5500 Bände, aus der Bücherei des Stadtarchives 200 Bände. Zusammen rund 29 000 Bände. Neben der Bücherausseihe soll ein mit Zeitungen aller Richtungen und fulturfordernben Beitschriften ausgestatteter Lesejaal Gelegenheit geben, sich liber die wichtigften Tagesfragen und Kultur-probleme zu unterrichten. Auch in den Abendstunden steht der Lese-

faal ben Besuchern zur Berfügung. Die Raumfrage war eine der schwierigsten des ganzen Problems Nach eingehender Prüfung ber jur Verfügung stehenden Raune fiel bie Wahl auf das von der Stadt erworbene haus Karl Friedricham Rondellplak Zunächft wird man sich auf das Obergestraße 21 am Rondellplaß Junacht wird man his auf das Obergessische beschränken. Die Kosten betragen, wie oben angeführt, 120 000 Mark. Siervon entsallen auf Umbau einschließlich Einrichtung der Besendtung und Seizung. sewie Ergänzung der Inventaritäte 92 000 Mk. während für einmalige Anschaftung von Büchern 27 000

Mart nötig fein werden. Chenfalls einschneibenbe Beränderungen werben in ben im Architgebäude (Gartenstraße 53) untergebrachten Instituten geplant. Der Staat wird sich voraussichtlich bereit erklären, im Badischen Landesmuseum im früheren Residenzschloß auch die stadtgeschichtslichen Cammlungen unterzubringen. Es sind bafür Näume im so genannten Bibliothetoau des Schloffes in Aussicht gestellt. Auch im Scheffelmuseum werden Beränderungen getroffen werden. Durch seine Erweiterung zum Babischen Dichterarchiv ist es über den Rahmen eines rein ftädtischen Museums hinausgewachsen. Seine Fertführung ist in würdigem Sinne gesichert. Das noch übrige Städtische Archiv lagt sich ohne Schwierigkeiten im Rathauskeller unterbringen.

Die neuen Dehl- und Brotpreife. Gegeniiber ben Rachrichten aus Berlin, bag ber neue Brotpreis für marteifreies Brot fich auf 12—15 M für den 4 Pfund-Laib erhöhe, erfahren wir, daß bis zur Stunde der neue Mehlpreis noch nicht festgesett ift. damit, daß der Doppelgeniner Brotgetreide sich auf 600-700 M stellen wird. Borschriften über die Ausmahlung liegen noch nicht vor. Man nimmt an, daß der Breis für martenfreies Brot 10 M nicht übersteigen wird. Bur Zeit weilen Bertreter großer amerika-nischer Firmen in Deutschland, um mit den deutschen Badereigenoffenschaften liber fortlaufende Lieferungen von Brotgetreibe und Mehl zu verhandeln. Das Angebot der Amerikaner soll sehr vorteishaft

= 3n bem Gifenbahnunfall bei Magimiliansau. Die Aufraumungsarbeiten anläglich ber Entgleisung bes von Maxau kommenden Guterzuges 8521, die am Donnerstag Anlag zu fo großen Störungen im Eisenbahnbetrieb gab, find immer noch nicht gang gehoben. Bon Ludwigshafen trafen brei Hilfswagen mit dem nötigen Personal ein, das seither ununterbrochen an der Freilegung des Durchgangsgleises arbeitet. Die eine Maschine konnte weggeschaft werben, mahrend bie andere gestern abend noch auf dem Gleis lag; ber Badwagen ift auf die linke Seite geworsen worden, die nachfolgenden Guterwagen wurden nach der badischen Seite gurud- und von Marau aus über andere Routen weitergeleitet. Gestern fand in Wörth am Rhein Die Beerdigung des verungludten Seigers Runt von bort unter außerorbentlich gablreicher Beteiligung bes gangen Ortes ftatt. Gine Stattliche Angahl Kollegen aus bem Direktionsbezirk Ludwigshafen Führer und Seizer - hatte fich zu der Trauerfeier eingefunden, ebenso das gesamte dienstfreie Stationspersonal. Bon ber Direktion in Ludwigshafen waren erschienen die Regierungsräte Giefler und Lechmann. Weiter hatten sich eingesunden Stationsvorstand Certin, verschiedene Abteilungsvorstände, Bertreter der Gemeinde usw. Der mitverunglückte Zugmeister Röbrig wird in Landau beerdigt. Der ichwer verlette Lotomotivführer Brandenburger wurde von einem Mann ber frangofischen Besagungstruppe unter ben Trümmern hervorgezogen. Leicht verlett wurden Lotomotivführer Boos von Ludwigshafen und heizer Riefhaber von Maxi-miliansau. Ueber die Ursache bes so schweren Unfalls, wie ein folder bisher noch nie hier erlebt murbe, find die Sachverftändigen noch nicht einig. Der Untersuchungsrichter mit ben Beamten ber Staatsanwaltschaft hat eingehende Ermittelungen angestellt. Der Durchgangsverfehr wird wohl erft heute wieder aufgenommen wer-

ben fonnen. N.A. Borficht Auhrertrantungen! Das ftadt. Nachrichtenamt teilt uns mit: Da neuerbings in hiefiger Stadt wieder Ruhrer-Erantungen auftreten, wird die Bevollerung gur genauen Beachtung ber von ben staatlichen Behörden im einzelnen Fall getrofffenen Anordnungen und ber betannten allgemeinen Schutmafregeln ermahnt. Es empfiehlt sich Borsicht bei bem Genuh von Dost und Salat, die vorher sauber gewaschen werden sollen. Obst sollte zur Zeit bester nur in gekochtem Zustande genossen werden. Auch soll unverzüglich ärzeliche hilfe soon bei anscheinend leichten Darmstörungen in Unfpruch genommen werden. Rrante find möglichft umgebend fan städtische Krankenhaus einzuliesern, wo dies nicht augent, abzu-sondern. Alle Abgänge, vor allem der Stuht, sowie Nachtgeschirre, Steaschüffeln und dergl. find gründlich zu desinfizieren. Am einfachsten läft sich dies ausführen mit Kalkmilch. Diese wird bereitet, inbem frifd gebrannter Ralt ungerfleinert in ein geräumiges Gefäß nelegt und mit Baffer in der halben Menge des Kalles gleidmäßig befprengt wird; er gerfällt hierbei unter ftarter Ermarmung ju Ralt-

pulver. Diefem Kaltpulver wird unter ftetem Umruhren Baffer gugesetzt und zwar 3 Liter Masser zu 1 Liter Kalkpulver. Die Kaltmild ist vor dem Gebrauch umzuschütteln oder umzurühren. Kalk

dürfte in den meisten biefigen Baugeschäften erhältlich sein. Rarlsruher Marttbericht vom 16. Juli. Die heutige Zusuhr an Gemufe war mittelmäßig, nur Bohnen waren überreichlich zu haben. Berkauft wurden die Bohnen das Pfund von M 1,80-2,40; auch Blumenkohl war sehr viel zu haben, pro Stüd von M 1—5. Da-gegen war die Zusuhr an Kariosseln sehr schwach. Die Kachrerage konnte bei weitem nicht gedeckt werden. An Obst war kein Mangel. Es wurden verkaust: Aepsel das Ph. von M. 1—3,50, Virnen M. 2,50 bis 4, Zweischgen M. 4—4.50, Kirschen M. 2.60—2.90, Pstaumen Mark 1,50—3,50, Pstriche 4—6. M. Mirabellen 4.50—5,—M. Erdbeeren 5. M., Hinderen 5,50—6,00 M., Johannisbeeren 2,80 M., Heische and Burstwaren, Käje, Butter gab es genügend die hierergen Project der Merkliche Corticol Project des Projects des Projects des Corticol Projects des Proje

ou bisherigen Preisen, desgleichen Geflügel, Eier und Fische. Der allgemeine Geschäftsgang war mittelmäßig.

O die Gerichtsserien, die am 15. Juli begonnen haben dehnen sich dis zum 15. September aus. In dieset Zeit werden von den Gerichten nur die sogen. Feriensachen erledigt, zu denen die Mahnsverschren, Kontursversahren. Strassachen, Meß- und Marktsachen, Merreftsachen, Streitigfeiten wegen Lohnbezugen uim. gehören.

All. Die neuen Bestimmungen zur Angestellten-Bersicherung. Mit Wirkung vom 1. August d. 3. ist die Bersicherungsgereicherungs auf 30 000 M erhöht worden. Die alten Gehaltsklassen und Beitragssätze sind bestechen geblieben. Für Jahresarbeitseinkommen von 5—10 000 M beträgt der von Angestellten zu leistende Beitrag 33,20 Mark, pon 10-15 000 M 40 M, pon mehr als 15 000 M 48 M. Arbeitgeber muß benselben Betrag jugahlen. Angestellte, bie in-folge Erhöhung itres Eintommens auf mehr als 15 000 M vorübergebend aus der Berficherung ausgeschieben maren, muffen, wenn fie ben Berfall ber früheren Beitrage vermeiben wollen, freimillige Beitrage für bie Zwischengeit entrichten. Bur Mufrechterhaltung ift Die Entrichtung von insgesamt minbestens 8 Monatsbeiträgen jebem Kalenderjahr erforderlich. - Auf die bereits laufenden Ruhe: gelber werden monatliche Beihilfen von 70 M, auf Witmen- oder Witwer-Renten monatlich 55 M, auf Waisenrenten monatlich 30 M gezahlt, und zwar rüdwirkend bis zum 1. Januar d. J.

!: Die Ortsgruppe ber liberalen Bolfspartei unternahm am Sonntag einen Familienausslug nach Ettlingen-Schöllbronn. Ob-wohl der Sonnengott seine Gaben überaus reichlich spendete, hatte sich doch eine statiliche Anzahl Familien eingefunden. Im Gasthaus zur Sonne fand man freundliche Aufnahme und guse Bewirtung. Auch mehrere Mitglieder der Orisgruppe Ettlingen waren herbei-gefommen. Die größte Freude erlebte die Kindenichar. Kunftmaler Sofmann batte in liebenswürdiger Weife die Anfgabe übernommen, die Rleinen ju erfreuen. Da gab es im fühlen Rajen Spiele aller Art Art, Wettrennen und Scherze, eine föstliche Erholung für Großstadtkinder! Auch ein Tänzchen blieb nicht aus für die Mitglieder der Jugendgruppe. Zum Schluß entschädigte der herrsliche Heinnweg in der kühlen Abendluft für den sonnigen Anstieg in ber Mitatasstunde.

Stiftungsfeft ber Schwarzburgverbindungen. Um 9. 10. und 11. ds. Mis. feierten die Echwarzburgverbindungen "Eberftein" und "Soben ftaufen" an der hiefigen Sochichule ihr 12. bezw. 1. Stiftungsfest. Am Borabend fand die feierliche Burichenweihe statt. Der Festlommers, an welchem mit bem Rettor ber Techn. Sochichule, Brof. Dr. Jug. Ammann, mehrere Mitglieder des Lehrtörpers teils nahmen, fand im Gaale des "Arotodils" statt und nahm einen seuchts fröhlichen Berlauf. Am Sonntag war im Festsaale bes "Friedrichs-hofs" ein Festball. Die starke Beteiligung brachte erneut den Be-weis, daß die Bestrebungen des "Schwarzburgbundes" in immer weiteren Kreisen Fuß fassen. Besonderen Wert legt dieser Bund neben gediegener Ausbildung seiner Mitglieder auf gestigem und gesellschaftlichem Gebiet auf törperliche Ertüchtigung durch eifrige Pisege ber Leibesübungen. Es tonnten die beiden Berbindungen bei tem Sportfest ber biefigen techn. Sochichule fünf erfte, einen zweiten und einen dritten Breis erringen, mabrend bei ben Rampfen um bie bad. Hochschulmeisterschaften in Freiburg nicht weniger als 4 Meistertitel ben Mitgliedern der beiden Verbindungen zufielen.

O Die Ziehung der Geldlotterie bes Bad. Beamtenbundes zu

Gunften bes Erholungsheims Echloß "Sornberg" murbe auf ben

S Unfall mit Todesfolge. Ein hier wohnhafter Kaufmann aus Leipzig machte am Samstag nachmittug im städtischen Sonnenbad am Rheinhafen einen Kopfiprung in bas 80 Zentimeter hoch gefüllte tleine Bassin, zog sich daturch eine Rüdennartversesung zu, die seine Uebersührung nach dem kädtischen Krankenhaus nötig machte. Der Berlette ift am Sonntag abend feinen Berletzungen erlegen.

S Berhaftet murben: eine Dienstmagd aus Grötingen, ein Maurer aus Böfdibach, ein Taglöhner von hier sowie ein Taglöhner aus St. Biagio, sämtliche wegen Diebstahls; ein Anstreicher aus Welschneureut wegen Jahrraddiebstahls, ein Taglöhner aus Kaiserslautern wegen Sittlichkeitsverbrechens, ein Buchbinder wegen Bruchs der Ausweisung, ein Taglobner wegen Bettels, ein Dienstinecht und ein Zuschneiber wegen unerlaubter Einreise.

Bevorftehende Beranftaltungen.

Sevorstehende Veranscaltungen.

A Sonntagslonzerte im Stodtgarten. Am Sonntag den 17.
Juli ds. Js. spielen im Stadgarten vorm. von 11—12 Uhr die städt. Schülerkapelle (das übliche Bremenadentonzert), nachm. von 4—7 Uhr die Harmonickapelle. Hür das Kachm. Konzert hat der Dirigent der Kapelle, Herr Hugo Rudolph, ein adwechzlungsreiches Programm zusammengestellt. Besenders hervorgehoven werden: Feierliche Musit a. "Karswal" v. Wagner, Divertissement a. d. Op. "Die Zauberflöte" v Mozart, Luvertüre z. Op. "Fra Diavolo" v. Auber, Fantasse a. d. Op. "Rigeletto" v Verdi. und die Ouvertüre z. Op. "die lustigen Weiber von Windser" v. Nicosai. Borverkauf von Eintrittskarten beim Verkensverzu und an den Scalkerkassendes Stalkgartens. Bei schlechtem Wetter fällt die Veranskaltung tes Staltgartens. Ber ichlechtem Wetter fällt die Beranftaltung

Bost-Konservaiorium. Das Bost-Konservatorium beransialtet auch in diesem Indien Indiesem Indi

werke bon Sandn, Mozart und Beethoven unter Leitung des der Direktors Bost, ausgesüdrt von der Orchesterklasse. Auch dringen die einge einige interessante Gesangsvorträge von Schillerinnen aus Klasse von Frt. Joos Roch erwähnt sei die Sonate für Violine Klavier F-Dur von Beethoven, edenso ein Trio don Wozart. Auch Klaviersoli zeigen eine reiche Austvahl von interessanten Werken. Konzerte der Obers und Ausditdungsklasse beginnen abends 8 ubr. der Mittels und Unterslasse nachmittags 145 ubr. Eintritts und Dauf farten det der Musskalischandsung Taße. Kasierstr. 22a.

vellenniges Promenadensonsert auf dem Schlöfipsats. Die Abberle des Musikvereins Karlsrube veranstattet auf Anreauna des Verfehr vereins am Sonntag den 17. Juli auf dem Schlöfichat in der Zeit wird die 12% uhr mittags ein disentliches Promenadensonsons

11% bis 12% Uhr mittags ein öffentliches Promenadentonzert. :: Alt-lathofischer Kirchenchortag. Am Sonntag ben 17. Just berand ten die unterbadischen alt-tatholischen Kirchendiore in Mannheim ein Kirchendortag. Während bes hochamts in ber Schloftliche fingen Chore gemeinsam das Sancius unter der Leitung des Komponi herrn Stadiorganist hermann Knierer, dem Chormeister des biesigen katholischen Kirchenchors, ber fich vollgählig beteiligt. Außerbem brind die einzelnen Chöre Lieber jum Bortrag. Nachmittags findet im Kallo

sie einzeinen Egore Rieder jum Korrrag. Nadmittiges inder im auffaal eine Weitliche Feier statt, dei der die Kirchendöre wieder aemeinst und einzeln Broden ibrer Kunst und ihrer Schilung geden werden.

1: Badischer Haubtverein der Deutschen Luiderstiffung. Der geschäftscher Ausschuß dat beschöffen, auf Mittwoch, den 20. Juli, nachn ihr, eine Mitgliederversammlung in den Bückereisaat des Evang. Der

firdenrats dabier einzuladen.
)!(Der Gesangverein Germania beranstattet am Sonntag, den 17. bl.
Mts. in der Restauration zum Ziegler, Baumeisterstraße 18. ein Sommerste berbunden mit Tanzunterbaltung.

Die Rarisruber Karneval-Gefellichaft Weuerio beranftaltet am Gon taa den 17. Juli, nacomittags 4 Uhr, im "Stefanienbab" Beieriheim Gartenfeit, auf bas hiermit besonders bingewiesen fei.

Turnen / Spiel / Sport.

)(Freundichafts-Tennisturnier. Morgen Conntag, ben 17. 30 findet auf den Tennispläten des Karlsruher Fußballvereins e. ein Freundschaftsturnier der Mannheimer Tennisgosellschaft geg die Tennisabteilung des K.F.B. statt.

:: Der Tennis-Städteweitkamps Freiburg gegen Karloruhe binnt Sonntag vormittag 9½ Uhr auf den Pläken an der Ald.

:!: Sportsest der Oberrealsoule. Am Montag, den 18. Auft, vormburt inder eine dem Turnblat des "Karlsruber Turnbereits 1846 giessfährige Sportsest der Oberrealsoule der statt. Neden den nach siessfährige Sportsest der Oberrealsoule der statt. Neden den nach siessfährige statischen und Einzelweitsämblen gelangen auch Kreiden nach Kreiden der Kreinere und Aufänger des Sportes sind viuldommen.

— Der Turnverein Achern seiert am 16. 17. und 18. Juli der 60. Stift und gescheltzungen mit dem 12. Cauturnen der

fein 60. Stiffungsfest, verbunden mit bem 12. Gauturnen Ortenauer Turngaus. Der Festausschuß hat aus diesem Anlah großzügiges Programm aufgestellt. Am Samstag abend ift Fat zug. anschließend Banlett mit gesanglichen, musikalischen und in nerichen Aufführungen im "Tivoli". Am Sonntag vormittal. Einzele und Bereinswetturnen. An den nachmittags 3 Stattfindenden Maffen-Freisibungen werden fich girta 2000 Turner

Das Segauer Turnfeit verbunden mit bem 60jahrigen läum des Pfullendorfer Turnvereins findet am 17. Juli ftati. Anne bungen liegen bereits vor von Hegauer, Württemberger und Schwie ger Turnvereinen. Es werden etwa 1300 Turner erwartet.

Mustua aus ben Standesbüchern Rarisruhe

Cheanigebote. 14 Juli: Robert Lang bon Beiber, Rottenme, mit Machalena Robi von Ottersweier; Guftav Suber von Gi Kehl. Oberverw.-Sefretar bier, mit Margaretha Schon von Philippal Theodor Ubl von Dinglingen, Schrifteber bier, mit Maria Sufter Mam Dornung bon bier, Raufm. bier, mit Berta Ste

Geburten. 7 Bult: Rarl Balentin, Bater Rarl Durr, Raufmal Geburten. ? Juli: Karl Balentin, Bater Karl Dürr, Kaniman Herbert Heinz Erich, Bater Geza Kabeb, Hoblicelier: Zea Kuner Apbra, Bater Eugen Schnet Derik Kanfbeamter: Lefe Emma, Bater ge Lörch, Kranensübrer: Dorls Henriette, Bater Albert Kampt, Erekka – 8. Juli: Certrib, Bater Andr. See Burger, Bürrged. — 9. Jukarl Keinhard Wolfgang, Bater Karl Windeler, Kim.: Baula Frékater Otto Schilt, Bledner und Inlasat.; Baul Widi, Bater Weit Bater Otto Schilt, Bledner und Inlasat.; Baul Widi, Bater Perof.; Deinz Karl Friedrich, Bater Kagen. Bater Hund Juli, Bater Man Frof.; Deinz Karl Friedrich, Bater Kidael Kind, Mosferciaedist.

10. Juli: Ludwig Aldistus, Bater Ludwig Fölcher, Kaufm.; Franz, Bater Derm, Kromer, Frifeur. — 11. Juli: Eaul, Bater Kalkard. Brans, Bater Derm. Kromer, Frieur. — 11. Juli: Kaul. Bater Ralb Albert, Maler: Kurt Otto, Bater Ludwig Bleines, Kaufmann. 12. Juli: Artur, Bater Osfar Schmieder, Wagenführer: Anna Mar Bater Josef Braun, Majo. Arb.: Lifelotte Maraarete Emilie.

Rarl Knaph, Eisenb. Selr.

Todesfälle. 12. Aufi: Oswald Botok, ledia. Sändler. alt 31 3abi and 31 3abi alt 46 Jahre: Brieberife Dolbt, alt 76 Jahre, Witte bes Steinbaue

rtedr. Dolbt. Zeiternachrichtendienst	ber ba	d. Land	eowetter	varte in	Karlsrub
Stationen	Luftbrud in Meeress Niveau	Tempes ratur Co	Geftrige Söchste wärme	Niedrigste Temper nachts	Wetter
ertheim iniqfuhl irlsrube iden Baben flingen ildberger Haffen abenweiler	760,4 761,0 760,7 761,9 654,9*2	17 19 20 19 16 18 16 20	27 27 51 31 29 25 27 27	11 17 17 18 11 14 12 46	wolfenies halb bebedt balb bebedt wolfenies halb bebedt wolfenies halb bebedt

berslacht und ostwäris verlagert, während von Westen keine Druckörung vordringen, die in Frankreich bereits Gewitter und Regen gebracht und auch in Süddeutschand strickweise Gewitter berursachen werden. Wetteranklichten sur Gonntag den 17. Aus: Fortbauernd stärkere Bewölkung und strickweise Gewitter.

Mafferstand bes Mheins.

Schufteriniel, 16. Juli, morgens 6 Uhr: 1,13 m, gef. 5 cm. Kehl, 16. Juli, morgens 6 Uhr 2,06 m geft. 1 cm. Mazau, 16. Juli, morgens 6 Uhr: 3,07 m, gef. 5 cm. Mannheim, 16. Juli, morgens 6 Uhr: 2,43 m gef. 8 cm.



mander-Stie

sind auf der Sohle mit Schutzmarke und Verkaufspreis gestempelt. Dies garantiert für:

Bekannte Preiswürdigkeit! Beste Qualität!

Gute Passform! Modernste Ausführung!

^

KARLSRUHE i. B., Kaiserstr. 167.

Handelszeitung der Bad. Presse.

Feste Börsen - späte Kurse.

Un ber Berliner Gffettenborfe bestätigt fich gegenwartig wieber das alte Sprichwort: "Feste Börsen — späte Kurse". Die sich immer mehr verstärkende Aufblähung der beutschen Jahlungsmittel hat in den weitestende Aufblahung der deutschen Juhungsmittet gut in den weitesten Kreisen des Privatpublikums eine große Kauslust für Industrieattien und für die Börsenspekulation überhaupt hervorskerusen, wobei auch hier wieder die kleinen und kleinsten Sparer sehr häusig die keinen der Auflich der die Konzen Die Kolgen des gang dufig die spekulativsten Werte bevorzugen. Die Folgen des ganz außergewöhnlich starken Börsengeschäftes ist eine nie gekannte Ueber-lastung der Börsenmakler, wodurch eine rechtzeitige Kursseststellung ganz unmöglich wird. Während sonst bei rudigem Geschäft die Kurse lutzt nach immiglich wird. furd nach swei Uhr samt und sonders sestzugem Gestalt sich, zieht sich jeht die Notierung der Mehrzahl der Kurse in außerordentlicher Weise in die Länge. Sehr häusig sind um drei Uhr noch nicht einmal die Kurse sestzuhlage Rurje festgestellt.

Eine schleunige Festschung der Kurse und eine rasche Uebermitt-ung an alle interessierten Stellen liegt im allgemeinen wirtschaft-Intereffe, Banten und Bantiers, Zeitungslefer und Borfennieresse, Banken und Bantiers, Jettungstellt auf festgeseiten Kurse in fris als möglich zu erfahren; die Bedeutung der Devisenkurse liegt ohne weiteres tlar auf der Hand. Besonders schwer leiben die Beitung weit gie ents Beitungen unter dem verspätcten Ericheinen der Kurse, weil sie entbeber wesentlich später oder mit einem, ben Leser unbefriedigenden urszettel ericheinen muffen. Die auf ber Borfe tätigen Kursotierer ber Radrichtenburos haben unter schwierigen Umftanben gu arbeiten, da die Mafferschunken dauernd von einer dichten Menschen menge umdrängt sind und trogdem bleibt das Ergebnis für ihre Beabungen haufig unbefriedigend. Um bem Uebel abzuhelinsbesondere aber, um eine Entlastung ber Banten erbeiguführen, hat man vorgeichlagen, wöchentlich drei Börfenfeierbetbeigusten. hat man vorgeschlagen, wöchentlich drei Börsenseierzage einzusühren. Dieser Borschlag, der übrigens keine Aussicht auf aussührung hat, ist nicht geeignet eine besriedigende Lösung zu brinzen, weil sich dann an den übrigen Börsentagen ein umso stäteres selchäft zeigen würde. Dagegen sind andere Borschläge recht des achtenswerter Natur gemacht worden, so der einer neuen Berteilung et verschiedenen Papiere auch auf diesenigen Makkerzuppen, deren Werte gegenwärtig nicht bevorzugt werden, also festverzinsliche Werte, aussändliche Kenten und dergl. Durch eine solche weitgehende Berzeilung würde sichersich eine Besserung erzielt werden, die noch größer wärde, wenn man noch weiter ginge und eine Trennung in der Weise kerbeisührte daß der eine Makler nur Kausse, der andere nur Gerzaussaufträge entgegennimmt. Es ist ganz weisellos, daß dadurch ine wesentliche Beschleunigung in der Kurssesisstenung erzielt würde.

Reichsfinanzhof-Entscheidungen. Der Reichsstnanzhoj in München hat laut "Reichsanzeiger" Nr.

158 folgende Entideroungen gefallt:

1 Die Bergurung (Provision) eines Hanblungsagenten ist ums abhaben der Bergurung (Provision) eines Hanblungsagenten ist ums abhaben der Bergurung (Provision) eines Hanblungsagenten ist ums iahiteuerpstigigig, soweit er die Leiftungen als seibstandiger Gewerdestelender bewirtt. — 2. Die Gebuhren eines gerichtlich besteuten odangsverwalters sind umsatzteuerpstichtig. — 3. Eine an die Gestalten einer für das Geviet der Atlegssteuer 1916 den seuterpsichtigen Bitandgewinn mindern. — 4. Der triegsabgades bitandgewinn tann serner durch rechtschangig gemachten durch einer die einer der Gestalten gemachten der die einer Gestalten einer der Gestalten gemachten eine ostene Sandelsgeseichschaft ist nicht reichsstempelpflichtig, wenn die lediglich Kechisnachsolger eines ausscheidenen Gesellschafters in deien Geschäftsanteil er übernommen hat. — 6. Eine in Liguis Deilen Gelchäftsanteil er übernommen hat. — 6. Gine in Liquis tion besindige 6 m. b. Heibt triegsabgabepslichtig bis dur cendigung des Liquidationsversahrens. — 7. Für die Bewertung is tassensterplichtigen Selfstreitrauchs an Aohlen bei einer einer einersgeselsschaft mit mehreren Griebenanlagen gitt als Wert der einer given Auf der der einer gieren Periode der Beit der Beit der einer gieren Periode der Beitagen gitt als Wert der einer gieren Periode der Beitagen gitt als Wert der Babertsgeschlichgir mit mehreren Grubenanlagen gilt als Wert bet eigenen Berbrauch zugesührten Kohlen der niedrigste zur Zeit Berbrauchs erzielte Wertauspreis. — 8. Wenn ein Bauuntersmet seine Jäuser vertaust, um sich von seinen Bantverdindlicheis die beireien, wist der L'ertausserlich, auch wenn teine Speinlastigeschlich vorlag, umzuschlicht vorlag, umzuschlichteis die beireien, wie ihr Gesellichausvertrau ein sofort zu gewährendes alleben zusein. Des richt zu pranzies and bei Auslösung der Gesellschafter dhaft lojort jurudzugahlen ift, fo ift ber Stempelberechnung nicht bas Stammtapital, sondern auch der Letrag des Darlehens nach tinummer 1Ab des Reichsstempesgesches zugrunde zu segen.
Der triegsabgatepisichunge Bilanzgewinn konn durch einen als ligitellungen für Uebertührung der Keirrecke in die Friedenswirtsalt bezeichneten Passivopsten gemindert werden. — 11. Die Bersistelle eines städtischen Ernafrenteinisten am Sinne des masstenerssischen Ernafrenteinisten unter den der werden. lagsteuergeseiges nicht als gemeinnätzig anerkannt werden. — Ber den Grundfückshandel gewerbsmäßig betreibt, ist nicht verschet, sier die Reichten der Amfahreuern zu entrichten, die er aus der namen Grundfücken erzieit. Smede der Wiedernerauferung erworbenen Grundstüden erzielt. Gine G. m. b S., die sich geschäftlich überhaupt nicht betätigt,

bleibt tengbem friegsabgabepilichtig. Auf Anregung des Deutschen Industries und Handelstages fand inde Mai eine gemeinsame Fahrt von Bertretern des deutschen Industrie nach Budapest statt, wo um det deutschen Industrie nach Budapest statt, wo um ammer Karsande mitteilt nacht an dieser Reise auch der Sohn Eine Studienreise nach Ungarn. Imer Karlsruhe mitteilt, nahm an tiefer Reise auch ber Sohn es Kanmermitgliedes, Sägewertbesitzers Theodor Harjd Bretmer ver seinen Wohnst in Presburg hat. Die deutschen Teilschiff über Presburg, wo noch Westebucher aus den verschieden Inden und führen von dort Längt über Presburg, wo noch Westebelücher aus den verschiedenschen du ihnen stießen, nach Budapest. Bei ihrer Ankunft den sie von den Vertreiern der Regierung, der Stadtverwaltung der beutschieden Sonderschung der Stadtverwaltung der beutschieden Sonderschunger beraltschieden. Das ber beutsch-ungarischen Sandelstammer herzlich begrüßt. Das n und Treiben in dieser neu aufblühenden Industriestadt machte alle Teilnehmer einen guten Eindruck. Große internationale ortiberen haben sich in Budapest niedergelassen, um den Warensen haben ben Valkanstanten und Westeuropa durchzusühren. en der ichen von Valkanstanten und Westeuropa durchzusühren. in der ichon erwähnten deutschen und Westeuropa durchzusausten.

eine ungorisch-italienische Handelskammer dat eine ungorisch-italienische Handelskammer dort ihren Sig. Der tang der Aussteller zu der Crientwesse, die in größen Hallen beim Aussteller zu der Crientwesse, das 700 angedeten Kirmen keinen Platz mehr zugewiesen werden konnte.

Somernbusstrie und die Waschinienindustrie haben sich daher enter der Verlagiginienindustrie haben sich daher enter Rugussellen und peranitalien. Troß August eine Sonderausstellung zu veranstalten. Trop soweren Zeit, die die ungarischen Unternehmungen hinter sich bezeit die die ungarischen Unternehmungen hinter sich bezeugten die ausgestellten Artikel einen hohen Stad ber ichen Industrie. Besonders ju erwähnen find bie Abtei-ter landwirtschaftliche, bangemerbliche und Holzbearbeitungsnicht dulett die der Haus- und Lebensmittelindustrie Die aus-Uten Gescht die der Haus- und Lebensmittelindustrie Die ausellen Gegenstände fielen durch ihre jolide und exakte Aussührung

Die Teilnehmer an der Ungarnsahrt hatten Gelegenheit, außer der Ausstellung auch wichtige Budapester Industriebetriebe zu des sichtigen, so z. B. die Anlagen der Ferma Manfred Weiß, einer Hauptwerterein der eisenverarbeitenden Industrie. Nicht minder interessant war ein Gang durch die großartigen Kühlanlagen der Stadt, in denen 60 Waggan Schweinesett, einige Millionen Hühners eier, sowie Fische, Wild aller Art, Rauchsleisch, Milch und Konserven in Massen eingelagert sind. Sehr anziehend war serner ein Besuch des sand- und sorswirtschaftlichen Museums, in dem die Modelle der zahlreichen Werke gesammelt sind, die in Ungarn zum Zwecke tes Forst- und Wasserschaftlichen und berglicht wurden. Durch Flustergesserschaftlichen Flusterungen, Schleußenbauten und derzl. hat sich dus Land viela Tausend Ioch wertvollsten Ackerbodens gerettet.

auserungen, Schleusenbauten und bergl. hat sich dus Land viele Tausend Joch wertvollsten Aderbodens gereitet.

Eine Deputation der deutschen Vertreter wurde von dem Mintster des Acubern Grasen Bethlen in Audienz empfangen, der die Versichgerung abgab. das die Orientierung Ungarns sich wieder dem Mesten und zwar Deutschland zuwenden müsse, da ein Austausch der ungarischen Ugrarprodukte gegen Industrieartikel Deutschlands das Natürlichste sei und Ungarn den Kunsch bege, mit Deutschland die weisestgebenden wirtschaftlichen Beziehungen zum Wohle beider Staaten anzukunschen. Auch die geselligen Veranstaltungen doten den Geästen erwünsche Gelegenheit, ihre Kenntnisse von Land und Leuten zu erweitern. In allen Neden, die gehalten wurden, sowohl bei dem von der Stadt gegebenen Essen, wie bei dem urom Verein der Reichsdeutschen veranstalteten Mittagsmahle, an dem auch der deutsche Gesandte Gras Kürstenderg teilnahm, als auch bei dem benische Gesandte Graf Kürstenberg teilnahm, als auch bei dem Zusammensein in der Handelsabteisung des "Bester Lloyd" und auf der Tagung der deutsch-ungarischen Sandelstammer wurde chenfalls ber lebhafte Wunich jum Ausdrud gebracht, wieber rege Heintils der keingen zwischen Deutschland und Ungarn in die Wege zu leiten. Bon besonderem Nert war auch die Versicherung des Vorstandes des Vereins der Reichsdeutschen, daß es den Reichsdeutschen in Ungarn gut gehe, daß sie von allen Behörden aufs entgegenkommendste behandelt würden und ihre Welchafte unter weitgebendefter Unterftukung ber amtlichen Stellen

ungehindert abwideln könnten.
Die beutschen Geäfte versäumsen nicht, auch dem benachbarten Schwabenberg einen Besuch abzustatten bessen Bewohner noch heute die württembergische Oberlander Mundart iprechen und die Tracht ihrer Borfabren tragen, obmobi die Beit ber Ginmanberung icon um Jahrhunderte gurudliegt. Man ichied aus bem gaftlichen Bidapeft, nicht ohne die Bertreter von Ungarns Sandel und Industrie au einem Gegenbesuch in Deutschland eingeladen au haben, mit dem Ausdruck des herzlichten Dankes vor allem an die deutsch-ungariche Sondelstammer, beren Borntenber, Bert Ruhnemann, Die Studienreise in ausgezeichneter Weise vorbereitet hatte.

Industrie und Handel.

Bantgefdaft Ignag Ellern, Karlernhe, Friedricheplat 10. Mir weisen auf die Annonce im Angeigenteil bin, nach welcher bie Bant-firma Zeichnungen auf die Sprogentige Badenwert-Obligationen gu ben Bedingungen des Prospettes a 99 Progent Spefen frei entgegen-

Coldbach u. Lederer, Sadesabrit, Mannheim. Der frühere Mit-inhaber der Firma, herr Morit Lederer, ift, wie man uns mit-teilt, in die Direction der neugegründeten Sadzentrale A.-G. Berlin-Mannheim eingetreten. Die Mannheimer Firma wird von ber Sadgentrale U.-G. übernommen und unverandert als beren 3weignieberlaffung meitergeführt.

Na. Johann Braun, 21.=6., Ronfervenfabrit in Pfetberofeim. Rad Abidreibungen von 163 041 Mart (127 867) verblieb ein Rein= gewinn von 1560 790 (1 Mill.). Auf die 3 Millionen alten Aftien nurden 15 Proz. (14 Proz.) verteilt und auf die 3,20 Millionen jungen Aftien 7½ Proz. Die Borzugsaktien erhielten sakungsgemäß 7 Prod.

= Deutsche Lufticiffahrts A.G., Frantsurt a. M. Rach bem Bericht für 1920 stand das Geschäftsjahr unter dem Zeichen des Fahrsverbeits der Entiente. Die Beschlagnahme der Schisse "Bodensee" und "Nordstern" ist inzwischen im Juni 1921 ersolgt. Ferner ersolgte schon im Jahre 1920 die Beschlagnahme der Halle in Franksurt a. M., deren Abdruch dis Ende Juli 1921 durchgeführt sein muß. Ueber die Entschädigungen sur die Schisse kalle sicht die Gesellschaft mit dem Reich in Unterhandlungen. Die lange ungewisse Wartegeit brachte zunächst erhebliche Ausgaben an unproduktiven Gehältern und Röhnen und führte zu größeren Verluften. Ein gewisser Ausgleich wurde im zweiten Halbjahr in verschiedenen anderen nicht näher bezeichneten Betätigungen gesunden. — Rach M 36 026 (i. V. 432 540) Abschreibungen ergibt sich ein kleiner Leberkauft von M 25 118 (i. V. Abschreibungen ergibt fich ein tietner tieverkauß von M 25 118 (1. 25. 155 688 Berlust), wodurch sich der Versustvortrag auf M 124 775 ersmäßigt, bei M 3 Mill. Grundfapital. Gegenüber von M 8,69 Mill. Schulden an den Qustschiftsau Zeppelin standen bei Jahresschluß die beiden Lufischiffe noch mit M 8,44 Mill. zu Buch. Zu dem mit M 1,87 (2,60) Mill. eingezahltem Efsettenbesit wird bemerkt, daß von den Efseten ein großer Teil der Kriegsanleihen, zunächst sür die Beschaftung non Betrießsmitteln sür die anglante neue Kahrperiode, abgesting non Betrießsmitteln für die anglante neue Kahrperiode, abges fung von Betriebsmitteln für die geplante neue Kadreeriode, abge-ltoßen wurde. Später wurden biese Betriebsmittel größtenteils wieder verkauft und für den Erlös Bank- und Schiffahrtspapiere be-

Kontorhaus Mertur 21.56. in Stuttgart. Unter Diefer Firma wurde gum 3mede ber Erwerbung eines Baugrundstilds an ber unteren Königstraße von ber Fürft von Donnersmardichen Generalbireftion in ber Große von 1300 Geviertmetern und ber Erbauung eines Gefchäfts- und Ausstellungshaufes eine neue A.-G. gegründet. Das Stammlapital beträgt 1 Mill. M. Grunder ber Gefellichaft find die Banthaufer &. G. Schulg fr. und Chr. Bfeiffer, Dr. Bittor Storz, Rechtsanwalt in Duffeldorf, Regierungsbaumeifter Alfred Stord, Architeft in Stuttgart, S. Benario, Borftanb ber Concentras M.-G. in Murnberg mit bem Sit in Stuttgart und Frang Schiefen, Raufmann in Stuttgart. Mit bem Bau bes Kontor- und Geschäftsgebäubes foll in Balbe begonnen werden.

E. S. Anore, M. G. in Seilbronn a. R. Rach bem Geschäftsbericht G. H. Knore, A.-G. in Seilbronn a. N., Nach dem Geschaftsbericht für 1920/21 hatte die Gesellschaft während des abgelaufenen Geschäftsjahres unter ständigem Mangel an Rohstoffen zu leiden. Die Folge war, daß die beiden Heilfronner Hefermühlen beinahe das ganze Jahr über still lagen. Auch in der Teigwarenindustrie herrschte ein fortgesetzter Mangel an Mehl und Grieß. Die Teigwarenbetriebe, wie auch die meisten Hefermühlen, waren das ganze Jahr über zu einem äußerß unwirtsaftlichen Arbeiten verurteilt. Das Suppensachert katte unter das Machmirkungen der Kriegsmirtschaft geschäft hatte unter ben üblen Rachwirkungen ber Kriegswirtschaft zu leiden. Der Absat war schwach. In den übrigen Erzeugnissen war das Geschäft ruhig. Die Dörrgemüsesabrik wurde wegen der zu hohen Preise der Rohgemüse nicht in Betrieb genommen. Unter günstigeren Bedingungen hat die bayerische Tochtergesellschaft gearbeitet, Die bas gange Jahr über mit Robitoffen gut verforgt mar.

Das Ergebnis dieses Unternehmens ist beshalb auch befriedigend. Das öfterreichische Unternehmen konnie wegen Robitofimangel nur in beschränkter Weise arbeiten hat aber immer noch mit einem Ueberschuß abgeschlossen. In dem Schweizer Geschäft war das ganze Jahr über eine empfindliche Absatztodung zu verspüren. Das Ersträgnis dieses Unternehmens stand hinter dem des Vorjahres zurück. In bescheibener Weise konnte bie Gesellschaft wieder anfangen, bas ganglich verlorene Ausfuhrgeschäft aufgubauen. Es werbe aber viel Zeit und Arbeit kosten, das Berlorene nach und nach wieder zu ge-winnen. Der Abschliß weist einschließich 87 500 Mt. Bortrag 1771 880 (im Borjahre 1 643 770) Mt. Rogewinn aus. Nach Abschreis dungen von 156 352 (276 042) Mt. verbleibt ein Reingewinn von 1615 533 (1 367 729) Mt. Daraus sollen 200 000 Mt. als Rüsclage auf Werkerhaltungstonto, 100 000 Mt. als Rudlage gur Berfügung des Aussichtstates verwendet und 10 (11) v. H. Gewinnanteil ausgesschütztet und 115 533 Mart neu vorgetragen werden. Bankhulben ermäßigten sich von 7,22 auf 2,53 Will. Mt., Buchschulben von 3,52 auf 2,95 Will. Mt. Warensorderungen erscheinen mit 2,76 (2.04) Will. Mart, Waren und fonftige Borrate werben mit 10,93 (14,94) Mill.

Mandrud Aftiengesellschaft München. Unter dieser Firma wurde, mit dem Sitz in München, die "Mandrud G. nr. b. H." in eine Aftien-gesellschaft mit 1.5 Mill. "A Kapital umgewandelt. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Buch-, Stein- und Notendruckeret mit allen dazu gehörigen Nebenabteilungen. Der erste Auf-sichtsrat besteht aus ben Serren: Fabrikdirektor hermann Aumer, Münden, Direktor Albert Friedel, Münden. Direktor Ludwig Friede mann, Berlin, Direktor Ludwig Graf, Münden, Kammerdirektor Hanns v. Kniep, Wien, Generaltonjul Felix Sobotka, Münden, Franz Wift, Berlin. Zum Vorstand der Gesellschaft wurden die Berren: Albert Saupe und Artur 3ichodelt bestellt,

Na. Lotatbahn Attien-Geseuschaft, München. Die Gesellschaft trug ihre Berluste von 3071 938 M auf neue Rechnung vor. Wegen Berstaatlichung der Bahn sind beim Reiche Schritte unternommen

Na. Aftien-Ziegelei, Münden. Die Gesellschaft erhöhte ihr Afstienkapital von 1,8 Mill. auf 2,50 Millionen.
Siemens u. Halste U.G., Berlin. Die Deutsche Bank, Filiale Franksurt, und die Mittelbeutsche Kredithank beantragen die Zulasung von M 4 Mill. neuen Aftien Kr. 128 001—130 000, M 20 Mill. 4½proz. Diligationen von 1919 und M 60 Mill. 4½proz. Obligatienen von 1920 zur Franksurter Bärte. tionen von 1920 gur Frankfurter Borfe.

Concordia Colnifche Lebens-Berficherungs-Gefenichaft. Rach ber bem Auflichtsrat in seiner am 14. Juli d. J. stattgesundenen Sitzung vorgelegten Gewinns und Verlustrechnung sowie dem Rechnungssabschluß für das Jahr 1920 ergibt sich nach Abschreibung von M 462 573.51 (M 3 696 984.04) auf Wertpapiere, nach Ueberweisung von M 676 816.82 (M 2 063 642.50) an die Ricklage für Währungssahler und Verlage von V verluste und nach Buführung von M 694 160.77 (M 686 635.27) Bins fen an die Gewinnverbände B¹, B², C und R ein Reingewinn von M 3442 366.54 (M 5 027 701.54.) Der Ausstätt hat beschlossen, der am 30. Juli d. J. statisindenden ordentsichen Generalversamms lung der Aftionäre folgendes zur Beschlußfassung vorzuschlagen: 1. von dem aus der Abteilung mit Borbehalt der Ermäßigung der Berficherungssumme fich ergebenden Gewinne von & 26 513.44 ter Geminnrudlage Diefer Abteilung M 19 885.08 gutzuschreiben, 2. ter Stenerridlage für Erneuerungsscheine M 10 000 .- juguführen, ben Berbanden ber mit Gewinnanteil Berficherten gur späteren Berteilung als Gewinnanteil im ganzen M 2801 981.46 zu über-weisen, 4. ben Gewinnanteil der Aftionäre auf 9 Proz. = M 54. für die Attie wie im Borjahre festzusegen.

Die trofiloje Lage ber lothringifchen Sutteninduftrie mird burch folgende Zahlen beleuchtet: In Sagenbingen find von 6 Sociolen noch brei in Betrieb in Rombach stehen von 8 Defen 4 still, in Kneuttingen sind von den 10 Hochöfen der Hütte "Friede und Femch" 7 gelöscht, in Uedingen von 6 Oesen 4, in Differdingen-Rümelingen liegen 3 Oesen seit längerer Zeit still; das Karlswert in Diedenhosen, das vor einiger Zeit drei Oesen gelöscht hat, wird nun auch den vierten ausblasen.

Die niederichlesische Kohlensörderung im Juni 1921. Bom Industrie-Kurier Berlin wird uns geschrieben: Die Folgen des Streits machten sich noch in der zweiten Hälfte des Berichtsmonats bemerk-bar. Infolge des den Abbau im niederschlestichen Revier so erschwerenden Cebirgsbrudes mar eine gange Angahl Forberstreden, Bremsberge muhrend ber Streitrube zu Bruche gegangen, die erst wieder in einen betriebssicheren Zustand versett werben nuften, ehe bie Untertagearbeiter (67,35 Prog. ber 41 014 Köpfe gahlenden Gesamtbelegschaft des Neviers) wieder voll eingeseth werden tonnten. — Das Riederschlessiche Revier verzeichnete, saut Kachblatt "Industrie-Kurier" (Berlin-Wilmersdorf) im Juni eine Körderung von 286 427. Tonnen verweribarer Kohlen gegen 348 042 Tonnen im Juni 1920 und 435 470 Tonnen in demielben Monat des Jahres 1913. Rots murben 36 897 Tonnen gewonnen; Brifetts 5705 Tonnen hergeftellt. Der beim Ausbleiben oberichlessicher Kohlen sehr dringlichen Nach-frage nach Produtten des niederschlessichen Reviers kam die Eisenbahn durch volle Siellung der angeforderten Wagen entgegen. Gestellt und beladen wurden im Juni 1921: 18 980 Wagen (1920: 21 872; 1913: 33 860). Unter den Bergarbeitern des Reviers herrscht augenblidlich Rube.

Beitere Berfaufe ehemals beuticher Schiffe in England. Behn Dampfer und brei Segelichiffe aus ber abgelieferten beutichen Sandelsflotte werben neuerdings in England jum Bertauf angeboten. Zunächst werden nur Gebote von Engländern angenommen. Jur Schiffe, die bis jum 15. August unverlauft bleiben sollten, werden dann auch Gebote von Ausländern angenommen werden.

Berpachtung des Betersburger Safens an einen englischen Rongern. Wie ber Korrespondent bes Oft-Expres erfährt, hat Sowjetregierung beichloffen, ben Betersburger Safen gu verpachten. Bu biefem 3med wird eine Aftiengefellichaft gegründet: die Salfte der Attten übernimmt ein englischer Konzern, mährend die andere Salfte ber Cowjetregierung gehören with.

Vom Valutamarkt.

Züricher Devisennotierungen. Zürich, den 16. Juli. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Ì	40 -04-5-1	Tele	graphische	Auszahlungen.	die son	
١	AND MADE AND ADDRESS.	15. 7. 21	16 7. 21		15 7. 21	16. 7. 21
4	Holland	193 15	193 75	New-York	605	605 50
ı	Deutschland	8 071/2		Agram	3 90	8.93
1	Wien	0.85	0.821	Bukarest	8 65 96 75	8 65 85 50
J	rag	8 03 47.35	7.95 47.25	Stockholm	128 25	127.75
1	raris -	22	21 96	Kristiania	82.—	81
ı	Italian	27 80	27 45	Madvid	78	77.35
	Brüssel	48 30	46.10	Buenos-Aires	175.—	175
d	Rudonost	2 03	1.85	STATE OF THE PARTY	W. S. S. College St. Co.	1797 - Dillery



Dermijchte Nachrichten.

Prozeh gegen einen Bunderbottor. In Graz fand ein intereffanter Prozeh statt. Der sogenannte Wunderdottor Hans Reinbacher war wegen Kurpsuscherei angeklagt. Jeden Sonntag pilgerten viele Hunderte von Kronken zu dem Bunderdottor, in der Hand eine gesüllte Flasche, aus der der Wunderdottor nicht nur jede Krantheit, sondern auch das Alter und das Aussehen der vielsach nicht anwesenden Rranten bestimmte. Der Bunberbottor erzielte ein Riefeneintommen und fogar Profesoren und Mergte follen fich bei bem Munberboftor eingefunden haben. Als er gur Berhandlung erichien, murbe er von vielen Sunderten von Berionen unter ftur-mischen Sochrusen jum Gerichtsfaal begleitet. Bei der Berhandlung erflarte ber Bunberbottor, bag er feine Batienten nur mit Tee behandele. Der Bunberbottor murbe gu 10 000 Kronen Gelbstrafe perurteilt. Auf ber Strafe murbe ber Berurteilte pon feinen Batienten auf die Schultern gehoben und unter großen Opationen gur Gifenbahn getragen.

= Die nächten Tanginrniere. Auch in ben heißen hundstagen ruben die Tanginrniere nicht Der Reichsverband für Tangiport gibt nachfolgend feine genehmigten Sommerturniere befannt. Sämtliche nachsolgend seine genehmigten Sommerturniere betannt. Samtlide Turniere sind nur für Amaleure offen mit Ausnahme der am 13. August in Bad Homburg statisindenden Konkurrenz sür Berufstänzer. Montag, den 18, Klasse B und Dienstag, den 19. Juli, Klasse A: Weissterzur Preis von Harzburg: Montag den 25. Juli, Klasse A: Weissterzur von Medlenburg in Arendsee: Mittwoch, den 27. Juli: Amateurturnier Heiligendamm: Donnerstag, den 28., Klasse B, und Conntag ben 31. Juli. Rlaffe A: Amateurturnier Beringsborf; Mitts woch, den 31. (alle A. Amateutrurkier Fetingsborf, Mitte woch, den 3., Klasse B, und Donnerstag, den 4. August, Klasse A: Meisterschaft der Ostice in Bing; Sonntag, den 7. August: Meisterschaft von Schleswig-Holstein in Timmendorf-Strand; Freisag, den 12., Berufstänzerkonkurrenz und Samstag, den 13. August, Klasse A für Amateure: Homburger Goldpokal; Mittwoch, den 24. August, und Donnerstag, den 1. Sentember: Sommermeisterschaft für Deutschland Donnerstag, ben 1. Geptember: Sommermeifterichaft für Deutschland Baben Baben und bas Große internationale Tangturnier von

Baden-Baden. Sagellenjagd mit Maschinengewehren. Wie die "Basra Times" berichten, bat ber Oberbesehlshaber liber bie englischen Truppen in Mesopotamien das Jagen von Gazellen in Automobilen und mit Maschinengewehren verboten. Dieser Besehl macht einer Grausam-keit ein Ende, die durch den Krieg veranlaßt wurde. Als der Fleischmangel sehr groß geworden war, wurden Gazellen in Massen erlegt, indem die Soldaten in Autos hinter ihnen hersuhren und mit Maschinengewehren in die Herben hineinseuerten. Die Folge davon ist, daß die Gazellen in Mesopotamien sast ausgerottet sind.

Das gröfte Teleftop ber Belt. Gin neues Riefen-Teleftop wird gegenwärtig für eine ber großen ameritanischen Sternwarten nach einem besonderen Snitem gebaut. Es foll erreicht werden, bag bie

modurch die Sichtigfeit bes Instrumentes bebeutend verbeffert werbe. Der Durchmeffer ber Sauptlinfe beträgt nicht meniger als 2,54 Metet. Der Glasblod, aus welchem diese Linse geschliffen wurde, ist in Frankreich gegossen worden. Das Rieseninstrument wird auf Kosten eines amerikanischen Mäcens namens Hoder hersgestellt, der es einer der amerikanischen Universitäts-Sternwarten zum Geschent zu machen beabsichtigt.

großen tathe lieben Kirche auf bem Beomten Moad in London stattgesundene Sociatit des 35-jährigen Prinzen Filippo Andrea stattgesundene Hechzett des 35-jährigen Prinzen Filippo Andrea Dorfa-Pamphili mit der gleichaltrigen Pflegeschwester Gesina Mary Dukes berichten die englischen Blätter: Der Prinz war während des Krieges verwundet worden und kam in ein Lazarett, wo die schöne Pflegerin, deren intercsioneter Kops von einer Flut blauschwerzer Haare umrahmt ist, Dienst machte. Er verliebte sich in seine Märterin und sührte nun die Dame zum Altar. Die Familie, in welche die englische "Rurse" hinelnheitratet sührt ihren Stammbaum dis auf Numo Bompilius, den zweiten König des elten Kom, zwild. Später vereinigte sich dieses alte Abelsgeschlecht mit dem genuesischen Abelsgeschlecht der Loria, von denen Andrea Dorigim sechen Albersgeschten Farhundert durch seine erfolgteiche Kriegsührung aczen Kaiser Barbarossa bekannt ist. Kapst Innozen K. war ein Doria-Kamphili Schon vor hundert Jahren kam englisches Blut in diese altitalienische Familie, indem sich ein Doria-Kamphili mit Lady Mary Lasbot, der Lochter des Carl of Shrewsburn, vermählle, und auch die Gemahlin des jekigen Achtes des Hauses ist eine ges und auch die Gemahlin bes jekigen Chefs bes Saufes ift eine ge geborene Engländerin, Ladin Emily Pelham Clinton, die Tocker des Dufe of Newcostle. Daß aber ein Sproß dieses Geschlechtes, der seinem Namen mehr Titel beizusügen berechtigt ist, als er Jahre zählt, eine bürgerliche Engländerin heiratet, ist diesmal, allerdings unter romantischen Umftanten, bas erstemal gewesen.

— Die Einführung der Nun. Usber Geburt und Lebensgesschichte der Null hat der französische Gelehrte Jules Michel intersessante Mitteilungen gemacht, aus denen sich ergibt, daß die Nundburchaus nicht das hohe Alter hat, das man ihr allgemein zuerkennen will. An der verhängnisvollen Jugend der Null liegt es auch ban bie Gelehrten ber Welt bes Altertums, obwohl fie mit Abidnitten von 10 Jahren ebenio mie mir rechnen fonnten, Die Dezimalrech nung nicht verftanden und nicht verwendet haben, und war aus dem einsachen Grunde, weil ihnen eben die Rull noch nicht bekannt war. Denn so seltsam das uns, die wir die Null als einen wosentslichen Teil unseres Zahlensvstems zu betrachten gewöhnt find, auch erscheint, so beweist doch die Geschichte, das die Rull eine neuere Ers findung ift. Und diese Erfindung verdanken wir bem philosophischen Geift ber Sindus, die vielleicht infolge ber Anregung bes dinefischen Sandelsgeiftes, auf ben Gedanken tamen, ein Zeichen zu finden, melsches bas Richts, das Ding. des nicht eriftiert, ausdrückt. Bei hindus

Statt besonderer Anzeige.

ten de traurige Nachricht, daß Gott der

Allmächtige unseren lieben Vater, Groß- und

Urgroßvater, Schwager, Bruder und Onkel

Josef Fuller

Privatier

am 15. Juli, abends 9% Uhr, nach langem

Leiden, im Alter von 75 Jahren, zu sich

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Montag, 18. Juli, mitt. 1/8 Uhr.

Trauerhaus: Durlacher-Allee 9.

Karlsruhe, den 16. Juli 1921.

Anverwandten, Freunden und Bekann-

Temperatur ber Gtafer und ber Luft im Tubus tonftant gleich bleibt, und Chinefen findet man daber auch balb nach bem 6. Jahrhund n. Chr. die erste Ermasnung eines runden Schriftzeichens, bas bestimmt mar, als Biffer in ber Dezimasordnung ju bienen. hier aus ist dann die Rull durch Bermittlung der Araber erst im i oder 12 Jahrhundert zu ins gesommen. Daraus erhellt, das dieser Zeit die Unmöglickeit bestand, ein Dezimakustem zu ersiden, und es ist desbald gar nicht verwundersich, daß troß den 30 teilen, mehrere Sahrhunderte vergeben mußten, ebe Diefes Degim fustem, die fich für jeden aus der Dezemaleinteilung ber Mage gaben, mirtlich eingeführt murbe

= Der Senior ber Barifer Sochstapler. In gemissen Zeitabite ben beschäftigt bas Interesse ber Barifer ein Mann, ber neue riess Finangprojette entwirft, regelmäßig aber verkracht, nachdem gabiret Gutgläubige Millionen geopfert haben. Jetzt ist er wieder einmit den Strassossehen seines Landes in Konflikt geraten. Mary maud — so beist das Stehausmännden — ist nunmehr 77 Jahre und kann somit als der Restor jener Zunft in Paris bezeichnet wer den, die es versteht, auf Kosten der anderen ein angenehmes Zeh zu führen. Nach dem Krieg von 1870/71 kam er zum ersten Manach Baxis, stieg in einer kleinen Herberge ab, saste aber den genem Blan, "Baxis zu erobern". Schon drei Jahre später be af Banklier Marn Renaud ein Kalais im Bois de Bousogne und keite eine Manach in Kamainschaft mit Alian. Sennangen und keite eine Manach in Kamainschaft mit Alian. tete eine Bant in Gemeinschaft mit einem Comnambulen, ber Klienten bezauberte. Rach weiteren zwei Jahren brach bie Fin gusammen, Renaud murbe verhaftet, verurfeilt, in letzter Inian aber freigesprochen. Er siedelte dann nach Bruffel über und grut dete dort den "Credit International", der seinen Aftionaren Prozent Berginfung verfprach. Im Jahre 1904 brach biefes Schw befinftitut gufammen. Er felber murbe verhaftet, wieder entfaf belinstitut zusammen. Er selber murde verhaftet, wieder entlasse er flücktete nach Loudon und tam ichlieklich trotz aller angewandte und von teinem Movokaten für möglich gehaltenen Kniffe vor de Gericht in Paris wegen eines Bankerotts mit einem Passivum ab Li Millionen Francs. Aber es bleibt sein Geheinnis, wie es ihrelang, wieder enthaftet zu werden. Sein letzter Streich war der Gründung einer "Nationalbank" im Jahre 1916. Der Direktor bie diesmal Rockland, vulgo Graf Roqueplan, vulgo Mary Acnaud. Hat in seinem Leben acht Prozese gehabt, hat gegen 40 Millionel Francs gestohlen, war sechsmal provisorisch aus dem Gefängnis enthassen. Tabei ist er krisch wie ein Kunkiger, höchst elegant, und Melt in Pavis ist überzeugt, daß er noch eine neunte Bank gründen wird.

ben mirb. Weltkrieges geht es allenthalben knapp du. Rur in einem Punkt seistet die Menschheit sich einen Luzus, wie er bisher noch nicht begewesen ist: in der Herausgabe neuer Briesmarken. Allein in bed acht Monaten vom 1. Oktober 1920 bis 31. Mai 1921 sind ungestellt 19000 neue Marken bekannt geworden. 19 000 neue Marten befannt geworben ohne Berudfichtigung Mbarten.

Kochtöpfe

in großer Auswahl

stets zu den biiligsten Tagespreist

Nürnberger, "" Aluminium-Spexialgeschift Waldstr. 26, neben Res

Kleider, Blusen, Tücher.

Bänder, Strümpfe, Garne.

Gardinen, Spitzen u.s.w.

nur mit

Heitmann! Farben

Andere Farben zurückweisen

uebr.Heifmann,Kölnakig

Gill neugeb. Nittd i August auten Mitter untern gefucht. Raberes Schützenftr. 79, II. Bure. Padliche Breffe. Padliche Breffe.

Alleinige Fabrikanten:

r Qualitatswar





Einladung. Am Sonntag, den 17. Juli 1921, findet im Schützenbaus das diesjährige

Königsschießen

verbunden mit Volks- und Kinderbelustigungen, BOWLE

Preiskegeln

Ab 6 Uhr: Großes Gartenkonzert

mit italienischer Nacht und feenhafter Beleuchtung.

Eintritt für Nichtmitglieder Mk. 1.—, Kinder unter 15 Jahren sind frei. 11803 Um recht zahlreichen Besuch bittet

Flitterer, Schützenwirt.

6666666666666

Durlach

Beehre mich, das werte Pub-

likum in Kenntnis zu setzen, daß ich das altbekannte

Gasthaus zum Kranz käuflich erworben habe und empfehle mich demselben mit

meinen reinen prima Weinen, ff. moninger Bier und vorzüg-

lioner, gut gepflegter küche.

Um wohlwoll. Zuspruch bittet

Frau Cilli Kränzle

zum Kranz.

Eichene

Speisezimmer

in tadelloser Au-führung, gediegene Arbeit, hestehend aus: 1 ****ett 140 cm breit, mit eleganter m: rei und Verstäbung

li. arn wir, solange Vorrat, zu dem billigen Preise von nur

Mk. 4160.- per Limmer.

Schlafzimmer, Herrenzimmer und Küchen, sowie einzelne Möbel ebenfalls sehr preiswert. Lieferung erfolgt bis 25 km frei in die Wobnung, innerhalb 150 km franko Bahnstation des Käufers.

Kari Thomo & Co., Mobel-Karlsruhe, Herrensir. 23,

Städt. Konzorthaus.

Sonntag, den 17. Juli nachm. 21/2 bis g. 51/s. 8.70 | 1bds. 61 + bis g. 91/s. 16.20 Der lette Walzer Die Frau im Hermelin

I Kredenz,

1 Tisch und 4 Lederstühlen

0

Danksagung.

abgerufen hat.

Für die fiberaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilrur die hoeraus zahneten bewas hat zahnet fan hanne bei dem Heimgang meines ieben Mannes, unseres guten Vaters, sprechen wir allen herzlichen Dank aus. Besonderen Dank noch Herrn Stadtpfarrer Schulz für seine trostreichen, ehrenden Worte am Grabe, dem Gesangverein Frohstinn für den erhebenden Grabgesang, dem uchliburger Turnverein, Karlsruher Turnverein 1846, dem Männerhifsverein Mühlburg, seinen lieben Kegelbrüdern und dem Melkereibesitzerverein für die lieben Worte und herrlichen Kranzspenden.

Frau Anna Morlock, Rudolf Morlock,

Berthold Morlock.

Milli Kahn Artur Trautmann

Pirmasens Schloßstraße 23

Karlsruhe Zirkel 14. III.

Thattger Meisger sucht Meisgerei zu vachten ob. zu feufen, eb. auch Wirt-ichaft m Meisgerei aleich vo. Angebote unt. Ar. 1987292 an die Bad. Pr. von einem graplichen

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe - Karlstraße 11 -Teleph. 35, 36, 208, 4835 u. 4836 besorgt alle in das Bankfach

einschlagenden Geschäfte.

Zirkel 30

ist Abgeber von: 5% mundelsichere Neckar A.-G. Hypothekar-Anleihe zu 99% 5% Junker & Ruh

5% Junker & Ruh Hypothekar-Oblig. zu 96% 5% F. Wolff & Sohn Hypothekar-Oblig. zu 100% 6% H. Fuchs. Waggonfabr.k, Heidel-berg, Vorzugs-Aktien zu 109% 7% Leonh. Tietz, Köln

Vorzugs-Aktien zu 1081/10/0 Rat und Auskunft in al'en Geldangelegenheiten bereitwilligst. 10861

WURM-SCHONOLADE "PIEHO" das sicher wirkende Mittel gegen MADEN und SPULWÜRMER

Commor-Lahrnian

ist durch die Buchbandlungen, sowie durch unsere Straßenverkäufer und Trägerinnen

Geschäftsstelle der "Bad. Presse". 2Bo fann Chauffeur-Kursus mitgemacht werb. Beff.

Auf Sowa zwalchebe

itandort. Antoverbindung) geräumige Bog-nung mit Rüche für größere Hamile einige Wonate oder auch läng. Leit günlig zu vachten. Fuskunit durch die Ge-fehätigiselle der "And. Brefie" unter Mr. 298va

Mng. u. F. K. 4758, Rud. nach de m In- u. Mosse, Karlsruhe. 21335

Speditionen Ausland. Leoreldetr. 18. Kosteniose -

Auskunft in silen Transportiragen haben wir unsere



00000000

11799

Mk. 25000 ___ QOSUM pon Sefchäftsmann mit autgehendem Gefchäft, nveds Musbau desielben.

Brozent Sinfen.
Beff. Ang. unt. \$87862
an die "Bod Breffe"

10-15 000 Mk.

gefucht. Dobe Berginfung. prima Sicherbeit. Angeb. unt. Ilr. 487820 an die . Had. Brefle".

auf Oppothete an 5-6%

gernett. Angebote unt. Ir.B37374 an bie "Bab. Breile" erbeten.

Bur Ausführung por-

Teilhaber

Angeb. unt. Dr. H37826 an die "Bab. Breife".

Verlobte

Die glückliche Geburt eines gesunden Tochterchens zeigen hochertreut an Heinrich Henkelmann

u. Frau Marie, geb. Spuck. Karlsruhe. 14. Juli 1921. Scheppestr. 47, II.

Frachibriefe - Expresscheine Voftpaketadreffen — Aufklebadreffen

mit und ohne Firma-Anfbrud liefert prompt und billig die Buchdruderet F. Thiergarten Berlag der "Bad. Breffe" Rarisrube, Gde Birfel u. Lammftrabe Lelephon Rr. 86.

Bereits neuer, fo Zhoffer Brautloute 2 großer im verfouten Docht, eich. Schlatzimmer von 12-2 Peopolbir. 11, Mobns. n. Rüchebill. 3. vfi Sth. parierre. B18808 Minthetmerftr. 14, L. B88

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

stile, de Zit isch verganze, 's Brechemacher's han s guet g'het, ihr kleiner Tuechlade het floriert, d'r Felizel het ordente sich gelernt un het 's dis zuem Einjährige gebrocht. In Siroobburig het er gedient, im würtebergische Rejiment 126, un dies isch Etolz g'sin, wie er an d'r Wichnachte zuem erschte most in unisorme heime komme tsch!

"Ree, Babbe! leuf numme, wie ihm bie uniforme gut geht! "Flausel" brummt d'r Babbe; "wen er in de rote Höffle stede tät, dies tät m'r besser g'salle!"

D'r Brechemacher het sim Sohn am anderen Owe mit in s Wirtshüs genomme un eitel Freud an ihm erlebt.

"Do han ihr awer e strammer Soldats" het's g'heiße: "der verdraiht gewiß alle Maidle de Ropf!" "Der word noch General!" het d'r Schreiner Howel bi'm Abschieb gemeint, un d'r Babbe het dies nit ungere g'hört. — D' heime het er awer doch zue sinere Frau glait: "Ich füricht, unser Felizel word e rechter Schwoob in Strooßburg druntes"

Un er het nit ganz unreecht g'het; d'r Felizel isch er pas-sionnierter Soldat g'sin, het sich sor d' ditsch Armee begeischtert, un wär am liebsche mit sinere unisorme ins Bett gange.

Dies isch sini zweit Wandlung gewenn.
Später het er noo 's Robiller Selmele g'hierroot, un dies het guet in's His von sinen Eltern gepaßt. Es hat zwei sköni Better mitgebroocht mit doppelte Robhoormatraße, un sonsch au alles, was sich g'hört.

Rooch 'm Tod von sinen Eltere het er 's Geschäft üwer-nomme, un isch grad e so e solider Bürjer worre wie siner Babbe einer gewenn isch. Er het au mit de Johre als meh sim Babbe gegliche, un wenn er als mit de Noochbr am Löwe-brunne gebabbelt hat, han sich alti Lit manichmol fräuse muen, ob dies seh d'r Felizel isch, wie do steht, oder siner Vater.

Awer ein großer Unterschied isch doch do g'sin: d'r alt Brech macher hat's in d'r Gewohnheit g'het alsewiel iwer d' Ditigle 3 eräsoniere, dr jung awer nit. Im Sin Esädtel het er sor e rechter Echwood gegotte; 's het 'm awer ten bissel von sim Ansehn genomme, un d' Lit han ewe so gere bi'm kauft als wenn er französch gewenn wär, denn er het gueti Waar g'het.

We d'e Felixef sassende, un do sig. 'm merikwürdig gange: sin Solda:ebluet het noch e mol usgewallt, un er wär gern mit. Awer er isch doch wieder froh g'sin, wie dr Stabsarzt g'sait het, er het ebs am Herze, sie fönne n 'e jeh nit brüche.

Johr lang noch e gueter ditscher Patriot gebliewe. Wi jedem Sieg hat er als erschter sine Fahne nüsg'hängt, un het bes gezichterti Rede im Ariegerverein g'halte. Awer noo het er darwe muen, un dies isch nit sin Sahn. So isch d'r Felixel wieder heime gange, un isch saicht zwei rang noch e gueter ditscher Patriot gebliewe. Bi jedem

Wie 's e mol ken Wecke meh zuem Kaffee genn het, do het siner patriotisme den ersche choc kriejt. Un wie 's Brot als schlechter isch wore do het er zuem ersche mol am Löwebrunne üwer Ditschand g'scholte.

An d'r Wignacht 1917 het sini Frau nuer e paar bitteri Lebueche üs Sirop un Schwarzmehl bache tönne, un sen Broote, ten Kascheet, ten Röjelhopf isch diesmol uf de Tisch komme: do sin gang G'hässigi G'fühl in 'm verwacht, un er het zue sine Noochd'r am Löwebrunne g'sait:

en

boch wieder ebs zu mache, un täte 's "Am besähte wär's, sie täten en End faß de Franzose genn! noo bekämte m'r

Sini Frau isch 'm m französch were, isch 'm die Sach awer doch unheimlich g'sin. Daa und Naacht in den Ohre geseise: Wie 's awer no ernscht isch wore mit

"Ja, ja dir word's schön gehnl meinsch, sie verroote 's de Franzose nit, was de 'n als im Ariegerverein g'sait heschl un e Fahne hesch au bi jedem Dreck nüsg hängt, un wie hesch denn als geredt! ham ich die nit alsewiel g'sait, dies isch übertriewe Dings? Wenn sie dich jetz numme nit mitschseppe! was foll benn no üs mir were un üs minen arme Kinder!"

So isch fomme, daß d'r Felizel weije sim böse Gewisse viel witersch gangen isch, als er 's schunsch geton hätt. Er het sich in's cometé de patriotes usnemme son, isc mit 'm Freiheitsbaum-Umzugg gange, het sin ganz Hüs blanz-wiß-rot dekriert, un bim Juzgg von de Franzose getrisch und d' marseillaise so süt gebruellt, daß er stockheiserig gewenn isc, un sini Fran sig gewenn isc, un sini Fran n'e mit 'm e nasse strumps um de Hall

Felixel sinere dritte Es fin zwei Johr vergange ziter m

Wandlung. Jeht steht er schon wieder am Löwebrunne, suchtelt mit ben

Aerm un schelt — üwer d' Franzose! "Ich kann jeh au französch!" saat er zuem Löwewirt: "c'est trop cher, c'est trop cher!" Dies isch zo doch 's einzig, was die saawe könnel alles isch n'e ze tier, den Rundediee do!

fort, mini Frau hets g'schn! d'r Offezier, wie bi uns isch g'sinder het sin Wäschbedel nie benutzt, nuer parfiimiert het er sich, der Dreckspaß! — "Joo", meint d'r Löwewirt, "ich fann e Liedel d'rvon singe! wen se bi mir e Feschtlichkeit halte, bringe se-n-ihr Esse mit; un trinke tuen se-n-au nig! sie hängen alles an d' Wiewer! nit! fahrt b'r Regjer — Un d'thi wäsche se sichn nit e mol i

Hachttische mache solle den gelin, dere haw ich üs zwei Kischte Nachttische mache solles Heidel Heidegiegel noch e mol! so ebs haw ich doch noch nie g'hört! Do sawe se-n-äls, d' Ditsche han ihr ganz Un Möwel han fe-n-au tenil faat b'r Schrienermeischter

Habe un Guet im e Nastuechel herüwergebroocht! awer d' Fran-30se! die han nit e mol e Nastuech!" Dies isch em Brechemacher Felixel sim viert Wandlung. Ob s d'rbi bliewe word? Dies weiß unser Hergoit allein.

Weihnachten 1920. Bab Liebenzell

Worterssäungen: Sielericht – Kister: vergeischett – einge-schichert: Bibli – Dübnchen: Big numme – sieb nur; alle – alfes, furs und gut; Eckwoob – Eckwobe. Beseichung sir die Fildenischen. m Esfah: Irragene – Hart. in Errahdung, verichnus – gefälik: sor – um: Ferk-strice – Erben: glässent; ausgeschoch, geboddert, gebeldicht: Bede – Broichen; nunierventigte – verindenden; Roge, dopf – kuchen; Kim-debtee – Nom de Dieu (Schettwort).

Friedrich Lienhard / Klage um das Elfaß.

Es wächft ein Unhelffräutlein weitwo im Wasgenwald; Dom. Roch reißt es bie rafchen Bogen des Rheins hinab gum Meer Und sucht nun in ber Fremde und wehflagt leis und saut. Wer auf dies Jerkraut getreten, verläuft sich alsobald Ach, meine Alifaffen, ihr tratet auf basfelbe Kraut!

Doch bruben, geifthaft einfam, ragt Erwins nicht mehr beutid, :: Roch jagen fich blaue Blige am alten beutschen Strom -Roch dröhnen Rachtgewitter hochsommerstart einher;

Doch, wenn fich die Racht verwandelt in roten Morgenschein: "O Deutschland, finde die Geele, die aus ber Welt verschwand! Dann fehrt mein Effaß wieber heim zum erstarkten Baterlanb!" Was tont die Münfterglode aus jenem burchfichligen Stein?

FCHOOP CONTRA

des untis t bos efairs

Dem Elsaß gewidmet.

Karleruhe, Samstag den 16. Juli

3wei Gedichte elfässischer Dichter.

Sans Rael Abel / Beimagen.

Genft Bertram / Banderung auf bem Bergfamm.

(Aus bem Gebichtzuflus "Stragburg".) Und wird die Länder, bie bu fcauft, vermählen. In meinen Ohren brauft ein ftummer Strom. Grase meines Traums, Wer in sich wahrt die Lüste solchen Grabs, Der wird nicht fürber harte Grenze pfählen Vom Berge wird er leuchten höchsten Rats On unter ihm Geschlechter, die sich qualen, Jum Leppich sich hich hinwirken Meines Pfads, Von Zauberkraut betäubendes Arom? Lebt underm Fuße mir die Bölferschwelle? Band'r ich wie eh, im Grafe meines Trai Schon ferner als der Hitte weidet, Ich unter mir die Krümme letzten Baums. Da flügelt Hauch heran in trunfner Welle duf hohem Ramm, ber bie Bolter icheibet,

Der hanfel foloft icon bol zwei Stund Hörsch's schlät im Dorf schon majer zet, Börfch, wie ber Bach fo hetmlig rufcht! Rumm, Froi, mer welle ichlofe geh. Der Hansel macht Troim e Füscht. Bezite fcblofe geh ifch g'fund.

Lüei noch e Dur eb b' tummich vum Bue Das gichpirt das Kaschtel Wärme noch. S' g'friert hinicht brilfte noch, i wett Mir awer schmuggle uns ins Bett. Lösch us, schlupf ni un bed bi gue! S' Helmisel psifft im Ofeloch

Barl Staatsmann / Die Universität in Straßburg und deutsche Kultur in Essaß und Lothringen.

enthüllte seine Treuliebe und vorsichtige, abet auch vorsenthüllte seine Treuliebe und vorsischenbe Gesinnung des Pflegers, sprach von einem zu hegenden Kommenden, das dem Strunk einer gefällten Eiche entssprollen seine Roumenden, das dem Strunk einer gefällten Eiche entssprollen seine ses auch eine unserer neueren Briefmarken des deutschen Meiche sich vorsinndiblicht. Aus den beiden alten Emporien Wehd und Straßburg, die nicht nur markantile Zentren bedeuten, Weihrer Lage gemäß, sondern auch völssische und kulturelle, sollten neue Reiser erwachsen, römischen, aus Werschützungen, gleichwie auch nur die mit vorrömischen, römischen, alemannischen und fränklichen Erwämmern bedeckte Aurg an der strata longa des Strate- be Trümmern bedeckte Purg an der strata longa des Strate- die neue Civitas entsfanden war. Der Deutsche ist durgum eine neue Civitas entstanden war. Der Deutsche ist gäh, nicht nur der Rorddeutsche. Ueber zerstörten, verwaisten Gebie.en erschafft er nach Kriegszeiten rasch und energisch neue Blitte und Frucht! Und nicht zu vergessen neben dem Ken und der Begeisterung zur Tat: äußere Glückzgufälle, Zeiten und des Sonnenscheins Gunst, geheimen Daimonions ten. Bismarcks wohlwollendes Wort über die beiden ntürlich Zusammengekoppelten, das Elsch und Lothringen, ülfte seine Treuliebe und vorschäftige, aber auch weit-Pstanzunger: Gowar es nicht nur nach dem Erbsolgetrieg des 18. Zahrhunderts in der Pfalz, sondern auch im Essa und im Astringen im deutschenden Gebiet, und unter den Kulturvorderen waren vorwiegend Einheimische; die Liebe zur Schille zog sie heimwärts. Damals-stellte ein französischen Aren, woderelfässischen Etädechen sein ebet, daß in die zeisber Aeamier in oberestässischen Etädechen ein Etick daß in die zersten Orte, won nicht einmal mehr ein Stick Holls er Fenster und Tore, keine Mobilien zu finden waren, nach Abzug des Feindes turz darauf wieder gute Geschirre, sogar Silber und gute Möbel in den Wohnungen fich zeig.en. Gfangend enthullt uns die Geschichte, die obsettiv schrei-Cultura! Pflege und Machstum, Boben, Bestellen, Machsunnatürlich

nicht biejenige der Stribenten folder Art, von benen Glänzenb benbe.

im Dezember 1918 vor versammeltem Volke sprach und womitt er beutsche Geschichtessorscher meinte, als hätten sie im Golde, bezahlt absichtlich Geschichte gesälscht, das östere und lange Ringen des Essammen Lochtringens um ihre Freiheit und Geschständigkeit, Frankreich, aber auch Habsburg gegenüber. Es entsprang dies Streben der Eigenart der Länder Essaper Essap Lochtringen, die von ihren Herren, auch von Deutschland, nicht stets genügend berücksichtigt und geweckt worden ist. höhnend der Bertreter der frangölischen Republit in Stragburg

bie Grundlagen folger Eigenart zu studieren, wenn letzten Ende Grundlagen schlichten Eigen eine Endes die Geschichtsforschung dem reinsten, absoluten Gestungsbegriff Wahrheit zusteuern soll. Solche Grundlagen sind, hervorzie gehend aus der Betrachtung der Koppelung von Land und genten und Verten Wandelung, oder, geschich, lich betrachtet, die Physis und Phyche der Länder und Bewohner, materielle und geistige Art und Strömungen. Und da es Ausgabe der höchsten geistige Art und Strömungen. Und da es Ausgabe der höchsten eine Lin weiterer Ausbistdung des mittelasterschaftschicherlichen Eister Eriviale und Ludwigen nannte, Uriversitäs (Eitter rarum), die von theologisch begrenzten zu allgemein bildenden Fächern sührte, woher dann ihr Name, gibt uns die seit dem 16. Zahrhundert in Straßburg vorbereitete Universität eim Bild desse und vorbereitete Universität eim Bild desse und vorbereitete Universität eim vir regionalem, völklischem und ultraregicnalem Sinn zu wirken versuchte und fähig war. In vieweit dabei die berusenn Vertreter dem Wohl des Landes und des Reiches wahrstest beim den bas ist eine weitere Frage. Wenn man von Kultur spricht, so sichen nan, ob man will oder nicht, auf die Frage des Eigenwesens der Nacionen. Für das Elsaß und für Lothringen, welche des deutschen Reiches Wieland sogar wider Willen zusammengeschweißt hat, sind, das ersordert eine pragmatische Geschäcksdarstellung, aufmerksam

> Rarisrube. Schriftleitung. Anton Rubolph, Karlsruhe L Drud und Berlag von Ferdinand Thiergarten in

Dertlich und im Jusammenhang mit der Geschichte der Bölter, der Weligeschichte, zeigen sich Essa und Lathringen teilweise in günstiger, teilweise in ungünstiger Lage. Das Essa Geschogisch eng zum Schwarzwaldgebiet gehörend, von dem es in vorgeschichtlicher Zeit durch die Rheintalsentung geschieden ward, hat schon früh sich, vermittelt durch die nach schieben ward, hat schon früh lich, vermittelt durch die nach Often orientierten Flugtüler, friedlich ober durch friegerische Influeng, den Rhein weniger als Scheide angesehen, denn die Wogesen. Es wäre dem westlichen Einfluß früher unterworfen

lichen Gebiet der deutschen Invalenten im einemen und jedet war, hat es doch, durch seine geographische Lage, den prävae lierenden Einstuß Frankreichs ertragen müssen. Die Geschichte seiner Fürsten, der Herbeichs ertragen müssen. Die Geschichte seiner Einstuß Frankreichs ertragen müssen. Die Geschichte beiner Fürsten, der Herbeichsen kind genen Geinfluß nicht entziehen. Und nicht materielle Ersewalt der französischen Könige seit der Mite des 3. Jahre gewalt der französischen Könige seit der Mite des 3. Jahre gewalt der französischen Könige seit der Mite des 3. Jahre seinen ille, aber auch Zbeutsche Freue, erkennen wir aus der Geschichte des Elsaß und Lathringens, Treue zum Boden und zum angestammen Hertschause. Anderseites hat Energieden und Serdunt und Kehwäche sehrerer in Lothringen den Verlust von Metz. Tonl und Verdunt, im Elsaß Straßburgs und zuvor Müssen und hausen vorbereitet und schließlich den Verlust beider Länder und hausen Verlust und fchließlich den Verlust beider Länder und In ber Tat: jedesmal, wenn eines ber großen West- unb gur Einheit erstarkte, hatte bas Zwischengebiet am eil baran. Wenn Lothringen im östlichen und sub-biet ber beutschen Invasion ober Influenz ausgesetzt

Aber auch ber wie eine Insel aufragende Hauptort beuts Kultur, Straßburg, noch bis ins 19. Jahrhundert hinein Jähigkeit versuchend, die deutsche Art zu waren, konnte übermächtigen Gegnern nicht bauernb Protestantismus vorwiegend re Darstellung zu Unrecht beigetragen hat,

Die Gegner waren auch auf beutscher Seite vorhanden. Kur allein nationale Einigung und Einigkeit hätte auch das Etsaß und später die Reichsstände auf die deutsche Eeie gertissen. Die "Concordia" der Schillerschen "Glode" ruft dazu riffen. auf nach den Stürmen der Revolt Bande frommer Scheu" gelöft hatten. Die polutionsjahre, wo

lehrend. Lothringen konnte, gerade wegen ber wenig starren landschaftlichen Grenze, sehr wohl Teil eines freilich starken, beutschen Reiches sein, wie es später die Rheinprovinz geworsen ist. Und das Essa, in anderer Weise bevorzugt, weil eine beitlicher und länger ber Einwirfung beutlicher Art unterwow Ein Menetekel für heute, wo es gilt, unser deutsches Vaters d wieder in die Höhe zu bringen, danit es nicht das Los "auserwählten" Volks ereilt, durch aller Welt Winde zer-ut zu werden! Und hierzu wird die Geschichte wieder be-

Sohenstaufen zeigt auch im Essa ein Aufblühen; in Lothringen ein hat das sichere und geschitte Ausstreten des Avels und der erstaunlich stüdes Paktieren mit den Erwerdsssänden ruhige entwicklung veranscht. Zu beachten ist invesses Staatsgebiet als Kulturräger derstellen, in dem die Kirche und ihre Organe, die Klöster vorwiegend, regsten Austausch ermettelten. Schon von da an aber haben wir den Beginn einer Aufte kein. Schon von da an aber haben wir den Beginn einer Aufte ken. Schon von da an aber haben wir den Beginn einer Aufte ken. Schon von da an aber haben wir den Beginn erwertlich in nen, die den Geist der neueren Zeit früh miterweckten. Eine Krucht desse dacht in Jaacht gegenüber der Hernsch keinen der metrschäftigen weltlicher Hernsch der man kan in Val und Commerz unserer cheinlichen Schole wir dennen der wirschäftlichen Forderungen, der auch das Erstennen der mitschaftlichen Forderungen, der Schsstenmung, wie es dann in Val und Commerz unserer rheinlichen Städe und haber der Ausschlaftlichen Folderungen, der Schsstenmungswischen stanten son Basel die Köln und weiter nach Scassen wertschen Ernschlunger Winner sie Schribunderts von Basel die Köln und weiter nach Scassen werdichten Die es dasschlaften darung der Kalfschaften darung der Kalfschaften und Kleinsche Feildsburger Wischen sie Sassen das erstellscher von Kleinsche und hier geschlichen Und der Geschlichen und der Kernwirtung. Die des Geschlichen Wiegen Ausgert der Wegen der Geschlichen und der Kernwirtung der Ausgehreit der Ausgehreit der Kernwirtung der Kernw fen, hat nicht immer die Kraft gehabt, westlichen Einflussen zu widerstehen. So spiegelt sich die Geschichte der großen beiden Reiche, zwischen benen das "Reichsland" lag, in biesem Gebiet ber Rachbarreiche sindet auch eine entsprechende hier: di vorwärtsstrebende Zeit ber Nachkarolingerperiode bis Reiche, zwischen wieder. Eine 2 Goethe missen? Gine Blute ber Auftur in bem einen ober anderen die große

Die zweite Blüte essässischer und sochringischer Kultur hat Die zweite Blüte essässischer und sochringischer Kultur hat dann unter französischer Serrschaft, eingesetzt, das zu gestehen eindert die Wahrheit. Das stramme Regiment einheitlicher naposeonischer Verwaltung, insbesondere auch durch die Klarkeit und Einheitlicheit des Goods civil verbürgt, ermöglichte heit und Einheitlichen Stetigfeit der Entwicklung, sowie jenes Aufschlichen wirtschaftlichen Strebens und Vermögens, ohne das blühen wirtschaftlichen Strebens und Vermögens, ohne das blühen wirtschaftlichen Strebens und Vermögens, ohne das blühen wirdschaftlichen Stücken zuch seine Schne unter die Fahnen Essassischen Fiellte auch seicher mit Stolz sein Sauch der Größe der ührte auch sie, dem zunter der deutschen Hellte von dischen Fielden Verühren vollständige. Sie umfaste nicht das gesunder Vollz waren waren allzu mächtig, das mus Vermögens wirdschaft der Vollz der in Wärgertum war geteilt in Fremde und Einheimische Entweder Wärgertum war geteilt in Fremde und Einheimische Entweder wäre innigster Anschlich an ein kartes einheitliches Keich erischen wäre innigster Verschlich der Vollz sein der Vollz se

derlich gewesen oder Wirken eines im Lande selbst sthenden Herrschers, der nicht Regent, sondern aus dem Lande erwachsener Fürst war. Seit dem Jahr 1000 etwa hatte im Eslah tein Magnat mehr dauernden Sit. Bezeichnend sür die setzte Periode ist, daß die Hohftenigsburg zum Teil gegen den Wissen des essessischen Vollen Volles und als Phantasieburg erbaut wurde, seine von Voll und großen Säden Säden in einsamer Höhe, eine

fern von Wort und der Araffele zur Hochenschungan. Per Araffele zur Hochenschungan. An dem im Jahre 1884 eingeweihten Kollegienbau der Andre im Sahre 1884 eingeweihten Kriffa: Litteris et Universität in Straßburg sieht über der Artika: Litteris et Universität in Straßburg steht über der Artika: Litteris et Universität in Straßburg steht über der Artika. Das war ein Wahlspruch und sohnehin eine künstliche warne Den Bundensteht. durfte die Reichslande nicht preisgeben. Freilich fehlten eben auch in Esfaß-Lothringen wie im Reiche die ftarten Wurgeln hörte es letterem, so hatte es erst recht die Pflicht, alles zu tun, was uns die Liebe der Reichslande gewann und erhielt. Es Schöpfung wie das Reich, gehörte desstraten? Den Bundesfürsten? jum Reich ftreben? Den Bundesfürsten? Sollten ba bie Reichslandbewohner Dem beutschen Voll? Deheralider

> wo die Umgarnung Frai schauen wir auf die Er Sebannes Sturm, den Leitet, darinnen Sedächtnis der Grü Sedächtnis der Gründung der alten Universität in Straßburg sein. Charatteristisch war gleichsam ihr Fundament gelegt am Beginn des großen Krieges des 17. Jahrhunderts, wie ein Protest gegen Vergewaltigung deutschen Geistes und in einer Zeit, wo die Umgarnung Frankreichs schon begonnen hatte. Mit Stolzschen wir auf die Gründer, feste ausblichende Männer, dem liche Sonderrechte preisgeben, wenigstens dürfen wir indi-viduelle Frische nicht beseitigen wollen. Auch die Egaliserung hat Nachteile. Im Jahre 1870 schrieb der elfäsische Projessor Schützenberger über die französische Kul.ur: In der Zentrali-Streng genommen ist die 1567 das Geburtsdatum Beibe Kultur zu vermitteln. schen Tische darüber ge permittlerin ein und war freidenkend Sorge für Bedürfniffe ber Stadt und beutschen Wejens fab man fation ber Verwaltung, in dem ungählbaren Räberwerk, aus bem fich biefer unbeholfene und ernildende Mechanismus zuoberte man deutsche aber auch weitsichtig die Bedeutung der Universität als Kulturtummerung, der E sammensetzt, in ben Vereinheitlicht gleich ftark nsett, in den Hindernissen jeder Art, die er dem ganzen jeder wissenschaftlichen und itellektuellen Regung bestarinnen suche und sinde man die Arsache dieser Vers Wir können keineswegs wichtige landichaft-preisgeben, wenigstens dürfen wir indirschlassung des höheren Sturm voran und bann ben Schulfachmann in. Was ber Student Goethe am Lauth-geäußert hat, ist bekannt. Immerhin er-Eigenart. Wenn wir heute im neuen Reich n eigentlichen Gründer ber Atabemie. in Wollen, Können, in Opferbereitichaft. t die Gründung ber Afabemie vom Jahre um ber Hochschule. Sogleich, bei aller mit westlicher Unterrichts

fende Oberschicht, numerisch weniger bedeutend, gählte nicht. Wenn Andre Haldig weniger Gedeutend, gählte nicht. Wenner Kalmer haben kachte nicht. Wenner Kalmer Haldig weniger bedeutend, gählte nicht. Wente französisch, auch auf dem platten Andre, so Essa unwahr. Die Widmung des Auches an Mr. se dozteur Bucher ist demerkenswert. Letzterer hat sachgebntelang verstecht die Ausder sieferung der Reichslande an Frankreich vorbereitet. Dann hat der Sieger das Reichsland, als er "am Abend einer warmen Frühlingsnacht, den notgepflegten Garten in Besth nahm, früh der Blüten hervorgezaubert habe." von 1870 bis 1918 genügten nicht zur vollkommenen verun-ziehung der Volkssecke an das deutsche Serz. Aber es war doch ein guter Grund gelegt, insbesondere im Volk der Bürger und Bauern, auch der Beamten und Arbeiter. Die französisch den-Die achtundvierzig Sahre beutscher Kultur im Reichsland 1870 bis 1918 genügten nicht zur vollkommenen Heran-

Bestehens der Universität in Strasburg, stolz sein, auf ihre Haltung auch in der Zeit der Fremdherrschaft. Nicht ein einziges Mal hat sie Bedeutung ihrer Kultur- und zivilisatoriigen Aufgabe außer acht gelaffen, auch bem Ausland gegenüber. Wir können, i überschauen wir die dreihundert Jahre niversität in Strafburg, stolz sein, auf

Mit besonderer Liebe haben öfters ihre Dogenten sich in die Geschichte des Landes vertieft und Wertvollstes gesördert, nicht erst in der Zeit Daniel Schöpflins des 18. Jahrhunderts. Ein Zusammenhang mit Wirtschaftesfragen war vorhunden, ireilich nicht ausreichend. Es sehste dem Lande doch die Technische Hochschuse, die im Jahre 1872 einer der Dozenten dringend ge-fordert hatte. Nur einseitig stand die Täligkeit der Industriellen Gesellschaft in Mulhausen.

Mit Wehmut benten insbesondere wir Ausgewanderten ant das Elsaß, an Lothringen und an den Verluft der Universität als Vorposten deutschen Geistes. Aber wir reichen den Deutsch, gebliebenen deutscher Abstammung und deutschens Wesens im Geiste die Sand.

Sahlin (1920) lassen doch durchbliden, daß eine Berührung beis der Nationen der Zivilisation nüßen musse und daß das Zwisschenland die Brücke bildet, wie schon oft, nicht im Sinne salich aufgesaßter Doppelkultur. Es gibt nur ein Valerland, nicht zwischen deutschen und französischen Verhältnissen, Nach wie vor wird das Elfaß und Lothringen vermitteln Elfah-Lothringen, dasjenige Ja bie beiben letten größeren Geschichtswerte fringen, basjenige von Spahn (1919) und

So mag uns das Universitätsjubiläum in Straßburg die Seelenfrische Jund Krast geven, so start wie die Männer der Gründungszeit, an deutsche Art und Zukunst zu glauben. Einen anderen Sinn kann dies Gedenken nicht haben. Damit ver-bindet sich aber soster vollerverbindend und kulturtragend in die und wird wieder völkerverbindend und kulturtragend in die Welt hinaus streben. Dann, woise: "Einigkeit und Recht und Vaterlandgefühl. ftreben. Dann, wenn es geschieht, unter ber De-feit und Recht und Freiheit" im Sinne aufbauen-im Zeichen ber Nächstenliebe und seinem starten

Es ist fein Jufall, daß die beiden hervorragenden Leiter des Geschicks der Stadt Strasburg, Back und Schwander, im Schatten der Universität saßen und wirkten. Sie beide hatten vorwiegend wirtschaftliche Probleme sich gestellt und mit Scharf- und Weitblick durchgesührt, gleichsam angewandte Scharf- und Weitblick durchgesührt, gleichsam angewandte Sinatsrechtslehre und Nationalösonomie. Wie hier so hat man auch in der Verwaltung deu-liche oft stille gründliche Arbeit gestan, ohne Tam-Tam, ohne Hurra und ohne Claironstan, ohne Tam-Tan, ohne Hurra und ohne Clairons-Fansarenwerbung, was nun auch von der Gegenseite anerkannt wird. Das rasche Ausbilchen im 18. Jahrhundert ist die Ini-tiative weitblickender deutscher Fürsten (Hanauerland) zu ver-danken und gbeutschem Fleiß. Deutsche Kulturarbeit unter welcher Regierung.

Bur Trauer tritt uns also der Stolz, Aber auch die Liebe zu unseren Stammesgenossen. Wenn aus Leid Kraft ersteigen soll, Schwerses zu tragen, dann möge auch die Gedenkseier jür uns alse deutschen Wesens in solchem Sinne ein Merk- und Markstein sein.

Marie Hart Em Brechemacher Felizel sini vier Wandlunge.

han d' leclidte Frangose uf D'erichte Preife g'ichoffe. D't Brechemacher Felizel isch am sieweten Augüscht 1870 unter ganz ungewöhnlichen Umständ uf d' Welt tomme. Denn d' Kircheglocke han grad gelike; üger'm Pjarrer un em Siesericht tich awer ten Menscheieel in d' Kirch gange. D' Lit han sich öhnlichen Umständ uf d' Welt komme. Denn grad gesite; üßer'm Pfarrer un em Siesericht scheefeel in d' Kirch gange. D' Lit_han sich ert in ihre Höler versteekelt, un uff d'r Strooß

annehmlichkeite au noch d' Anglot por de Preife durichmache So het d'arm Madam Bredemader newe den anderen Un-

herüsforbernd imer b' Preife g'icholte bet. genomme hat, un in de nachichte Dag ichon mir e paar amere Burjer am Strooßeneck beim Dowebrunne gftanden isch un Ken Munder, wenn d'r Herr Brechemacher dies üwel uf-in de nächschte Daa schon mit e paar annere

Madam & fich einig g'finn, jeg grad gu lub üb ihrem rechemacher hat 's n'en au noochgetraawe,

Sohn en echte Schon als Bitschebubbel het d'r Felizel d' Wohltat von d'e opestültür spiere darfe, benn fini Mamme het nur französisch 'm geredt, Wiel se awer ten Ahnung het g'het wie fran-

mit 'm geredt. Doppelfültür [pies

gekrische het, do het's g'heihe: "N'est-ee pas, tu veux ton Schöppese, petit Süfferie!" Nuer in ganz intimen Angeleiseheite, do isch ere 's franzö-lisch üsgange, un sie het uf guer essallich geruese: :

"Viens, mon Schäfele, viens mon Setzele, ferme les Giekele, mon angele!" het als d'e Felizel hore muen, wenn se n'e z'owedz in's Bett geleist het. Oder, wenn er vor Sunger

göschi Mamme mit ihre Bubble rede, het se fich en eiseni

"Sasch wieder e mol gebücht, die Dreakaserse!

"Ta vois, Felizele, voilà un Nannt et voilà des Bibii, et ca, ce sont des Baimele, et les Baimele font Gingele — Cangele, Gingele — Cangele!" Später, wie d'r Felizel drei Johr alt isch g'fin, do het se n'en als uf de Gehre genomme un het 'm e Bilderbuech gezeist.

Wie d'r Bue in d' Schuel kommen isch, het die gang Herte lichkeit awer en End genomme, denn jest hat d'r Felizel üwer einmol nimmt frangösch rede wölle. Die isch fini erscht Wand-Inng g'lin

Schachspalte Nr. 12.

Geleitet von R. Rutz.

Aufgabe Nr. 19 von Friedrich Wartmann-Karlsruhe Matt in 2 Zügen. Erstdruck



Weiß (6 Steine): Kh 1. De 2, Tc8, Se4, e7. Bc4. Schwarz (9 Steine): Kd4, Ti7. Lh7. Sb8, d7, Bb6, e5, f5, f6.

Weiß. Weib.

Wir bringen heute einen 2-Züger von Herrn F. Wartmann, einem unserer eifrigsten Lösern; die Ausgabe wird nicht allzu goße Schwierigkeiten machen. Unsere Ausgabe Rr. 18, 3-Züger, stammt nicht von S. Lond: sondern von Koch und Kockeltorn. Umstehend bringen wir eine Ausgabe, die ihrer Lösung nach ein echter Lond sein könnte seine Ausgabe, die ihrer Lösung nach ein echter Lond sein könnte seine Ausgabe, die ihrer Lösung nach ein echter Lond sein tonnte, leiber tonnten wir es nicht einwandfrei feststellen. Für Betichtigungen maren wir fehr bantbar.

Aufgabe Nr. 22 yon S. Loyd? Matt in 3 Zügen.



Weiß (9 Steine): Kf1, Ta5, f6. Lb5, g7, Sb6, e4, Bb4. d2.

Schwarz (12 Steine): Ke 5, Te8, h2, Lg8, g3, Sa2, h1, Ba6, b7, c3, e6, f2.

Weiß. Die Aufgabe ist wohl die ichwerfte, die wir bisher gebracht unmöglichen. Der Einleitungszug ist dirett bizarr; er sieht volltommen unmöglich aus.

Richtige Löfungen fandten ein:

Richtige Winngen sandten ein:
3u Aufgabe 17. Ih. Weißinger, E. Drexsin, Bruchsal, E. Reichert, Ubstadt, F. Schneiber, A. Zehber, E. Hügner, Heibelberg, Müller, F. Wortmann, A. Wehnle, Obenheim, J. Trauß, St. Georgen, J. Engelhardt, Büchler, Brehmen, F. Denninger, Gaussbach, E. Frisch, Durlach, C. Blatiner, Wolsach.
3u Aniacke 18. The Malkinger E. Drerlin, E. Reichert, F. Schneis

3u Aufgabe 18. Ih. Weißinger, E. Drexlin, E. Reichert, F. Schneiber, A. Zehder, E. Pfügner, J. Traug, A. Wehrle, E. Fritich,

Lösungen:

von Aufgabe 17: 1. La8-ht! a. 1. 2. Le5 Matt Sd5 Matt 2. Dg5 Matt

von Aufgabe IS: 1. Lq8—d5!
1. 2. Lf3! 3.
Sys Sg6
2. ... 8. Lb5 Matt 3. Le6 Matt 2. 3. e7×Df8 Matt

3u Aufgabe 17 hat ein Löser A. H. eine Lösung in Gedichtsorm eingesandt. Die strenge Göttin Caissa gewährt auch dem Humor sein Recht.

Beiß hat, wie jeder leicht tann fehn, Fünf ftarte Mann im Felbe ftehn. Die Schwarzen sind im Masiengrab, Der König hat 'nen fleinen Stab. Wenn Weiß nun richtig attatiert, So ist ber Schwarze bald blamiert. Gebt acht, der Weiße zieht jest an: a8 nach h1 Laufen fann. Die Wahl des Schwarzen ift nicht groß, Die Bauern tonnen gieben bloß: de ruticht also nach d5, Der Schwarze hat sonst nicht viel Trümps.
al drauf schnell und mit Gewalt
Macht auf o5 den Schwarzen kalt. —
Wenn Schwarz e6—e5 will zieh'n, Co ift ter Konig tropbem bin. Denn b6—d5, o weißer Schredenl Jest muß der Schwarze doch ver Der Schwarze hätt' noch einen Plat: h6—h5. 's ift für die Katl g1-g5, ein ftarfer Seld, Ihm 's Meffer in den R fcnellt.

Partie Nr. 13.

Französisch.

	Proi.	Dr. Landau	- Dr. O.	Dinmen	пан
		"B. 2	am Mittag	*.****	
	Weiß	Schwarz		Weiß	Schwarz
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.	e2-e4 d2-d4 e4×d5 Sg1-f3 Sb1-c3 Lf1-d3 0-0 Sc3-e2	e7-e6 d7-d5 e6×d5 Sg8-f6 Lf8-b4 0-0 Lc8-g4 Lg4×f3	10. 11. 12. 18. 14. 15. 16.	Se2—g8 Kr1—h1 Sg3—f5 Ld3×f5 Tf1—g1 Lc1—g5 Lg5—e3 Dd1—f1	Sc6-e7 Sf6-e8 Se7×f5 Lb4-d6 Kg8-h8 f7-f6 c7-c6 Tf8-i7
9.	g2×18	SbS—c6			
		S	chwarz.		



Schwarz Weiß Schwarz Weiß 18. Tg1-g6!! Sehr schön gespielt. Es handelt sich darum, den schwarzen Ta1-e1! d4×e5 Dh3-h7† Ld6—e5 f6×e5 Kg8—f8 Se8—d6 Kl8—e7 g-Bauern aufzuhalten Df1-h8+ 19. 20. L(5-g6 Tel-e5 Matt

- Schachbriefkasten.

Berichtigung. Das Lösungsturnier in Baben-Baben findet nicht am 31. Juli, sondern am 21. August statt. Büchler: Ihre Löfungen 15 und 16 find offenar verloren ge-

J. Tr., St. Georgen: Zu Aufgabe 13: 1. Lg6—e8! nimmt dem schw. König de Felder b5 und c6 mit der Drohung 2. Dc3† 3. Se6 Matt. Schw. versucht zunächst das Fe'd e6 zu decken. 1. The6 2. Se6† 3. d2—d4 Matt. Der Turm e6 versperrt dem Turm e8 das Feld e6 und so kann der Turm e3 der Dame das Feld c4 nicht freigeben. 1. . . . Lc4? versperrt dem König das Fe'd c4. 2. Sa4† 3. Lc3 Matt. Auf 1. Lg6—e4 ist die starke Drohung Dc3†, Se6 Matt nicht vorhanden. Schwarz zieht 1. Le2 und es ist keine Mattführung ersichtlich, da der Kö ig evtl. nach b5 entfliehen kann.

Mitteilungen aus der Schachwelt.

ks. Bei bem Internationalen Schachturnier in Triberg besiegte Bogoljuboff ben beutschen Meister. Sämisch und Alechin war über Brinkmann erfolgreich. Unentschieden endete die Partie Brinkmanns Selesnieff. Die Partie Bogoljuboff-Alechin wurde zum zweiten Male bei gleichem Stande abgebrochen. Bogoljuboff führt jett mit 21/4 P. bei 3 Partien vor Alechin mit 11/4 P. bei 2 Partien.

Rätsel-Ecke.

Bahlen = Mätfel

Die einzelnen Bablen find durch Buchftaben gu erfeten, bie ergeben: 8 10 11 6 5 5 8 Gine Frucht Gemüteverfassung 5 7 5 landwirtich. Erzeugnis 11 1/ 7712 Urtier

13 11 11 5 R8 112 13 6 9 9 5 4 / 7/13 / 8 / 4 5 13 66 5

weibl. Borname landwirtichaftl. Gerat ma-nl. Vorname einheimischer Vogel.

D'e Anfangebuchftaben ber einzelnen Borte ergeben, von oben nach unten gelejen, wieder das erfte Bort.

Rätfel.

Das Erfte findft bu überall, Wohl auf dem Berg, wohl in dem Tal; Und mandmal steht bas 3 weite brinnen, In Geift verfentt und tiefes Sinnen: Doch fteht jum Seil für manchen Tropf Das Gange an des Erften Ropf!

Ausschied, Undine, Aida. Die Anfangsbudstaben ergeben Joina. Richtige Lösungen sandten ein: Willi Drat, Karlsruhe und Achilles Blachos, Karlsruhe, Kurt Lüthn, Karlsruhe, Ferd. Dens

ninger-Gausbach. Auflösung bes Palinbroms: Reger-Regen.

Richtige Lösungen sandten ein: Frau August Kraus, Karlsruhe, Beinrich Sagen, Karlsruhe, Karl Heinz Cronberger, Karlsruhe, hers mann Münch, Knielingen.

für Handel und Gewerbe

Abschriften Traub, Kalserstr. 84a, T. 2077

Eine

An- und Verkauf Czelewitzki, Tel. 2129 Ernst Justi,

leider, Schuhe, Wäsche öbel u. s. w rledenberg, Adlerstr. 32 Kleider, Schuhe usw. Guggenheim, Markgrafenstr.25, T.4971

Auskunftel

Anskunitel Bürgel. Wendistr. 3. Telefon 455. Auskunft für jedermann Zweigbüre: Kaisers , 215.

Auto- u. Wagenlackier Alfred Renckly, Winterstrasse 39.

Bandagisten Unterwagner, J. Kalse Wilh.-Halle 22/26, T. 1003

Banken Jgnaz Ellern, Friedrichs-platz 10, Tel. 369, 568, Bad Landwirtschafts-bank e. G. 1 . b. H. Lauterbergstr. 2, Tel. 233.

Bettfedern - Reinigung Flechiners Nch'l., Karistr. 20 Alle Federn werd, wie neu

Bilder-Einrahmung E. Buchle, inh. W. Bertsch Knizersir 128. Tei. 1957

Gerber & Schawinsky, Kalserstr. 221. Tel. 5081. Blechner Albin Dietrich, Biechnerei u. Installation, Bürgerst.1.

Brennholzsägerei fahrbare, O. Henninger, Gottesauerst 33, Fernr 4681

Briefmarken Ankauf - Verkauf.

Bücher-Revisoren Julius Hepp, beeid. Sach-verst, Erbprinzenstr. 31, Eing. Ludwigspl., Tel. 1526

F.W.Wörner, beeid. Büch Sachverst., Amalienstr. 85 Büro - Bedarf Büro-Einrichtungen

Pebr. Boschert, Kaiser-Halle 10-18, Tel 2132 Waldstr. 49. Tel. 2979. Emil Ros. Westendstr. 31. Telephon 4183.

Damenschneider Ch Bleibe! Wilhelmst. 6 Ant f. Jackenkl u. Mäniel

Dauerwäsche-Großhandlung S. Horowitz, Werderstr. 82 Andreas Weinig. Kaiser-strade 40.

Drahtgeflechte, Siebe Nik. Jäger. Fabrikation Brauerstr. 21. Tel, 3297.

Elektrotechnik Bad. Fiektrizitäts - Ges. Martin & Co., Kaiserstr. 136, Tel. 251. Elektro- ndustrie Karis-ruhe, G. m. b. H. Lessing-straße 1. Tel. 47/6. Groß-handel und installation. Kaiseraliee 65 — Tel. 513.

Elektrotechnik Grund & Ochmichen. Waldstr. 26, Tel. 520.

Knüpfer & Schönie, Karlstraße 31. Jakob Leonhard, Rün Nagel & Kiefer elektr. Install.-Geschäft, Körnerstr. 15, Tel. 8328.

K. Pfeiffer Rüppurrerstr. 16, Tel. 4760 Licht- und Kraftanlagen

Urban Schmitt, e'ektr. In-tallationsgeschäft, Schillerstr 48, Tel. 4251. Schillerstr 48, Tel. 4251.
Südd. Elektrizitäts-Ges.
Karistr, 28, Teleph. 4951.
EmilTröndle, Sollenst. 120
Stark-u. chwachstr.-Anlg.
cduardZischka, Seinst 1,
Tel. 2453, Elektr. Lich'sKraft u. Klingelaniagen

Emaillschilder (ari Bittlingmayer. Kaiseraliee 41. Tel. 3981

Fahrräder- und Nähmasch. - Handlung Kunzmann Chr., Zäh-ring rstr. 87. Fahrräder u. Gummi zu Engrospreisen

Farhen und Lacke Drogerie Pehn, Nachig. Zähringerstr.55, Tel. 1909 Farbengeschäft Waldstrase 15, Tel. 2849. Otto Fischer, Fidelitas-Drog., Karlstr. 74, Tet. 37, Drogerie Ph. Menges, Duri. Allee 35, Tel. 2591. Orogerie Otto Mayer, Wilhelmstr. 20, Tel. 1283. Oststadt-Drog L. Bühler. Lachrerstr. 14. Tel 879

Drogerie W. Tscherning Amaliensir. 19. Tel. 519.

Färberei

D. Lasch, Fabrik Soften-straße 28. Teleph. 1953, Filialen: Kaiserstraße 44 Ludwigsplatz 40 a Kurvenstraße 1 Kaiseraltee, Ecke Körner-Marienstraße 45 (straße dwig-Wilhelmstr. 18 Rheinstraße 25, Durlach: Hauptstr. 86. . Wells, Blumenstraße 17, Lelephon 2866.

Finanz- u. Immobilien-Geschäfte

Wurm & Co., Karlsruhe Hirschstraße 128. Feldbahnen Gustav Georg Bromme

Feldbahnen - Industrie-bedarf, Mannheim U 6 11 Telephon 2045 und 5908 Te'egr.-Adr. Flügelrad.

Feuerlöscher G. Tscherter, Karlsruhe Karls r 29a Telef. 3351

Friseur, Parfümerien h. Lörcher. Durlacher-Allce 37, Tel. 3194, Eleg. mod. Damen-, u. Herren-risier- und artümerie-gesch Anfer igung u. Re-parat. sämtl. Haararbeit sowie Puppenperücken

Futtermittel

C. Baumann Akademiestr. 20, Tel 188 Reibel & Co., G. m. b. H. Rheinhafen, Werfthalle Vida & Erb. Stösserstr. 19, Tel. 5449.

Handelsanwalt G. Roth. Hirschstr. 35a, Telephon 4878.

Haut- und Schönheits- | Landwirt, Maschinen | Pflege

Frau Monika Herrmann Kaiserstraße 112, I. Etage, Radikal, Entfernen v. läst-tiesichtshaaren, Pickeln, Sommerspr., Mitess., Falt, elektr.-galvan Beh

Herrenschneider O. We' e-, Schützenstr. 38 Anf. v. Herrenbekt, Stofflag

Installation With Kirschler Herrens'r. 8. Teleion 1479

Juweliere Friedrich Widmann, Laden und Werkstätte Kaisers r. 112, Tel. 3376

Kautschukstempel Karl Bitilingmayer, Kaiserallee 41, Tel. 3981

Küferei K. Mayer. Humboldtst. 11 Holz-u Kelle arb., Faßhdl

Kürschnereien Adolf Lindenlaub, Kal serstraße 191. Tel. 846. J. Neumann, Kürschner Erbprinzenstr.3, Tel. 501

Landschaftsgärtner

Car! Julier, Spez.-Gesch I. Gärten, Schefle'str. 48 H. Thie e, Garrenarchitek iur. Bismarckstraße 25, Erstes u, größtes Spezial-geschäft in die er Bran-che am Platze. I. Beetz, Withelmstr. 60 Spez. Topfpfl. u Binderei.

Ledermöbel E. Schütz, Kaiserstr. 227. Telephon 24%. Alle Atten Polstermöbel.

Landw. Malch. v. Geräte Otto Schmitt G. m. b. H. Neue Bahnbo'lt 46, T. 4906 Beste u. bill. Bezugsquelle sämt landwirtschaftlich. Maschinen und Geräte,

Maschinenstrickerei Engelhard, Gartenstr 1 Hth, III., Eig, Woll-Lage

Parketthodenleger Stefan Volk Schützenstraße 61.

Perrückenmacher H. Bieler. Kaiserstr 223 Polsterer

und Dekorateure

E. BurgerWaldst 89.7. 291. Vorhänge u. Pol. termöb Kammerer, Wilhelmst. 95 Spz. Werkst. f. Polstermöb

Photographen Rausch & Pester, Atelie yornehmer Photographi vornebmer Fnotogranne Vergrößerungs - Anstalt, Aufnahmen für Kunst u. Gewerbe, Erborinzenst. 3. Tel. 2678 Jamson & Co., Photosu, Vernill. Kaiserpassage 7, Tel. 547.

Photogr Bedarfsartik. Alb. Glock & Cle., Kalserstr. 89 — Fernr. 51, Gegründet 1861.

Hermann Hugel, Schützenstr. 12, Tel. 2663 Puppenkliniken H. Bleler, Kaiserstr. 223.

Rasiermesserschleifereien Karl Rummel, Werderstr. 13, Tel. 1547. Heinrich Tintelott Amalienstr. 43, Tel. 4182.

Reinigungs-Institute Südd. Reinig.-Institut Kaiserstr. 34a. Tel. 207

Reparaturwerkstätte für Nähmaschinen, Fahrräder. Sprechmaschipen H. P-odführer. Fai erstr. 5, Tel. 2918.

Rohprodukte Jacob Schneller, Dur lacherstr 34, Telef, 4597 Sämtl, Sorien Lumpen Papier, Altmetalle.

Rohrstuhlflechterei P. Wagner, Rheinst. 8, H

Rohstoff-Grosshandel

Kerzner, Alpern,
Weissmann & Co.,
Amalienstr. 37, Tel. 3729.
Elsen, Metalle u. säm'l.
Rohprodukte.
Bulach (frühere Waschanstal' Jck en).
— Telefon 702. —

Rolladen (arisruher Jalentie- und Reliadealabrik i. m. b. H., Buriacher-Alice 59 Tel. 23'8 Anfertig v. Rolladen u Klapplad all. Art. Reparat

Säcke

Deutich-Afrik Import-u Exp.-Co., Stösserst, 19, F T. 5449. Getreide-u.Kart Säcke aus Hant und Jute Säcke aller Art.

Jakob Johann, Karisrune Rheinhafen, Holzspeditton Schiffahrt Schiffahrt u. Spedition Lagerung - Schiffahr Filiale: Kehl-Rheinhaf

Reibel & Co. G. m. b. H. Rheinhafen, Werfthalle 1

Schirmfabrik

W. Kretschmar Nachfl., Kaiserstr. 82a - Schirme und Schirmrepara uren.

Schreibmasch.-Repar. Beiler

Friedrich Lled, Mark-graienstr. 26. Fernr. 3973

Sport-Artikel

Sport-Beier, kaiserstraße Nr. 174 — Fernruf 5218. il. Durlach, Hauptstr. 30.

Strumpf-Erneuerungs-Anstalt Engelhard, Garten-strasse 11, Hth. Ill.

Tapetenhandlungen Ed. Beck, Kalserstr. 156, Telephon 3062. H. Durand, Douglasstr. 26, Telephon 2435. Emii Josef Heck. Zirkel 14 — Tel. 4945.

Vogelhandlungen

. Jäger, Amalienstr. 22. Kanarienvögel, Vogelfut-ter, Aquarien, Zierlische.

Vulkanisier-Anstalt Wilhelm Bez. Fahrräder-Repara ur-Werkslätte, Adlerstrasse 32.

Werkzeuge Adolf Pfeiffer, Lammstr. 6 Werkzeuge u Maschinen.

alle Art werden schnells ens gut
und Preiswert auszeführt von
laber erblingeter arie siel nehmer
Brano Eisenste g Rarlaruhe I. B. Kreuzst. 20 Ecke Markgrafenst.
Fernrif 3290 11736 Junge Leute,

An gut. billig., bürger-l chen Wittags und Ao ndrich werd, einig, herren jum Effen au-genomm Lachnerit. 3, lif. r

Wilm!

zu Wein und Marmelade in großen Quantitaten ab Conntag zu billigftem Tagesvreis tagtich et itreffend. 11765 Deutschaften werden raid und 'auber angereigtin'. Druderri ber "Bautichen Breife" 177, C. g. 212332 Anton Metger.

Beidelbeeren tiefert aum Tegespreis. Atbert Gaifer, Sandler. Wittelial, 201967 (O-R. Freubenftabt).

3 r 30 annis eere nie 8. Anfeben fein Buder nitig. Bu baben B37864 Dirichttraße 7, III. Et.

fofort ober fpater an faufen gefucht. Große Angablung fann geleiftet werden. Offerten unter Mr. 11682 an die "Bad. Breffe."

Taneten ** ın d.fcbönft. u. neneften Wluftern. Wan verlange fostenir. Wlufterb. Ur, F Gebrüd. Ziegler, Lüneburg

Gute Partien! Anland u. Schweis, auch Einderr, fleb. i. "Glüdl. Deim". Nic. Dei 2 W. Nachn. 9.50 W. Deimsterlag 37, Radolfsell.wig

5% Badenwerk-Obligationen

rückzahlbar mit 102%

Erststellig hypothekarisch gesichert, vom Lande Baden verbürgt, reichsmündelsicher.

Zeichnungen werden zu den Bedingungen des Prospekts

à 99%

spesenfrei entgegengenommen.

Bankgeschäft Ignaz Ellern Telefon 369, 568, 570. Friedrichsplatz 10.

für Musik

Oeffentliche Prüfungs-Konzerie

Montag, den 18., Dienstag, den 19., Dennerstag, den 21., Freitag, den 22. und Montag, den 25. Juli, abends 8 Uhr für Ober- u. Ausbildungsklas en. Dienstag den 26. Mittwoch, den 27., Dennerstag, 28 Juli, nachm. ... 5 Uhr für Mittel- und Unterklassen. Mittel- und Unterklassen.

11734
rittskarten à 2.- Mk., sowie Danerkarten à 5.- Mk., in der Musikalienhandig.
Tafel, Kalserstr. 82a, im Sokretariat der Anstalt, sowie am Saaleingang.

KUNST-STICKEREI-SCHULE DES BADISCHEN FRAUENVEREINS

zugeteilt der

Textilabteilung der Badischen Landeskunstschule.

Beginn des beruflichen Ausbildungskurses am 3. Oktober. Mündliche Anmeldungen bis 22. Juli und vom 6. September ab täglich von 9—12 und 3—5 Uhr.

Schriftliche Anmeldungen sind zu richten an die Geschäftsstelle der Kunst-Stickereischule, Westendstraße 81, Karlsruhe. 11679

Wohne Vorholzstraße 9, I. Dr. med. Eduard Schmitt

prakt. Arzt (Behandlung von Beinleiden) Sprechst. 2-5

Straßenbahnhaltestelle: Neue Bahnhofstr.

Besichtigen Sie Ihrem eigenen Interesse

Schlaf-, Speise-Herren-Zimmer Küchen, Betten, Einzelmöbel

Sie sparen viel Geld.

Möbelgrosshandlung B. Steckelmacher,

Karlsruhe I. B. Veilchenstr. 20.

Verkauf an Wiederverkäufer und Private.

Strassent abnhaltestelle: Schlachthof oder Georgfriedrichstr.

Große Posten Sommer-Pferdedecken Kartoffel-

Bettbarchenten u. Matratzendrellen. Lagerbesuch für Jedermann lohnend.

Arthur Baer, Kaiserstr. 133, eine Treppe hoch, Eingang Kreuzstr.

Abnehmer gesucht

für Baggonladungen

Wiefen- u. Kleeheu, Strob, hafer gegen Bezugsichein, Kartoffeln, fom famil. Lebens- u. Juttermittel. Avolf Dietiche, Butofchingen,

Umt Balbehut, Baben.

Bertretung ibrer Intereffen und gum Bertaul threr Confer enquifie fur ten Begirt Aarlorube einen durchous tucht. ind auverlässigen
ber bei Grofisten und feineren Lebensmittelgeichäften bestens eingeführt ift. Gest. Angebute mit Zeurrisdbichriften ober Angebe der bisberigen Tätigkeit "nier H. 2739 au Ala-Dagienstein & Logier. Chemuis, erbeten.

Briefumidlage "Badifchen Breffe".

Kallee-Großrösterei

mit fehr aut einaführten gesehlich geschützten Sve-stalmarken in Kafee, Walskaffier u. Tee sinch wecks weiterer Ausdeh-nung m. teistu: gstäbiger

Malzkaffee-Fabrik n Berbindung gu treten. Geff. Angebote unter K. E'. 2618 an Alas Saafen ein & Bogler. Freiburg i. B. A2820

Helratsgesuche !! Seiraten!!

vermitielt in all. Kreilen unter strengster Distre-tion gewissenbast Bran Gran L. Nagel. Ravellenstr. 68 Mickvorto erbeten.

amien u. Geldäsisente jed Art fof, Verforgung durch K. I., Freiburg-Bährtngen, Atrohydweg Fr. 6. II. Ketourmarke erbeten. B19065

heirat.

Jung. Herr. 26 % alt, otb. (Kricasinval.) ficb. fellung, wlinicht m. Frl. itt etwas Bermög., bom

Lande nicht ausgeschloff., zweds fpaterer

Heirat

befannt ju werben. Un-

Herzensbund. Kaufmann (34), gebitb., irebsam, eb., 1.60 friegs-gefch. (Bein), gefund, aus jut. Kabrifontensam, m. größere Botten, billia abaugeben, Offerten unt Mr. 287290 an die "Ba-Ein Drahtfeil, 18 mm ftart. ca. 25 m lang, am geben gegen Belohnung b. Schronkenwärter in der Repvelinkr. 1937800

Entlanien in ber Ofisiadt, junger Forterier. mönnlich, gezeichnet, Kopf schwarz. 2 ichwarze Fleden, sonst wein. Abangeben grann Belobnung. 287850 Belohnung. 287850 And Could be the state of the s

Sund entlanfen (rott Bolf, weibl.) 216 Rang, Denenfeldit 1, vt.

Kaufgefuche

Wirtschaft mit Dans hier ober auswärts zu kaufen gefucht. Ungebote u. Ir. B37296 an die "Badiiche Breffe".

Beidältsmann, 35 K., faib. m. eig. ichubentr. Saus u. Geidäft in ein. tiein., biblich. Amtskadt Vaderner fieder frauf. mit einem richt Kräuf. mit einem richt Kräuf. mit einem klot kundberung. Neukern u. ichtanf. Viaur, mit etwas Bermöa., iedoch nicht Bedingung. Angebote mit Bilb. welch. iof. unrfagleinder ivird unter Kr. Viaug. der dad. Pr. Kung. der 26 K. alt. Saus mit Laden, Offifabtlage Deverju kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr 9187298 an die "Pad. Breffe".

Wol munge-Einria,tung 2 Zimmer u. Rüche, au fauten gefucht, möglichft m. bezieht. Wohnn g. Angebote unter A19409 en die "Bad. Breffe".

Schreibmaschine

gebote möglicht mit Bild unt, Rr. B37306 an die Babiiche Breffe. mit Sichtichrift au faufen ae ucht. Br isangebote unt'r Nr. 2981a an die Badiiche Breffe erbeten. Reelis Vermögende unt r Rr. 2981a an die Baditche Brefie erbeten. Schen glückliche Heirat! Herren, wenn auch ohne Vermög. gibt Auskunft au faufen geucht. Off. FRAU DECKERT, Berlin Perlebergerstr. 21. Bisse "Bad. Brefie".

Großer Doppelstehpult,

Bergebung von Robbauarbeifen.

Bollholafohlen verfaufen. Rariffr. 87

Beidaf shäufer aller Art mit auten Ge-ichaften zu verft. Pane Ge. Seberle, Lie enich. Borfitr. 87 Tel. 2389.

An vertanien:
Sauvertanien:
Saufer m. Sve2 «Gelcht.,
medrere Wirishaiten.
Landhäuler b. St. Massien, je 7 3., Cleftr.,
Stalla., Garten n. Wiefe,
2200 am. B. 45000 A. Stalla. Garten il Afere. 2210 gm. B. 45600 A. 2 Landhäufer, Fabulinte Eftla. Raftott. 4 Limmer. Warten, B. 70000 A. Haus mit Jia. Laben P. 70000 A. Brivate und Rentend. teils fofort bestehdar. 1174!
Eiwein & Manshardt
Schönfeldfrake S.

8 Wecker m Gewann Lipenhardt Bemarkung Bulach, be

finitig. Angebot zu ber-rufen. Angebote u. Rr. 1800 an bie Bad. Br. Magers Verfauf.

1 neues 6-fib. Breat.

1 neues 6-fib. Breat.

m. verfauft. M. saften bat
an verfauf.

Ehr. Baier.

Schmiede und Wannerei, Werderftr. 72, Tel. 2554 Ein neuer, sweiräbrta. Wagen, 4 Bit. Tragiäbia-feit, sowie Hafenftaff, ac-eignet 4. Umbauen für Hibnerftaff zu vkf.; Wor-genstr. 19. 11., r 2837210 Bu verfaufen:

5 Tenfter

Wegzugshalber zu verkaufen

Küchen-, Wohn- u. Schlafzimmereinrichtung, Betten, ein 4 rädriger Handwagen.

Schriftliche Offerten unter Nr. 11821 an die Badische Presse" erbeten.

Jch mache keinen

Möbel-Saison-Ausverkauf

Preise bedeutend herabgesetzt.

Besichtigen Sie bitte meine Ausstellungsräume und überzeugen Sie sich von meinem preiswerten Angebote.

Trotz billigster Preise, Qualitätsmöbel. Freie Lieferung innerhalb Baden und Pfalz.

Möbelhaus

Gust. Friedrichs

Baldigst Umzug nach Markgrafenstr. 24, Ecke Kronenstr. (Hotel Geist).

and Dänier allerorts teils fof beziehb, verk im sinkta. Liegenlichaftsbirro Adermann, Karlitr. 87, Teleion 5516. 9074

Friseur=

Kleiserichrant 2 türra, Tannenbols, ae-braucht, su verk. B87876 Kaiferallee 187, 1. links.

Ein Blifichfofa u. eine Gas-Lantve. meifing, au berfi.: Erdpringenftr. 3, 4. Stock. B37282

Schöner groß. Bafdis tild gu verf. B37836 Luifenftr \$9. Db8. 2. St.

möglichft mit zwei Stühlen, für fofort an taufen gefucht. Angebote mit Breis ngabe unter Dr. 11784 an die Geichäfts-ftelle der "Badischen Breffe" erbeten.

Zu verkaufen

Bürgermeisteramt.

Sundedlessen State in eingeführtes Ams mobilen und den noch deten State in der nicht in de

Bebt. Bettau verfaufen 75 Bernardo. 937842

Salz verfausen. Angedo'c unter Nr. As7302 an die und Siehtala nur in Kacanuladungen Känler, sofort bestelle Eduadel. Gron'dla.
Teutsedneureut.

berfausen. Angedo'c Uneziehtisch (nußdaum) und (nußdaum) und 4 Etühle ziehbar. Wosnungen, wir verfausen, nur an Frivat. Abends6-811ar. ichone Oststadiage, au verfausen, nur an Grone Oststadiage, au verfausen.

Schreibmaichine abana Beiler, Maldfrage 66 Brillantrina 14 faratia, verfauft bill Angebote unt. N37814 an die "Pad Breffe". Eleftr. Kronleuchter mit 5 Flammen billig su nerfousen 9810291 verfausen. B19391 Liebensteinstr. 8. III. 178

Bi verlaut. 1 practiv. Ranonierftr. 29, ptr. r Dienn . Maichine mit Lorp., 75 ! ... gu vff. Barus Schutenftr 61 Stb. 1.

Tavellofes D.-M verfaufen. Lutienftr. 89. St Fahrrad mit Greilt. Salzeri f. 500 Mf. abaug. Derren-Gabread mi f. nen. f. mittl. Kig., an verff. Kaifer-Allee 75. O S. 1 (b. Norkstr.) Piston Derr. Gahrrad und weiß lad Gidickrant au verfaufen B37346 Waldbornftr 17. 11. 1

1 Fenster (Freilf.) 550 M gu verff. B19389 Schillerfir 36. pt 200×200 cm ohne Glas aut eichene mit Glas Herrenrad neu, f.vrcis-200×120 cm. 11795 Herrenrad wert 3. verf Durlacher Ause 47. II. Prisus Bielandiste. 20, pt



nach Nord-, Zentral- u. Südamerika, Ostafrika, Ostasien usw., über deutsche u. ausländische Hälen

Nächste Abfahrten von Hamburg nach New York

Dampfer "Mount Clinton" 28. Juli 22. Sept.
Dampfer "Mount Clay". . 25. Aug. 6. Okt.
Dampfer "Mount Caroll". 8. Sept. 20. Okt.
Nähere Auskunft erteilt die Abt. Personenversehr der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg und deren Vertreter in Karisruhe; Sildd, Diskonto Ses. A.-C., Depositenkasse Marktpl. (Hotel Grosse). 2004a

Werthers Lotte Backpulver

wird, we einmal versucht, siets wieder verlandt. Die kluge Hausfrau bricht mit al'er Gewohnheit und Voruriei und kauft nur noch Werthers Weinst Inbackpulver. — Die sparsame Hausfrau nimmt nur 1 Paket Werthers i ackpulver 15 gr Irhalt auf 1 Pfd. Meni und hat steis gut gelockertes Gebäck und keine sitzengebliebenen Kuchen. Zu haben in allen einschlätigen Geschäte. Für Wiederverkäuer bei Firma Chr. Riempp, Karisr he u. Erich Krah. Karisruhe.

Werihters Back: u. Puddingpu'utelabrik Hameln W. Werther überall gesucht.

Vertreter überall gesucht.



Bierkenner bevorzugen

Tucherbier aus Nürnberg Starkbier aus Malz und Hopfen.

Ausschank in Karlsruhe:

"Vier Jahreszeiten", Hebelstr. 21.

billig su verfaufen Porffir 40, l. r 98715 Bwei gabrraber au verfauf., febr gut erhalt. 187828 Sumboldiftr. 10.

1 Brennabor - Ana benrad, febr gut erb., verfauft billia 28729 Krichler, Sirichfte 7. Sof Berren=Rad

uterbalten, m. Kreilau und gutem Gummt, für Mf. 350,— zu verfaufen 1818 Nelkenür. 27 Riavolvortwagen m dach u. Riappfirht zu erfauten. 2119385 Luifenftr. 56. 4. St. 1fs. Ont erb. Rinbermagen n ve faufen. 386472 Indolfftraße 5, V., Ifs.

Binder-Liegwagen am billigen Breis von 320 Mf. au verfaufen. Estenweinftraße Ar. 20 4. St. 1fs. H1935. Balt neuer Societies. Gehrod, Friedenshoff. billig adaugeben. Hind. Sountag anaufeb. Bazza Derreuftr. 20, 1 Treve.

Rufter-sacco, tas.c. dignr, 1 sacco, grau jür grone, stasse dignr, 1 sacco, drau jür grone, stasse dignr, sene, scinste driedendonalitäte, i. v. eism. abaugeben. Katterstr. 18/15, 4, St., Schneideret. Passe

angeben. Kaiferstr. 13/15.
4. St., Schneideret. Einse Spock. alignent, prim. Motical Spock. After Brand Spock. After Brand Spock. Break Control Spock. Wartenitr. Break Spock. Diesenbach, D.-Al. Manisalten Kicken au verscheiten kannt von der Verscheiten kannt verscheiten kannt

siähr. Posseverb. ca. 1.60 gidon., schwarzbraun. vinscher vreisw. un vinscher vreisw. un vinscher vreisw. un vinscher vreisw. und als Reitvierb aes

giahr. Reneviere, ea. 1.30 sinider breisbigrob, tadellofer Laufe, auch als Reitviered geseignet, aut im Aug. ferner 1 tadellof.

Landengeichier und ein guterhaltener Riftoriawagen bot su verfaufen 2986a Sände preisbig. bot su vertaufen 2986a Sande Dreisen.
Billt Aidins, faufen.
Briefenbeim i. Baben, Durlad. Anerftr.

2 hornlose Ziegen Bornigster Badten Burtermangel au Bornigstider Badten Begleithun', fod Begleithun's fod idubte t, 14 Mount

Dobermann ein Wurf au verfaufen. Bruchfal, Durlacherftr. 156 2978a

Dobermann-Hündin 9 Mt. für 80.d. fowie
1 Gesbadeeinrichtung u.
1 groß, weiß. BirtichaiteGmailberd. etwos reparaturbedürftig 28.d. an
verfaufen. W1937
Mugartentt. 27. Hint. 38,
Arei3, Eelef. 5274.
bafin (vrämmert), ung

Burf junge Forferrier Bermigitr. 12, Ctb , I.

Berfaufe 1-2 junge-erfittaffige, beutiche

Ein Burf iconer, edie eduauzer 1878

Junger Sund

(Rebrinicher), febr ichffit. Tierchen, ift in orte Gande preiswert au ver

Deutscher Schäferhund

(aans fcwars).

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK